

Bedienungsanleitung Pelletsanlage Eco-PK 250-330

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Anleitung lesen und aufbewahren

HARGASSNER Ges mbH

A 4952 Weng OÖ
Tel.: +43/7723/5274-0
Fax.: +43/7723/5274-5
office@hargassner.at
www.hargassner.at

DE - V01 11/2019 - 11060804

Kapitel I: Technische Daten	5
1 Abmessungen	5
2 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3 Qualität des Brennstoffes	5
4 Ausführung des Heizraumes	6
5 Ausführung des Brennstofflagerraumes	6
6 Ausführung der Heizungskreisläufe	6
7 Rücklaufanhebung	7
8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse	7
9 Elektrischer Anschluss	8
Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen	9
1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	9
2 Restrisiken	10
3 Maßnahmen bei Gefahr	12
Kapitel III: Bedienung	13
1 Übersicht der Anlagenkomponenten	13
2 Vor der Inbetriebnahme	14
3 Bedieneinheit	16
4 Betriebsarten	19
5 Zustandsanzeigen der Anlage	20
6 Info-Menü	22
7 Handbetrieb	26
8 Einstellungsmenü	31
9 Kundeneinstellungen	34
10 Installateureinstellungen	40
11 Optionale Fernbedienungen	54
Kapitel IV: Reinigung, Wartung	56
1 Wartungsvertrag	57
2 Wöchentliche / monatliche Reinigung und Wartung	58

3	Jährliche Reinigung und Wartung	59
4	Entsorgungshinweise	67
	Kapitel V: Störungsbehebung	68
1	Informations- und Störungsanzeige	68
2	Aufrufen der Fehlerliste	68
3	Quittieren und Beseitigen einer Störung	68
4	Liste der Informationsmeldungen	69
5	Liste der Störungsmeldungen	78
	Kapitel VI: Anhang	85
1	Schutzvermerk	85
	Konformitätserklärung	86

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eine innovative Holzfeuerungsanlage aus unserem Haus entschieden. Die Anlage der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und garantieren ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann. Hilfestellung geben die beigefügten Hydraulikschemen, sowie die Anschluss- und Montagepläne. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

Halten Sie die Anleitung verfügbar.



Diese Anleitung soll Ihnen erleichtern:

- die Anlage kennenzulernen
- und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage

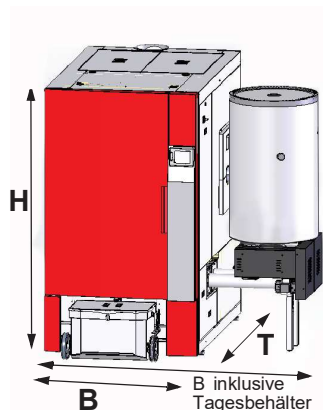
- sicher
- sachgerecht
- umweltschonend
- und wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen

Kapitel I: Technische Daten

1 Abmessungen




Bezeichnung	Benennung	Wert	Einheit
B	Gesamtbreite inklusive Tagesbehälter	1155 1950	mm
T	Gesamttiefe	2290	mm
H	Gesamthöhe	2015	mm
	Gesamtgewicht	2150	kg

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die automatische Pelletsfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von Hargassner als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

3 Qualität des Brennstoffes

Nur Brennstoffe gemäß **EN ISO 17225-2** verwenden

	W A R N U N G
	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Nur freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden ☞ Bei neuen Brennstoffen unbedingt Rücksprache mit Hargassner halten ☞ Verwendbarkeit von Hargassner prüfen lassen

3.1 Pellets (A1)

Bei Bestellung und Lieferung der Pellets auf die Einhaltung der Qualitätsnormen achten

- Geringstmöglicher Staubanteil
- Harte, glänzende Oberfläche der Pellets
- 100 % natürliches Holz, keine Zusatzstoffe etc.
- Pellets Klasse **A1** gemäß **EN ISO 17225-2:2014** in Verbindung mit **EN ISO 20023**

Heizwert	Schüttdichte	Durchmesser	Länge	Feingutanteil
≥ 4,6 kWh/kg	600 - 750 kg/m ³	6 ±1 mm	3,15 - 40 mm	≤ 1%

3.2 Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit Wassergehalt > 35 %
 - ↳ Bildung von Schwitzwasser
 - ↳ Erhöhte Korrosion im Kessel
- Papier, Karton
- Spanplatten, imprägniertes Holz (Bahnschwellen)
- Stein-, Braunkohle, Koks
- Müll
- Kunststoffe

4 Ausführung des Heizraumes

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

- ⇒ **Siehe „Ausführungen des Heizraumes“ in der Montageanleitung**
- Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Im Heizraum keine entzündlichen Materialien lagern
- Heizraum frostsicher ausführen (Umgebungstemperatur bis + 40 °C)
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft installieren (je nach Bauvorschrift)
- Feuerlöscher

5 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Pelletslagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen (z. B.: ÖNORM M 7137 oder VDI 3464).

- ⇒ **Siehe „Ausführungen des Brennstofflagerraumes“ in der Montageanleitung**
- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freie weisend
- Bei Wanddurchbrüchen auf Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe, Staumdichtheit
- Prallschutzmatte positionieren und Schrägboden richtig ausführen

G E F A H R	
	<p>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid im Lagerraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften• Während des Aufenthalts Fenster / Tür offenhalten• Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren <p>Staubexplosion im Lagerraum durch explosionsartiges Verbrennen von Staub (Pelletsstaub)</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf Erdung der Transportschläuche achten• Keine Motoren im Lagerraum<ul style="list-style-type: none">↳ Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude• Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum• Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum• Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre

6 Ausführung der Heizungskreisläufe

Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.

- ⇒ **Zulässige Heizungsschemen: Siehe beigelegte Heizungsschemen**

Die Auslegung der Speicher, Pumpen und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.

7 Rücklaufanhebung

Ist die Temperatur vom Heizwasserrücklauf in die Anlage unter der in den Parametern festgelegten Temperatur, erfolgt eine Beimischung des Heizwasservorlaufes.

Der Einsatz einer Rücklaufanhebung zum Betreiben der Anlage ist vorgeschrieben.

⇒ [Siehe Montageanleitung „Rücklaufanhebegruppe“](#)

8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

Benennung	Einheit	Eco-PK 250	Eco-PK 300	Eco-PK 330
Nennwärmeleistung	kW	249	299	330
Rauchgastemperatur	°C	140	150	150
CO ₂	%	14		
Massenstrom	kg/Sek	0,1383	0,1663	0,1837
Notwendiger Förderdruck	Pa	2		
Kaminzug max. Begrenzung	Pa	10		
Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	250		

9 Elektrischer Anschluss

⇒ [Siehe beigelegtes Elektrohandbuch](#)






Elektrische Energie	Leistungsdaten	Einheit
Betriebsspannung	400	V ± 5 %
Frequenz	50	Hz ± 5 %
Vorsicherung	13	A
Leistungsaufnahme	286-384	W

- Der elektrische Anschluss darf nur nach beiliegendem Elektrohandbuch und von einem befugten Fachmann lt. VDE oder ÖVE vorgenommen werden
- Absperrbaren Hauptschalter außerhalb des Heizraumes anbringen (je nach Bauvorschrift)
- Max. Vorsicherung **13 A** (C-Charakteristik)
- Leitungsverlegung zwingend als **feste Verlegung** ausführen
 - Geeignete mechanische Befestigungsmittel verwenden
- Phasenrichtigen Netzanschluss **L** und **N** (siehe Elektrohandbuch)
- Potentialausgleich anschließen
- Feindrähtige (flexible) Kabel verwenden (Beispiel **H05VV-F**)

Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen

1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

1.1 Instruktionspflicht, Betriebsfremde Personen, Kinder

G E F A H R	
    	<p>Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten • Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen <ul style="list-style-type: none"> ☞ In der Verkleidungstür ist ein Aufbewahrungsfach <p>Unsachgemäße Tätigkeiten von nicht berechtigten Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und erfahrenes Personal • Anlagenführungsverantwortung festlegen • Betriebsfremde, nicht berechnigte oder nicht geschulte Personen von der Anlage und dem Lagerraum fernhalten • Keine Weitergabe der Zutritts-codes für die Steuerung • Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Personals beachten • Verbotsschild am Heizraum und beim Lagerraum positionieren <p>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften • Während des Aufenthalts Fenster / Tür offen halten • Zur Aufsicht 2. Person außerhalb positionieren


Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft und gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber







- Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten
- Kontrollen vor Erst-Inbetriebnahme durchführen
 - ⇒ [Siehe „Kontrollen vor Inbetriebnahme“ auf Seite 14.](#)
- Kontrollen vor Inbetriebnahme durchführen
 - ⇒ [Siehe „Überprüfungen vor dem Einschalten“ auf Seite 15.](#)

1.3 Schlüsselausgabe

G E F A H R	
	<p>Unbefugte Inbetriebnahme</p> <p>Die Inbetriebnahme erfolgt ausschließlich durch von Hargassner autorisiertes Personal</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unbefugte Inbetriebnahme verhindern <ul style="list-style-type: none"> ☞ Hauptschalter versperren und Schlüssel sicher verwahren

2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten:

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder Anlagenbauteile</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage ausschalten und abkühlen lassen• Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen• Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen<ul style="list-style-type: none">☞ Die Asche im Aschebehälter speichert die Hitze• Heiße Asche nur in verschließbaren nicht brennbaren Gefäßen lagern<ul style="list-style-type: none">☞ Keine heiße Asche in die Mülltonne geben <p>Verbrühungen durch herausspritzendes, heißes Wasser</p> <ul style="list-style-type: none">• Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen• Beschädigungen umgehend beseitigen• Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislauf-System die Anlage drucklos schalten• Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen
 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Staubexplosion infolge elektrostatischer Aufladung im Lagerraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf Erdung der Transportschläuche achten• Keine Motoren im Lagerraum (lt. länderspezifischen Verordnungen)<ul style="list-style-type: none">☞ Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude• Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum• Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum• Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre durchführen
 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO) im Brennraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Brennraumtür vorsichtig öffnen<ul style="list-style-type: none">☞ Zuerst einen kleinen Spalt☞ Körper und Gesicht von der Brennraumtür weghalten• Brennraumtür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen<ul style="list-style-type: none">☞ Die Gefahr des Verpuffens erhöht sich nach unkontrollierten Zuständen der Anlage (Stromausfall)• Brennraumtür während des Heizbetriebes nicht öffnen

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen • Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Lagerraum absichern / versperren • Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Hauptschalter • Sicherheitsschuhe tragen • Lagerraumaufkleber beachten
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder beachten • Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Vergiftungen, Erstickungsgefahr durch Abgase im Heizraum / Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen • Beim Verbrennen von behandeltem Holz (Farben, Lacke, Imprägnierungen) entsteht giftige Asche <ul style="list-style-type: none"> ☞ Haut- und Augenkontakt vermeiden
	<p style="text-align: center;">W A R N U N G</p> <p>Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren <ul style="list-style-type: none"> ☞ Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden) • Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden

3 Maßnahmen bei Gefahr

3.1 Brand im Heizraum

- Vor den Löscharbeiten Heizungshauptschalter ausschalten
 - ☞ Anlage stromlos schalten
- Netzhauptschalter ausschalten und Stromzufuhr zum Heizraum unterbrechen

3.2 Nach Stromausfall

Während des Stromausfalles die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

- ☞ Gefahr des Verpuffens
 - ☞ Quetschgefahr durch die Schnecken
- Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung im Modus **Anheizen** und überwacht die Rauchgastemperatur.
- ☞ Steigt die Rauchgastemperatur, heizt die Anlage und steuert die Wärmeabgabe entsprechend der eingestellten Parameter

3.3 Undichtheit des Wasserkreislaufsystem

Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe der Anlage an die Heizkreise, den Boiler und den Puffer.

- ☞ Gefahr des Überhitzens der Anlage
- Anlage nicht mehr einheizen
- Undichtheit beheben
- Wasserkreislauf füllen / nachfüllen
- Wasserdruck prüfen

3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel prüfen und erneuern lassen

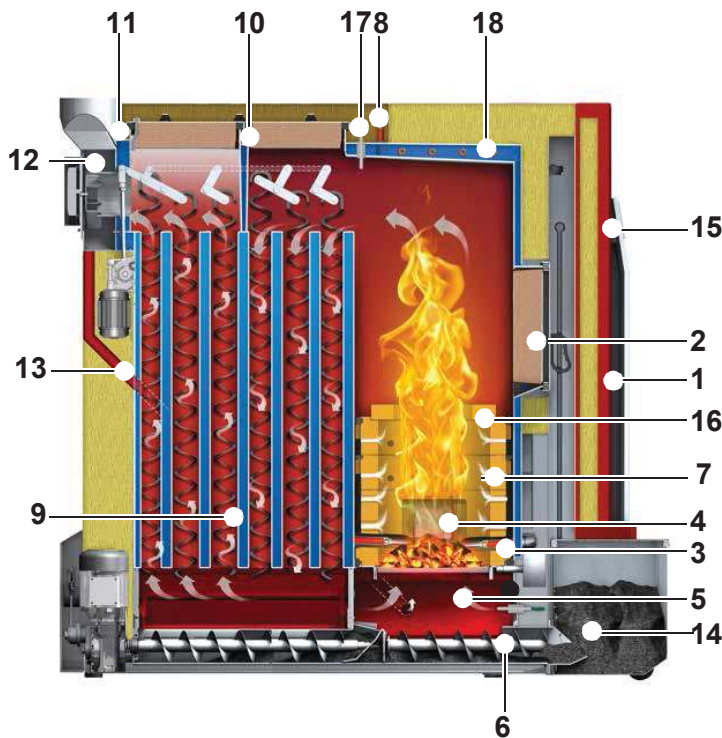
3.5 Blockieren der Schnecken

Nicht in die blockierte Schnecke greifen.

- ☞ Quetschgefahr beim plötzlichen Lösen der Blockade
- Die blockierte Schnecke im Handbetrieb kurz (maximal 2 Sekunden) rückwärts fahren
 - ☞ Gefahr des Zusammenpressens von Brennmaterial in der Schnecke
- Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Netzhauptschalter

Kapitel III: Bedienung

1 Übersicht der Anlagenkomponenten



Pos	Benennung
1	Verkleidungstür
2	Brennraumtür
3	Zündung (2 x 300W)
4	Glutbettüberwachung
5	Stufen-Brecherrost
6	Ascheschnecke
7	Schamott
8	Lambdasonde
9	Turbulatoren
10	Reinigungsdeckel
11	Rauchgassaugzug
12	Rauchgasfühler
13	Rezirkulation
14	Aschebox
15	Bedieneinheit
16	Flammbündeldüse
17	Brennraumfühler
18	Heizschlange thermische Ablaufsicherung

Die Anlage besteht aus dem Brennraum und Wärmetauscher und regelt mit dem Rauchgassaugzug und den Luftklappen die Luft zur Verbrennung.

Mit der Lambdasonde werden die Abgase überwacht. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperaturen der Anlage und des Abgases. Die Turbulatoren reinigen über ein Gestänge den Wärmetauscher. Mit dem Entaschungssystem reinigt sich die Anlage in regelmäßigen Abständen selbstständig. Die Ascheaustragungsschnecke transportiert sowohl die Flug- als auch die Rostasche in die Aschebox. Optional ist eine Ascheabsaugung in eine 300 Liter große Aschetonne erhältlich.

Das Zünden erfolgt über zwei automatische Energiespar-Zündungen (300 W).


1.1 Arbeitsfunktionen


- Transport des Brennstoffes aus dem Lagerraum
- Einschub des Brennstoffes in die Brennkammer
- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Reinigung der Anlage und Ascheaustragung in den Behälter
- Abtransport der Abgase

1.1.1 Betriebsarten

- Automatikbetrieb
- Boilerbetrieb
- Handbetrieb
- Aus (Frostschutz und Restwärmenutzung aktiv)
- Feuerung Aus

2 Vor der Inbetriebnahme

G E F A H R	
	<p>Tod, Verletzungen oder Beschädigungen durch fehlende, defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile</p> <ul style="list-style-type: none">• Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile sorgfältig auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion prüfen• Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken• Bei Funktionsstörung oder Defekt unverzüglich Reparaturmaßnahmen durchführen• Ort, Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen müssen bekannt sein

W A R N U N G	
	<p>Quetschgefahr durch Anlagenbewegungen im Bereich der Raumaustragung, Ascheaustragung und Roste</p> <ul style="list-style-type: none">• Beachten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Anlage aufhalten• Nicht auf erreichbare mechanische Teile greifen• Anlage nicht besteigen• In der Anlage keine Fremdkörper (Werkzeug etc.) hinterlassen


G E F A H R	
	<p>Inbetriebnahme durch ungeschultes oder unbefugtes Personal. Gefahren durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none">• Einschalten / Erstinbetriebnahme muss durch die Hargassner Ges mbH oder geschultes Fachpersonal erfolgen

2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Alle anzubringenden Komponenten prüfen
 - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, Drehrichtung der Motoren etc.
 - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

2.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.

A C H T U N G	
	<p>Die Inbetriebnahme ist von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchzuführen. Die ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste ist mit der Kommissionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Fa. Hargassner zu senden, sonst erlischt der Garantieanspruch. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.</p>

2.3 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären

2.4 Anlage erstmalig starten

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Die Anlage in den Handbetrieb schalten
- ☞ Mit Parameter Nr. 10 die noch leere Brennkammer im Handbetrieb befüllen
 - ☞ Verhindert eine Störung durch Fehlen von Brennstoff
- Die Anlage auf Betriebsart **Auto** schalten
 - ☞ Anlage startet automatisch, wenn eine Anforderung anliegt

2.5 Einstellung Rezirkulation





- ☞ Die Rezirkulation ist ab Werk auf 100 % eingestellt
- Einstellung der Rezirkulation vor der Inbetriebnahme prüfen



2.6 Überprüfungen vor dem Einschalten

- Wasserdruck in den Anlagen-, Heiz-, Boiler- und Pufferkreisläufen prüfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Betriebszustand)
- Störungen ggf. beheben
- Brennstofflagerraum kontrollieren und abschließen

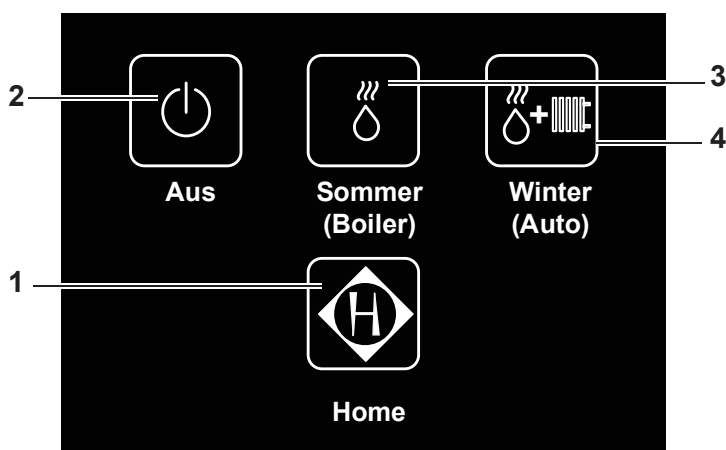
2.7 Vorgehensweise beim Befüllen des Brennstofflagerraumes

W A R N U N G	
 	<p>Brandgefahr Gefahr des Absaugens von Rauchgas aus der Anlage ☞ Vor dem Einblasen der Pellets in den Lagerraum die Anlage unbedingt ausschalten</p> <p>Brennstoff vor Feuchtigkeit schützen</p>

3 Bedieneinheit

 	G E F A H R
<p>Falsche Handhabung der Steuerung Verletzungsgefahr, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen • Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt <ul style="list-style-type: none"> ☞ Serviceeinstellungen und Installateureinstellungen ☞ Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden 	

3.1 Home-Anzeige





Pos	Benennung	Funktion
1	Standardmenü	Wechseln von Anzeige Home zum Standardmenü ⇒ <i>Siehe „Ansicht Standard-Menü“ auf Seite 18.</i>
2	Betriebsart Aus	Schnellwahltaste für Betriebsart Aus ⇒ <i>Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 19.</i>
3	Betriebsart Sommer	Schnellwahltaste für Betriebsart Sommer (Boilerbetrieb)
4	Betriebsart Winter	Schnellwahltaste für Betriebsart Winter (Automatik)

☞ Nach Ablauf der im Setup-Parameter **Nr. 02 Display-Einstellungen** eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht.

3.2 Touch-Screen

Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt.

☞ Bedienung mit Fingerdruck aufs Display


Blättern zwischen den Menüs mit  


Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit  **Standard**

Zurück zum Standard-Menü mit  **Standard** (eventuell 2 Mal drücken)
☞ In jedem Menü ausführbar

Aktivieren der Betriebsart mit Wahltaster  **Funktion**

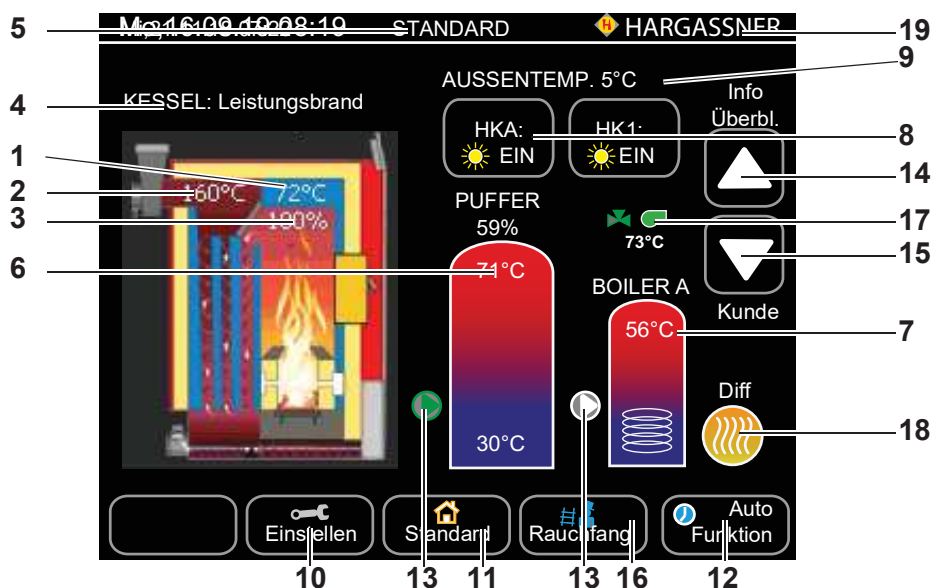
Eingabefeld durch Drücken auf Feld aktivieren
☞ Darstellung der Werte in **Rot**

Ändern der aktiv gewählten Werte: 
☞ Werte blinken **rot**
☞ Schaltflächen blinken **grün**

Bestätigung, Speichern von Änderungen mit 

Direktsprünge zu den Kundenparametern durch Drücken auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü
☞ Möglich bei: Anlage-, Puffer-, Boiler-, Fremdwärmekessel- und den Heizkreis-Grafiken

3.3 Ansicht Standard-Menü



Pos	Benennung	Funktion
1	Kesseltemperatur	Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur
2	Kessel-Rauchgastemperatur	Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur
3	Kessel-Leistung	Anzeige der aktuellen Kesselleistung
4	Zustandsanzeige des Kessels	⇒ Siehe „Zustandsanzeigen der Anlage“ auf Seite 20.
5	Zustandsanzeige der Steuerung Darstellung des aktuellen Menünamens	<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des aktiven Menüs • Störung (rot blinkend) / Infos (gelb) • Aktuelle Position im Menübaum • Sperre in x Tagen - Dongle-Fehler
6	Temperaturanzeigen im Pufferspeicher (wenn vorhanden) Anzeige Befüllgrad [%] des Puffers	Aktuelle Puffertemperaturen (oben, mittig, unten) der angeschlossenen Pufferfühler Bereits aufgefüllte Wärmekapazität
7	Temperaturanzeige im Boiler	Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler
8	Zustandsanzeige der Heizkreise	<ul style="list-style-type: none"> • <input type="checkbox"/> AUS Heizkreise ausgeschaltet • Sonne - Heizkreis im Tagesmodus • Mond - Heizkreis im Absenkmodus • Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus
9	Anzeige der Außentemperatur	Außentemperatur gemessen beim Außenfühler
10	Einstellen	Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur- und Service-Einstellungen und zum Setup der Steuerung.
11	Standard	Anzeige Standard-Menü. Von jedem Menü aus kann direkt auf das Standard-Menü gewechselt werden. Nach 10 Minuten der Nichtbetätigung des Displays erfolgt die automatische Umschaltung auf das Displaymenü Standard
12	Funktion	Betriebsart des Kessels wählen. ⇒ Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 19.
13	Pumpe	Betriebsart der Pumpe Grün: Pumpe läuft; weiß: Pumpe steht
14	Info	• Wechseln in das Info-Menü
15	Kunde	• Wechseln in die Kundeneinstellungen
16	Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)	Durch Drücken der Rauchfangkehrer-Taste wird ein spezieller Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet
17	Fremdwärmekessel	Zustandsanzeige Fremdwärmekessel (wenn vorhanden) Grün: freigegeben; weiß: gesperrt
18	Differenzregelung	Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite der Differenzregelung gewechselt
19	Hargassner-Logo	Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagedaten

4 Betriebsarten



Auto
Funktion



Boiler
Funktion



Aus
Funktion



Hand
Funktion



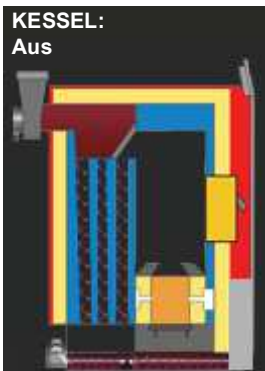
Rauchfang



F. Aus

- **Automatik (Auto):** Der Standardbetrieb, in dem das Heizungssystem entsprechend der Voreinstellungen betreffend Temperatur und Ein- / Ausschaltzeitpunkten betrieben wird.
- **Warmwasser (Boiler):** Die Heizanlage wird nur zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung genutzt, nicht zum Heizen der Räumlichkeiten.
 - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Ausschalten (Aus):** Die Heizanlage wird mit Ausnahme der Frostschutzfunktion ausgeschaltet. Der Touch-Screen zeigt weiterhin die aktuellen Informationen an.
 - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Manueller Betrieb (Hand):** Erlaubt das manuelle Ausführen diverser Aktionen, beispielsweise die manuelle Aktivierung der einzelnen Pumpen und Mischer. Zeigt diverse Zusatzinformationen und -werte an. Die Ansicht Standard-Menü bleibt in den Betriebsmodi Automatik, Warmwasser und Ausschalten erhalten.
- **Rauchfangkehrer Taste:** Taste für den Rauchfangkehrer (Kaminkehrer) zum manuellen **Ein-** und **Ausschalten** bei Emissionsmessungen. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:
 - ☞ **Volllast:** Ist ein Puffer vorhanden, geht die Steuerung beim Betätigen der Taste automatisch in die Funktion Volllastmessung.
 - ☞ **Puffer entleeren:** In dieser Funktion sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt auf Volllast, rechnet mit sehr tiefen Außentemperaturen und versucht, soviel Leistung wie möglich über das Heizungssystem abzutransportieren. Alle Regelungseinrichtungen wie Thermostatkopfventile, und automatische Regelventile müssen manuell aufgedreht werden, um die notwendige Wärmeabfuhr sicherstellen zu können. Diese Funktion endet nach 2 Stunden automatisch. Ist kein Puffer vorhanden, bietet die Steuerung beim Betätigen der Rauchfangkehrertaste die Möglichkeit eine **Voll-** oder **Teillastmessung** durchzuführen. In der Funktion Teillastmessung sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt bis auf Volllast. Nach 15 Minuten Volllast wird die Leistung auf 50% reduziert (Teillast). Nach 5 Minuten Teillast erscheint am Display die Meldung „**Rauchfangkehrer Messung starten**“.
- **Feuerung Aus:** Taste zum Ausschalten der Feuerung. Die Feuerung kann sofort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.
 - ☞ Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird lediglich die Feuerung abgestellt.

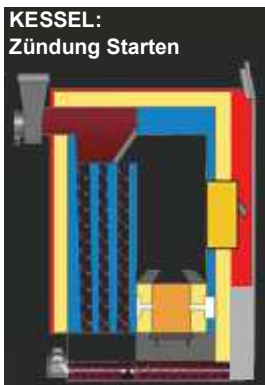
5 Zustandsanzeigen der Anlage



Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.

Aus

Ist keine Anforderung von Heizkreisen oder Boilern vorhanden oder deckt der Puffer diese Anforderung, schaltet der Kessel aus.



Zündung Starten

Es wird Brennstoff in den Brennraum gefördert und die Anlage überwacht, ob aufgrund der Restglut eine selbstständige Zündung erfolgt.



Zündung

Die elektrische Zündung wird gestartet und der Brennstoff wird entzündet.



Leistungsbrand

Die Anlage regelt je nach Leistungsbedarf und benötigter Kesseltemperatur die Rauchgassaugzugleistung (Luftmenge) und aufgrund des Lambdasonden-Signals die optimale Brennstoffmenge.

☞ Leistungsbrand im Wirkungsbereich von 30-100 %

Ausbrand

Die Anlage regelt je nach O₂-Gehalt und eingestellter min. und max. Ausbrandzeit (Serviceeinstellungen) den Ausbrand

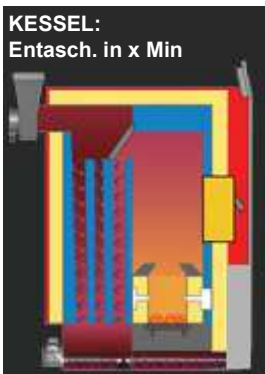
☞ Primärluft auf 100 %

☞ Rauchgassaugzugleistung auf 100 %



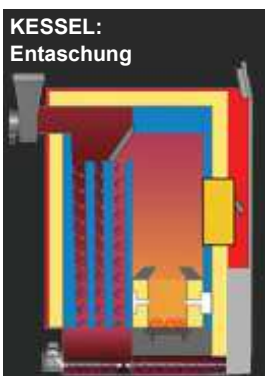
Gluterhaltung

Sinkt der Wärmebedarf unter die minimale Kesselleistung, schaltet die Anlage auf Gluterhaltung.



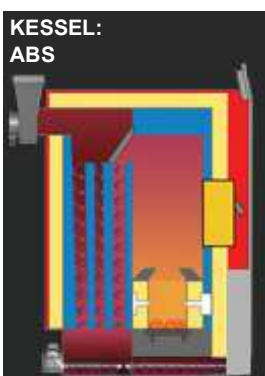
Entsch. in x Min

Ist die maximale Brenndauer erreicht, wird die Brennkammer „ausgebrannt“.



Entaschung

- **Teilentaschung:** Der Zwischenrost vollzieht eine komplette Drehung und wirft die abgekühlte Asche in die Ascheschnecke. Die Asche wird in die Aschebox befördert und dort verdichtet. Anschließend vollzieht der Ascherost eine komplette Drehung und die Turbulatoren reinigen den Wärmetauscher. Die anfallenden Verbrennungsrückstände fallen auf den Zwischenrost und kühlen dort aus. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand.
- **Komplettentaschung:** Alle Roste werden ganz geöffnet und die Turbulatoren reinigen den Wärmetauscher. Die Asche fällt in die Ascheschnecke und wird in die Aschebox befördert und verdichtet. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand





ABS Automatischer Blockierschutz

Saugzug, Ascheschnecke, Putzeinrichtung und Aschefördersystem werden gestartet (Dauer 10 Sekunden). Am Touch-Screen wird **ACHTUNG ABS Funktion startet** angezeigt.

- ☞ Während des Zustandes **ABS** die Anlage nicht ausschalten, die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

6 Info-Menü

- Im Menü **Standard** auf  drücken
- Blättern zwischen den Menüfeldern
Soll: Regelwert / Sollwert
Ist: Aktueller Wert (Position)
- Im jeweiligen Info-Menü das Symbol  drücken, um direkt zu den Einstellungen zu gelangen



6.1 Überblick

Mo.16.09.19 08:19	HARGASSNER
Füllstand	LEER
Aschebox	OK
Aschetonne	OK
ATÜ	0° C
Heizkreis A	ABSENKEN
Heizkreis 1	ABSENKEN
Heizkreis 2	ABSENKEN
Heizkreis 3	ABSENKEN
Heizkreis 4	ABSENKEN
Heizkreis 5	ABSENKEN
Heizkreis 6	ABSENKEN
Boiler A	AUS
Boiler 1	AUS
Puffer	AUS


Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstige Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.

6.2 Fernleitungspumpe

Mo.16.09.19 08:19	HARGASSNER
Fernleitungspumpe 1	
Pumpe	 EIN

Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt (grün=**Ein**, weiß=**Aus**).


6.3 Externer Heizkreis

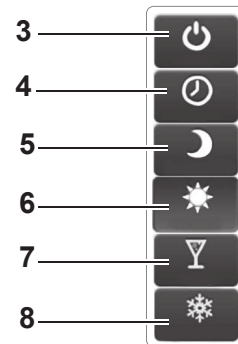
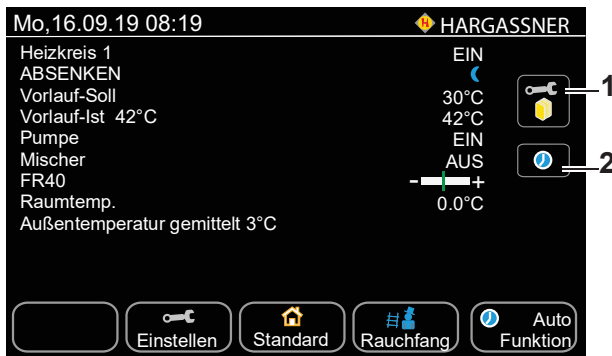
Mo.16.09.19 08:19	HARGASSNER
externer Heizkreis 1	EIN
Pumpe	 EIN
Solltemp.	60°C

Falls ein externer Heizkreis vorhanden ist, existiert an dieser Stelle eine zugehörige Info-Seite.

6.4 Heizkreise

Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

- Mit dem Symbol neben dem Heizkreis **(1)** die Konfigurationsseiten aufrufen
- Zur ersten Heizkreisseite gelangt man direkt über den Heizkreisbutton in der Standardansicht
-  Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
- Mit dem Heizmodus-Symbol **(2)** den Heizmodus auswählen



Pos	Benennung	Funktion
1	Heizkreis-Konfiguration	Über den Button neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungs-möglichkeiten in den Konfigurationsseiten
2	Heizmodus-Konfiguration	Über den Button gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus
3	Heizkreis-Aus	Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)
4	Heizkreis-Automatik	Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm
5	Heizkreis-Dauer-Absenken	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt
6	Heizkreis-Dauer-Heizen	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt
7	Party-Modus	Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück
8	Absenk-Modus	Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück

6.5 Boiler



Info-Seite über den Boilerstatus

- Boilerladung
- Solltemperatur
- Isttemperatur
- Füllgradanzeige des Boilers
- Status der Pumpe



Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe momentan läuft, wird durch das eingekreiste Pfeilsymbol (grün: ein, weiß: aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

☞ Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten

- Taste **Einmalladung** 

☞ Taste drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

6.6 Rücklaufanhebung

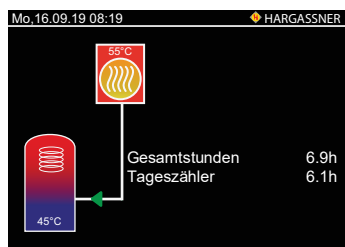


Info-Seite über den aktuellen Status der Rücklaufanhebung

- Rücklauf-Soll
- Rücklauf-Ist
- Mischer
- Pufferpumpe

III Bedienung

6.7 Differenzregelung



Info-Seite über den aktuellen Status der Differenzregelung

- Betriebsstunden der Differenzregelung
- Gesamt / Tag
- Aktuelle Temperatur der Wärmequelle
- Aktuelle Temperatur am Differenzfühler (S2)

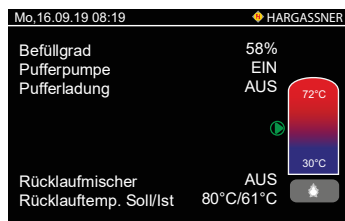
6.8 Kessel

	SOLL	IST
Kesseltemp.	95°C	72°C
Saugzug	80%	80%
Fördermenge		75%
Primärluft	0%	0%
Tertiärluft	100%	100%
O2	7.0%	6.0%
Brennraum		160°C
Unterdruck		93Pa
Glutbett	60°C	70°
Einschubrost		0°
Ascherost		0°
Zündung		AUS

Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels

- Aktueller Betriebszustand des Kessels
- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl vom Rauchgassaugzug in % der maximalen Drehzahl
- Aktuell notwendige Brennstoffmenge
- Stellung der Primärluftklappe in % zur maximalen Öffnung
- Stellung der Tertiärluftklappe in % zur maximalen Öffnung
- Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Aktuelle Temperatur im Brennraum (Nachbrennkammer)
- Unterdruck in Pascal gemessen mit dem Unterdrucksensor
- Stellung des Glutbettfühlers (Zunge)
- Zündung aktiv / inaktiv
- Einschubrost 1 / 2 Position
- Ascherost / Zwischenrost Position

6.9 Puffer



Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers

- Füllgradanzeige des Puffers
- ☞ Füllgrad 80% = rot
- ☞ Füllgrad 30% = blau
- ☞ Füllgrad zwischen 30 % und 80 % = blau / rot
- Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur vom Kessel-Rücklauf



- Taste **Einmalladung** 
- ☞ Taste drücken, um den Puffer einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

6.10 Fremdwärme

Fremdwärmebetrieb	AUS
Fremdwärmetemperatur	0°C
Fremdwärmeventil	AUS

Info-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme

- Betriebsanzeige der Fremdwärme (**Ein / Aus**)
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils (**Ein / Aus**)
- Fremdwärmepumpe (**Ein / Aus**)

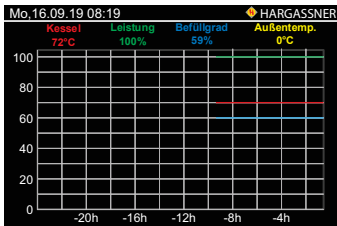
6.11 Verbrauch

Verbrauchsanzeige	
Pelletsverbrauch	
Gesamt	122.71 kg

Info-Seite über den aktuellen Gesamtverbrauch

- Anzeige nur, wenn die Verbrauchsanzeige in den Serviceeinstellungen aktiviert ist

6.12 Verlauf

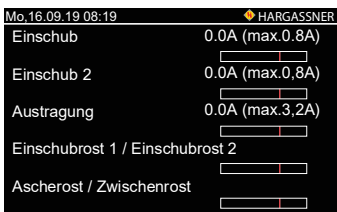


Graphische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden

- Kesseltemperatur
- Boilertemperatur
- Leistung
- Pufferfüllgrad (Befüllgrad)

☞ Die Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

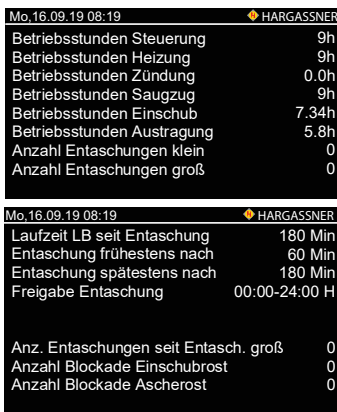
6.13 Ströme



Auflistung der aktuellen Stromaufnahme der jeweiligen Motoren

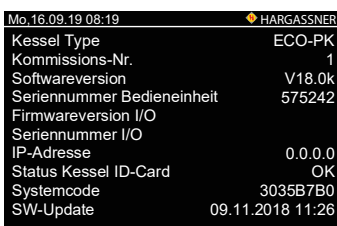
- Einschub
- Einschub 2
- Austragung
- Einschubrost 1 / Einschubrost 2
- Ascherost / Zwischenrost
- Ascheschnecke
- Aschefördersystem
- Putzmotor

6.14 Zähler



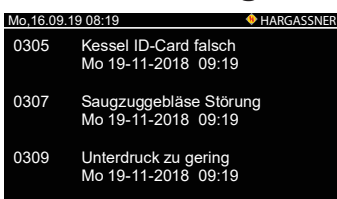
Auflistung der aktuellen Betriebsstunden

6.15 Seriennummer



Auflistung der relevanten Anlagendaten


6.16 Störung



Auflistung der aktuell anstehenden Störungen

☞ Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung

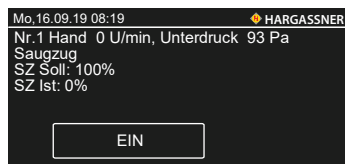
7 Handbetrieb

	W A R N U N G
	<p>Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren <ul style="list-style-type: none"> ☞ Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurzfristig (max. 2 Sek.) • Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden

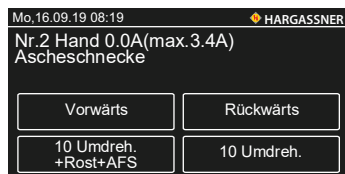


Der **Handbetrieb** dient der:

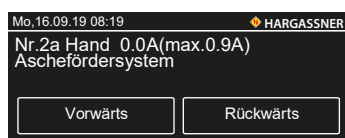
- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
 - Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle
- Zum Aktivieren der Funktion die Taste drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen
- ☞ Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch Doppelklick eine Dauerlauffunktion aktiviert werden (max. 2 Minuten).
Es ist nur die gewählten Funktion aktiv, alle anderen Funktionen sind inaktiv.



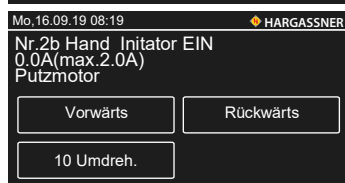
- Nr. 1 Funktionsprüfung des Rauchgassaugzugmotors
- Erreichte Drehzahl: ca. 3.500 U/min



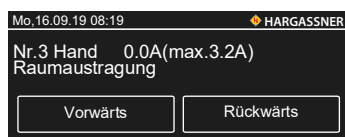
- Nr. 2 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascheaustragungsmotors
- Vorwärts
 - Rückwärts
 - 10 Umdrehungen+Rost+AFS
 - 10 Umdrehungen
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen



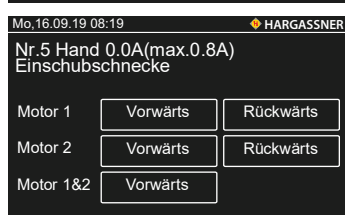
- Nr. 2a Funktionsprüfung des Aschefördersystems
- Vorwärts
 - Rückwärts



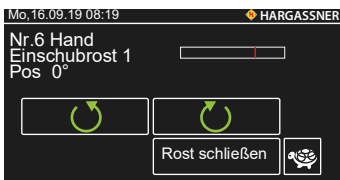
- Nr. 2b Funktionsprüfung des Putzmotors
- Vorwärts
 - Rückwärts
 - 10 Umdrehungen





- Nr. 3 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Raumaustragungsmotors
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf, um Verstopfungen oder verkeilte Teile zu lösen
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen
- ☞ Bei Doppel-Raumaustragung zusätzliche Anzeige Parameter **Nr. 3a**

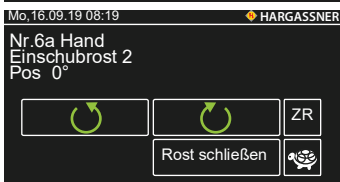


- Nr. 5 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubschneckenmotors
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf zum Befüllen der Einschubschnecke
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen
- ☞ Bei Doppelschleuse zusätzlich Anzeige Nr. 5a





Nr. 6 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubrostmotors 1

- Einschubrost 1 mit  in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit 
- ☞ Kalibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen





Nr. 6a Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubrostmotors 2

- Einschubrost 1 mit  in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit 
- Zwischenrost mit **ZR** aus dem Drehbereich des Einschubrostes 2 entfernen
- ☞ Kalibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen





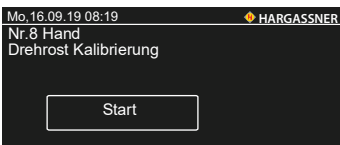
Nr. 7 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascherostes

- Zwischenrost mit  in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit 
- Zwischenrost mit **70°** aus dem Drehbereich des Ascherostes entfernen
- ☞ Kalibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen

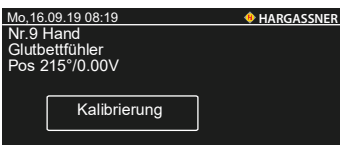


Nr. 7a Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Zwischenrostes

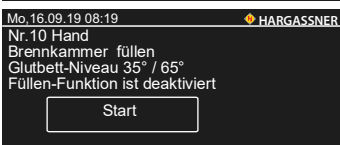
- Zwischenrost mit  in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit 
- Zwischenrost mit **70°** aus dem Drehbereich des Ascherostes entfernen
- ☞ Kalibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen



Nr. 8 Kalibrierung aller Drehroste

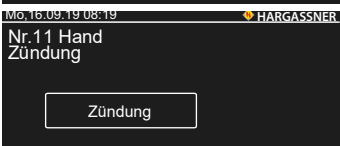


Nr. 9 Glutbettfühler



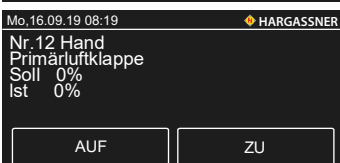
Nr. 10 Brennkammer füllen

- Drehroste werden in Position gebracht
- Brennraum wird mit Brennstoff gefüllt
- ☞ Verhindert Störung durch zu langes Fehlen von Brennstoff



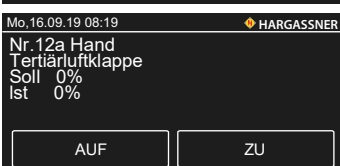
Nr. 11 Funktionsprüfung der Zündung

- ☞ Nach maximal 1 Minute sollte die Spirale heiß sein
- ☞ Nach spätestens 3 Minuten erfolgt das Abschalten der Zündung



Nr. 12 Funktions- und Positionsprüfung der Primärluftklappe (SOLL / IST)

- ☞ 100 % - **Offen**; 0 % - **Zu**
- Auf beiden Extrempositionen **0 %** und **100 %** positionieren
 - ☞ **Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren



Nr. 12a Funktions- und Positionsprüfung der Tertiärluftklappe (SOLL / IST)

- ☞ 100 % - **Offen**; 0 % - **Zu**
- Auf beiden Extrempositionen **0 %** und **100 %** positionieren
 - ☞ **Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren

III Bedienung

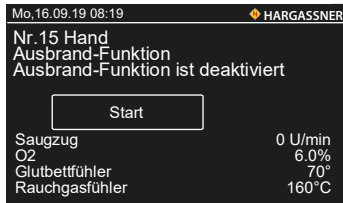


Nr. 13 Lambdasonde testen (Dauer ca. 5 Minuten)

Test Start drücken

- ☞ Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss die SONDENSPIGUNG gegen 7,0 mV gehen (Werte zwischen -2 und -12mV liegen im Toleranzbereich)
- ☞ Hinweis: Nach dem Test Lambdasonde ausreichend festziehen und Rauchgasfühler wieder einstecken

☞ Kalibrierung der Lambdasonde bei aktiven Serviceeinstellungen

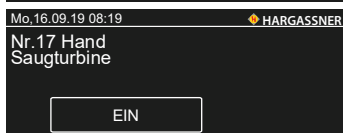


Nr. 15 Automatische Ausbrandfunktion im Störfall

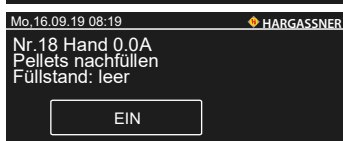


Nr. 16 a / b Funktionsprüfung der Umschalteneinheit AUP oder AUE (wenn vorh.)

☞ Pos. = Darstellung der aktuellen Position



Nr. 17 Funktionsprüfung der Pellets-Saugturbine

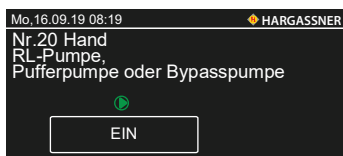


Nr. 18 Auffüllen des Tagesbehälters

☞ Muss bei Neustart befüllt werden

☞ Füllstandsmelder schaltet automatisch ab

☞ Achtung: Kurzer Nachlauf der Saugturbine (wenn vorhanden)



Nr. 20 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der parametrisierten Pumpe



Nr. 21 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Rücklaufmischers

• Der Mischer ist **Zu**, wenn der Anlagenkreislauf geschlossen ist

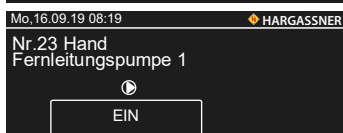
• Der Mischer ist **Auf**, wenn der Rücklauf offen ist

☞ Im Betrieb steigt die Rücklauftemperatur, wenn der Mischer **Zu** geht und die Rücklauf-Temperatur sinkt, wenn der Mischer **Auf** geht



Nr. 22 Funktionsprüfung des Heizkreisventils, Puffers oder Fremdwärmeventils

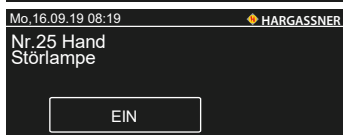
☞ Je nach Parametrierung (Puffer oder Fremdwärme)



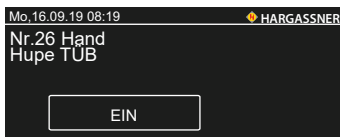
Nr. 23 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Fernleitungspumpe 1



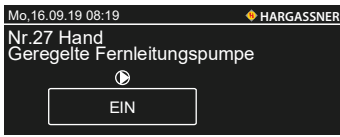
Nr. 24 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der externen Heizkreis- oder Fernleitungspumpe 2



Nr. 25 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Störlampe

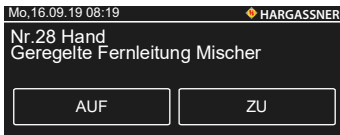


Nr. 26 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Hupe TÜB



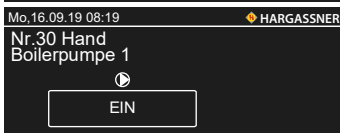
Nr. 27 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe für die geregelte Fernleitung

☞ Nur bei angeschlossenem **HKF**



Nr. 28 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers für die geregelte Fernleitung

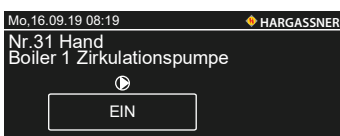
☞ Nur bei angeschlossenem **HKF**



Nr. 30 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe 1

☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**

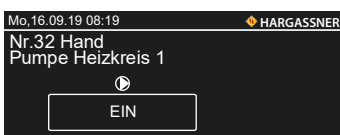
☞ Nr. 40, 50 und 60 für Boilerpumpe A, 2 und 3 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



Nr. 31 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler 1

☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**

☞ Nr. 41, 51 und 61 für Zirkulationspumpe Boiler A, 2 und 3 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



Nr. 32 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpe 1

Nr. 34 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpe 2

☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**

☞ Nr. 42, 52 und 62 für Heizkreispumpe A, 3 und 5 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**

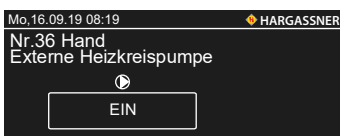


Nr. 33 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers von Heizkreis 1

Nr. 35 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers von Heizkreis 2

☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**

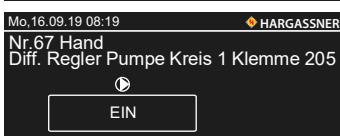
☞ Nr. 43, 53 und 63 für Mischer Heizkreis A, 3 und 5 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



Nr. 36 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der externen Heizkreispumpe 1

☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**

☞ Nr. 56 und 66 für externe Heizkreispumpe 2 und 3, nur bei angeschlossenem **HKM 1 und HKM 2**



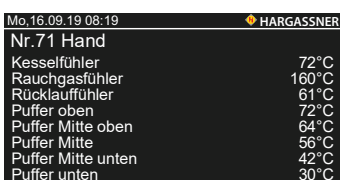
Nr. 67 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpen der Differenzregelung

☞ Nur bei angeschlossenem Differenzregler

Nr. 67b für Pumpe Wärmequelle

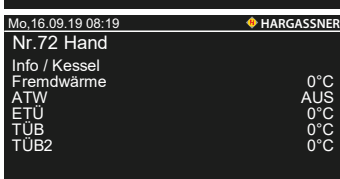
Nr. 67c für Ventil / RL-Mischer

Nr. 68 für Differenzregler 2



Nr. 71 - 74 Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

☞ Je nach parametrimtem Heizsystem



Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

☞ Je nach parametrimtem Heizsystem

III Bedienung

Mo, 16.09.19 08:19 ◆ HARGASSNER	
Nr.73 Hand	
Boilerfühler 1	57°C
HK1-Fühler	40°C
HK2-Fühler	40°C
Fernbedienung 1	20.0°C
Fernbedienung 2	20.0°C
Mo, 16.09.19 08:19 ◆ HARGASSNER	
Nr.74 Hand	
Boilerfühler 2	57C
HK3-Fühler	40°C
HK4-Fühler	40°C
Fernbedienung 3	0°C
Fernbedienung 4	0°C
Mo, 16.09.19 08:19 ◆ HARGASSNER	
Nr.76 Hand	
Letzte Wartung am ...	
Heizstunden: 0.0h	
Vollaststunden: 0.0h	
Kesselstarts: 0	
Durchschnittliche Leistung: (0%) 0%	
Wartung zurücksetzen	Zähler Saugturbine zurücksetzen

☞ Je nach parametrierem Heizsystem können weitere Parameter folgen

8 Einstellungsmenü



Mit der Taste **Einstellen** in der Standardanzeige gelangt man ins Einstellungsmenü.

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

8.1 Kunde

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über die Standardansicht aufgerufen werden können.

⇒ [Siehe „Kundeneinstellungen“ auf Seite 34.](#)

8.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorenthalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Code: 33

⇒ [Siehe „Installateureinstellungen“ auf Seite 38.](#)

8.3 Service

Ermöglicht tiefergehende Parametrierung und ist mit der Anlage vertrautem Servicepersonal vorenthalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Hinweis: Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verändert werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können.

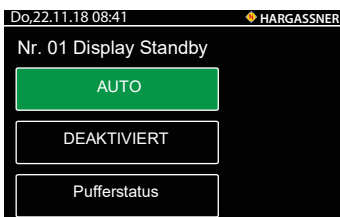
8.4 Setup



Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

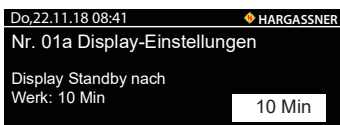
- Display-Einstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Parameterdownload (SD)
- Datenaufzeichnung (SD)

8.4.1 Display-Einstellungen



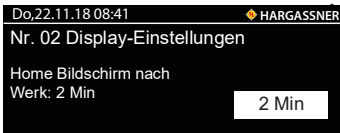
Nr.01 Display Standby

☞ Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus.



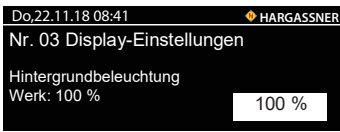
Nr.01a Display-Einstellungen

☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit in den Standbymodus



Nr.02 Display-Einstellungen

- ☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit auf die Home-Ansicht
- ☞ Einstellung 0 setzt diese Funktion inaktiv



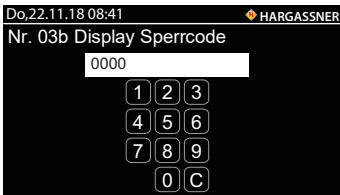
Nr.03 Display-Einstellungen

- ☞ Display-Hintergrundbeleuchtung einstellen (10 - 100 %)



Nr.03a Display Sperrcode

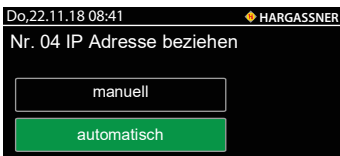
- ☞ Auswählen, ob man einen Code zum Sperren des Displays eingeben will



Nr.03b Display Sperrcode

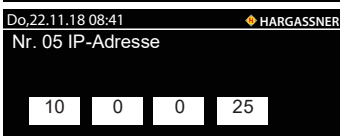
- ☞ 4-stelligen Sperrcode eingeben

8.4.2 Netzwerk-Einstellungen



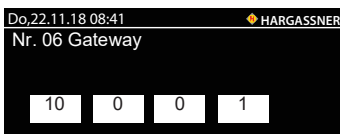
Nr.04 IP-Adresse beziehen

- ☞ Auswählen, ob man IP-Adresse manuell oder automatisch generieren will



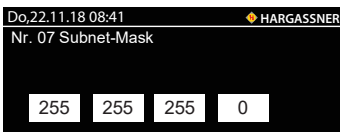
Nr.05 IP-Adresse

- ☞ Manuelle Eingabe der IP-Adresse



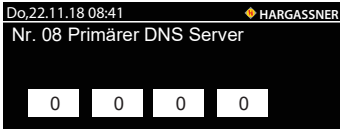
Nr.06 Gateway

- ☞ Manuelle Eingabe des Gateways



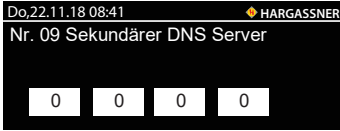
Nr.07 Subnet-Mask

- ☞ Manuelle Eingabe der Subnet-Mask



Nr.08 Primärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers

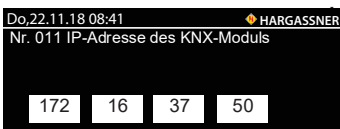


Nr.09 Sekundärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers



Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens



Nr.011 IP-Adresse des KNX-Moduls

8.4.3 Parameterdownload (SD)

- ☞ Speichern der eingestellten Parameter auf die eingesteckte SD-Karte
- ☞ **Parameter speichern** drücken

8.4.4 Datenaufzeichnung (SD)

- ☞ Zusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte
- ☞ Zum Beenden der Protokollierung **SD-Logging beenden** drücken

9 Kundeneinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und anschließend **Kunde** betätigen.
- Mit der Pfeiltaste den gewünschten Einstellwert auswählen.
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 - ↳ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf **rot**
- Mit **+** und **-** Tasten gewünschte Werte einstellen, die Anzeige blinkt
 - ↳ Zur schnellen Verstellung **+** und **-** Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

9.1 Boilerregelung

↳ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

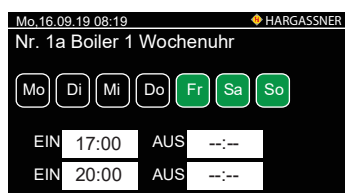
9.1.1 Tagesuhr



Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr

9.1.2 Wochenuhr



Nr. 1a Boiler 1 Wochenuhr

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr
- ↳ Ausgewählter Tag = grün

9.1.3 Solltemperatur



Nr. 2 Boiler 1 - Einstellen der Solltemperatur des Boilers

↳ Die Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten **Ladezeiten**

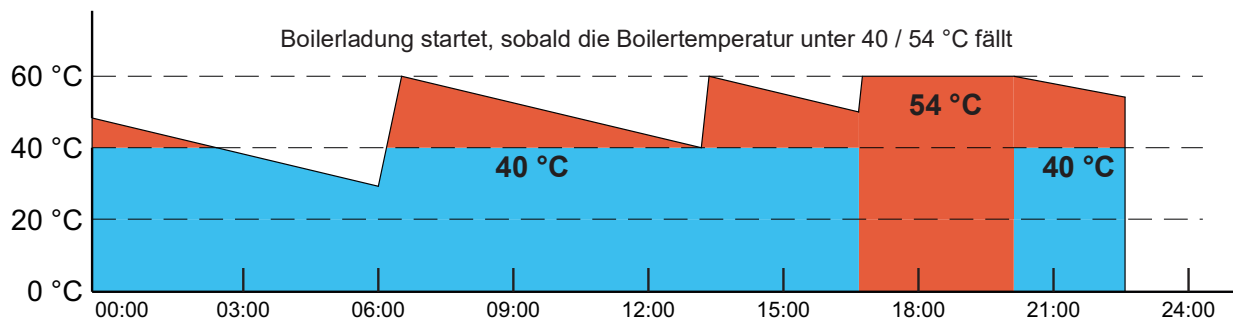
9.1.4 Zirkulationspumpe



Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

- Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe (wenn vorhanden)

Boilertemperaturen laut Werkseinstellung



9.2 Heizkreisregelung

- ☞ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

9.2.1 Tagesuhr



Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr
- ☞ Die gewählten Zeiten sind für alle Wochentage gleich

9.2.2 Wochenuhr



Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

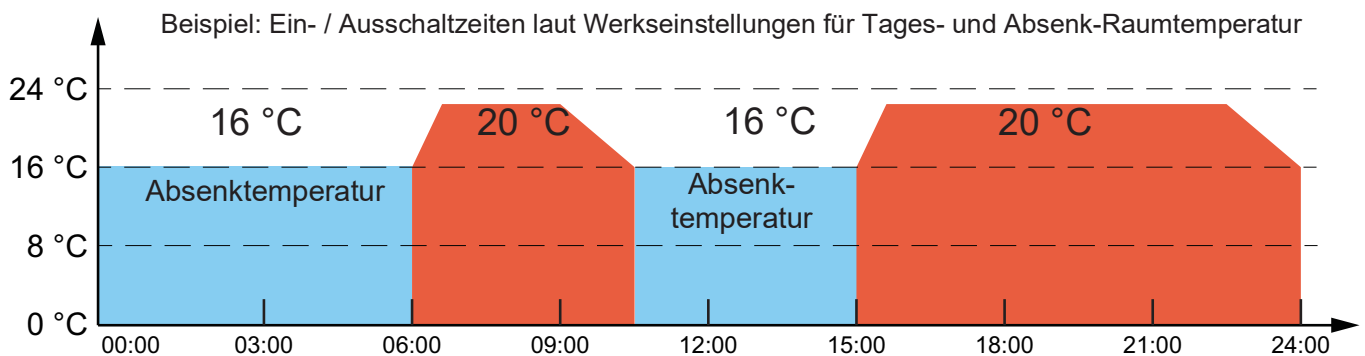
- Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr

9.2.3 Raumtemperatur

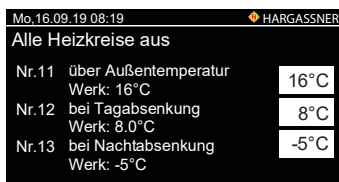


Nr. 4 Tages-Raumtemperatur / Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur

- Einstellen der gewünschten Solltemperatur im Raum
- ☞ Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14 - 26 °C
- ☞ Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8 - 24 °C



9.2.4 Außentemperaturabschaltung



- Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung

- ☞ 3 mögliche Abschaltwerte je nach Heizprogramm und Uhrzeit

Nr. 11 Alle Heizkreise aus über Außentemperatur

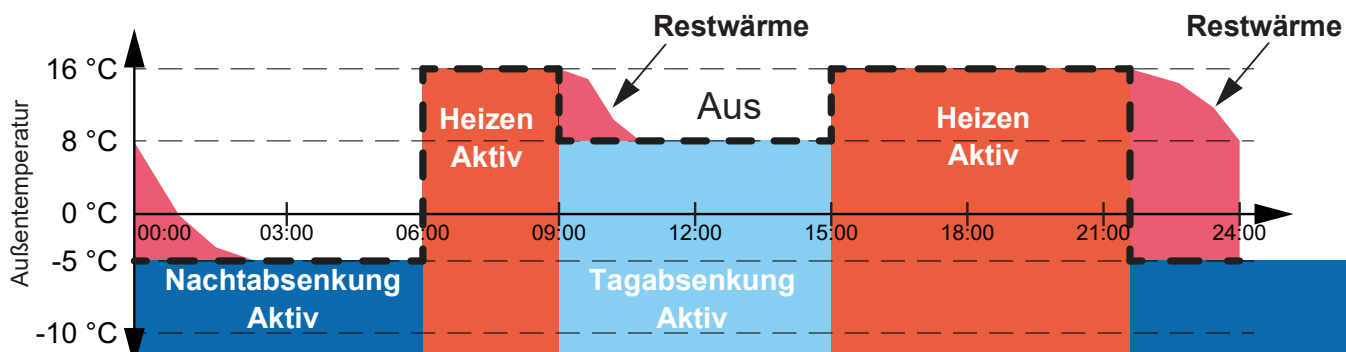
- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung).

Nr. 12 Alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

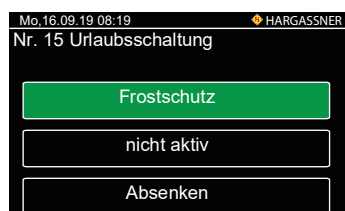
Nr. 13 Alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.



9.3 Allgemeine Einstellungen

9.3.1 Urlaubsschaltung



Nr. 15 Urlaubsschaltung

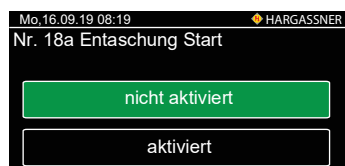
- Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung
- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D11 in den Installateureinstellungen auf **Ja** ist



Nr. 16 Urlaubszeit

- Einstellen der Urlaubszeit in der die Urlaubsschaltung aktiv ist

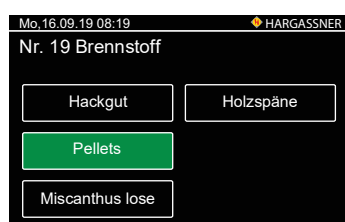
9.3.2 Starten der Entaschung



Nr. 18 Ascheabsaugen

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D50 in den Installateureinstellungen auf **vorhanden** ist
- Mit der Taste **Ja** wird ein Entaschungs- und Putzvorgang gestartet

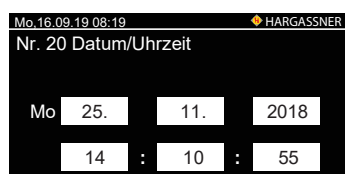
9.3.3 Brennstoff



Nr. 19 Brennstoff

- ☞ Auswahl des Brennstoffes
- Hackgut
- Pellets
- Miscanthus lose

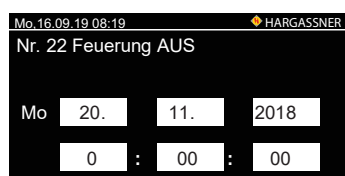
9.3.4 Datum/Uhrzeit



Nr. 20 Datum/Uhrzeit

- ☞ Einstellen von Datum und Uhrzeit

9.3.5 Feuerung Aus



Nr. 22 Feuerung Aus

☞ Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird (z. B. wenn der Kaminkehrer angemeldet ist)

9.3.6 Verbrauchsanzeige



Nr. 30 Pelletslager

☞ Abweichungen bis zu 20 % möglich

9.4 Parameterliste Kundeneinstellungen

9.4.1 Heizkreismodul 0

Menü	Beschreibung	Werk	Modbus-Adr.
1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 20:00	2001
1a-g	Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2005 - 2035 (5er Schritte)
2	Boiler 1 Solltemperatur	60°C	2040
2a	Zirkulationspumpe Boiler 1	EIN 06:00 11:00 16:00 AUS 08:00 13:00 20:00	2045
3	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2049
3a-g	Heizkreis 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2053 - 2083 (5er Schritte)
4	Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur	20,0°C	2088
5	Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C	2090
6	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2092
6a-g	Heizkreis 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2096 - 2126 (5er Schritte)
7	Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur	20,0°C	2131
8	Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C	2133
9	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	EIN 08:00 00:00 AUS 18:00 00:00	

9.4.2 Heizkreisplatine HKA

Menü	Beschreibung	Werk	Modbus-Adr.
HP1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 20:00	2140
HP 1a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2145 - 2175
HP 2	Boiler A Solltemperatur	60 °C	2180
HP 2a	Zirkulationspumpe Boiler A	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00	2181
HP 3	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2190
HP 3a-g	Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2195 - 2225
HP 4	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20,0 °C	2230
HP 5	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16,0 °C	2232

III Bedienung

9.4.3 Heizkreismodul HKM 1

Menü	Beschreibung	Werk	Modbus-Adr.
H 1	Boiler 2 Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 20:00	2234
H 1a-g	Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2240 - 2270
H 2	Boiler 2 Solltemperatur	60°C	2275
H 2a	Boiler 2 Zirkulationspumpe	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00	2276
H 3	Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2280
H 3a-g	Heizkreis 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2285 - 2315
H 4	Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur	20°	2320
H 5	Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur	16°	2322
H 6	Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 22:00 09:00	2325
H 6a-g	Heizkreis 4 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2330 - 2360
H 7	Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur	20°	2365
H 8	Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur	16°	2367

9.4.4 Heizkreismodul HKM 2

Menü	Beschreibung	Werk	Modbus-Adr.
H 11	Boiler 3 Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 20:00	2369
H 11a-g	Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2375 - 2405
H 2	Boiler 3 Solltemperatur	60°C	2410
H 12a	Boiler 3 Zirkulationspumpe	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00	2411
H13	Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2416
H 13a-g	Heizkreis 5 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	2421 - 2451
H 14	Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur	20°C	2456
H 15	Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C	2458
H 16	Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	2460
H 16a-g	Heizkreis 6 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 22:00 09:00	2465 - 2495
H 17	Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur	20,0°C	2500
H 18	Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C	2502

9.4.5 Heizkreisplatine HKB

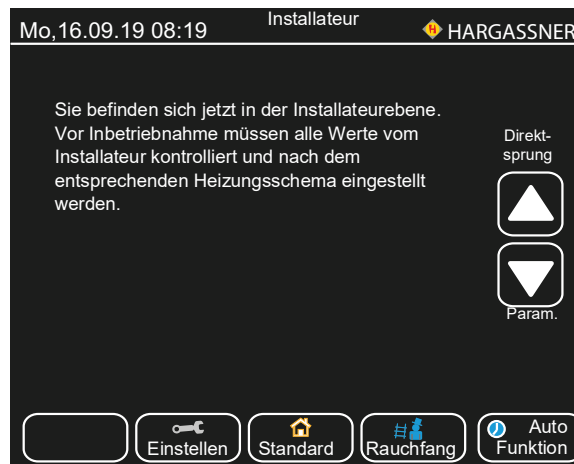
Menü	Beschreibung	Werk	Modbus-Adr.
H21	Boiler B Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 20:00	
H21 a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00	
H22	Boiler A Solltemperatur	60 °C	
H22a	Zirkulationspumpe Boiler A	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00	
H23	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	
H23a-g	Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00	
H24	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20,0 °C	
H25	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16,0 °C	

Durch Parametrierung **Außentemperaturabschaltung** getrennt (Installateurparameter Nr. D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden



Menü	Beschreibung	Werk	Modbus-Adr.
Nr. 11	Heizung aus über Außentemperatur	6°	2504
Nr. 11a-i	Heizkreis 1 - B und ext. HK aus über Außentemperatur	6°	2505 - 2512
Nr. 12	alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung	8°	2513
Nr. 12a-h	Heizkreis 1 - A aus bei Tagabsenkung	8°	2514 - 2520
Nr. 13	alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung	-5°	2521
Nr. 13a-h	Heizkreis 1 - A aus bei Nachtabsenkung	-5°	2522 - 2528
Nr. 15	Urlaubsschaltung	nicht aktiv	2530
Nr. 15a-h	Urlaubsschaltung Heizkreis 1 - B	nicht aktiv	2540 - 2600
Nr. 16	Urlaubszeit	von...	---
Nr. 16a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1 - B	von...	
Nr. 17	Urlaubszeit	bis...	
Nr. 17a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1 - B	bis...	---
Nr. 18	Ascheabsaugen	nicht aktiv	2610
Nr. 18a	Entaschung Start	Nein	
Nr. 19	Brennstoff	Pellets	
Nr. 20	Datum / Uhrzeit		---
Nr. 21	Freigabe Fernwartung	nicht freigegeben	2613
Nr. 21a	Autom. Deaktivieren der Freigabe	1 h	2614
Nr. 22	Feuerung AUS	von... - bis...	
Nr. 30	Pelletslager	1000 kg	



10 Installateureinstellungen

- Im Standardmenü die Taste **Einstellen** und **Installateur** drücken
- Freigabe durch Eingabe von Code: 33



- Mit der Pfeiltaste gewünschte Einstellwerte auswählen

-  Direktsprung zu den Parametergruppen
-  Auswahl aller Parameter

- Auswahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
 -  Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und - Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
 -  Zur schnellen Verstellung + und - Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

10.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

Heizkreismodul 0 (HKM0):

- Heizkreis 1 (Nr. A1 - Nr. A9)
- Heizkreis 2 (Nr. A11 - Nr. A19)
- Boiler 1 (Nr. B1 - Nr. B8)

Heizkreismodul 1 (HKM1):


- Heizkreis 3 (Nr. A21 - Nr. A29)
- Heizkreis 4 (Nr. A31 - Nr. A39)
- Boiler 2 (Nr. B11 - Nr. B18)

Heizkreismodul 2 (HKM2):

- Heizkreis 5 (Nr. A41 - Nr. A49)
- Heizkreis 6 (Nr. A51 - Nr. A59)
- Boiler 3 (Nr. B21 - Nr. B28)

Heizkreisplatine (HKA)

- Heizkreis A (Nr. A61 - Nr. A69)
- Boiler A (Nr. B31 - Nr. B38)

-  Parameter der Heizkreise, Boiler, Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt.

10.2 Parameter A - Heizkreise

Mo. 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Name

Nr. A1 Heizkreis 1

Nicht vorhanden Loxone

Pumpe Mischer FBH

Mischer Radiatoren

Nr. A1 Heizkreis 1 und 2 bei Verwendung des Heizkreismoduls 0 5 Einstellmöglichkeiten:

- Heizkreis nicht vorhanden
- Heizkreis mit Pumpe
- Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Radiatorheizkreis
- Heizkreis-Regelung durch Loxone
- Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Fußbodenheizkreisen

☞ Ist Nr. A1 auf **Nicht vorhanden** gestellt, sind Nr. A2 bis Nr. A6 ausgeblendet

Auf **Name** drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben (z. B.: Wohnzimmer)

Mo. 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. A2 Heizkreis 1

berechnete Vorlauf-Solltemperatur: 30,0°C

Steilheit

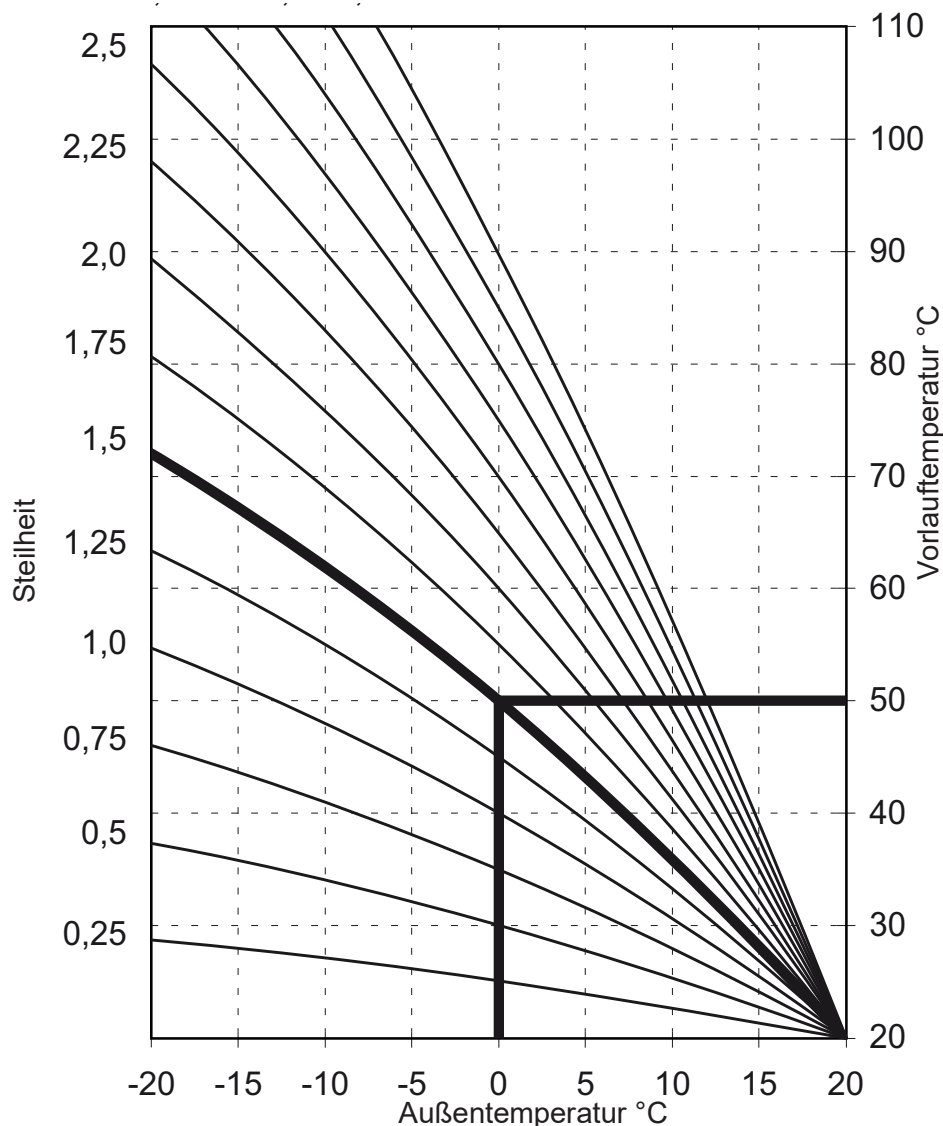
Werk: 1.60

Nr. A2 Steilheit

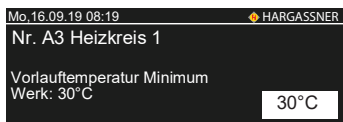
Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie)

- Einstellbereich: 0,2 - 3,5
- Empfohlene Einstellwerte:
 - Fußbodenheizung: 0,3 - 1,0
 - Radiatorheizung: 1,2 - 2,0
 - Konvektorheizung: 1,5 - 2,0

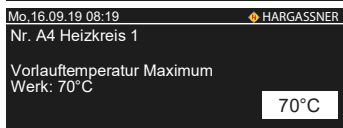
☞ Verstellung nur in kleinen Schritten und über einen längeren Zeitraum



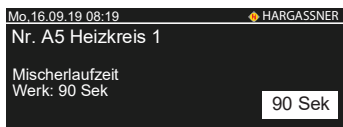
III Bedienung



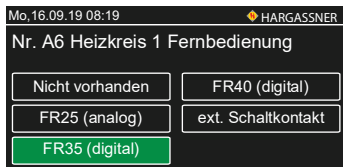
Nr. A3 Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis 1 nach unten
 ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht unterschritten
 ☞ Einstellbereich: 1 - 80 °C



Nr. A4 Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis 1 nach oben
 ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht überschritten
 ☞ **Fußbodenheizung:** Zusätzlich ein elektromechanisches Thermostat einsetzen, das die Stromversorgung zur zugehörigen Heizkreispumpe unterbricht



Nr. A5 Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit (siehe Typenschild)
 ☞ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
 ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



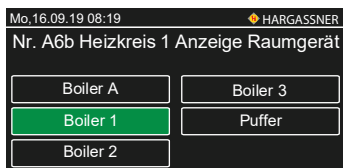
Nr. A6 Heizkreis 1 und 2 Fernbedienung, 5 Einstellmöglichkeiten:

- Nicht vorhanden
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR35
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR40
- Externer Schaltkontakt

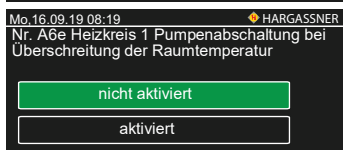
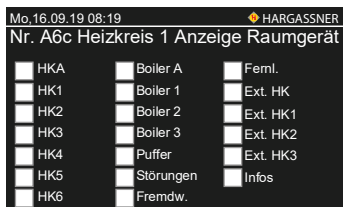


Nr. A6a / b / c Die Fernbedienung kann mit oder ohne Raumfühler montiert sein

- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 ohne Raumfühler**
 - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 3**
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 mit Raumfühler**
 - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 2**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung **FR35** oder **FR40**
 - ☞ Bei Einstellung **FR35** erscheint der Parameter **A6b**
 - Bei Einstellung **FR40** erscheint der Parameter **A6c**

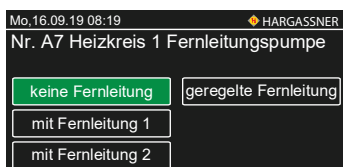


- Bei Einstellung **FR40** erscheint Detail-Parameter **A6c**

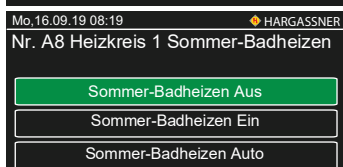


Nr. A6e Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemperatur

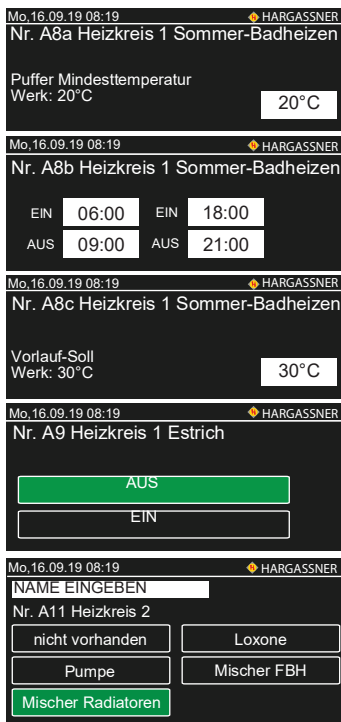
- **Nicht aktiviert:** Standard-Heizkreisregelung
- **Aktiviert:** Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Serviceparameter Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe **Aus** und der Mischer geht **Zu**
 - ☞ Pumpe und Mischer schalten wieder **Ein**, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Serviceparameter M6a) unter Raumsolltemperatur sinkt.



Nr. A7 Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Heizkreispumpe 1 läuft



Nr. A8 Aktivieren der Sommer-Badheizung des jeweiligen Heizkreises
 ☞ Heizkreis wird eingeschaltet (nach Uhrenprogramm), wenn der Pufferspeicher genügend Temperatur hat
 ☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Parameter **A8a - A8c**



Nr. A8a Eingabe der Puffer-Mindesttemperatur

Nr. A8b Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten

Nr. A8c Eingabe der Vorlauf-Solltemperatur

Nr. A9 Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des jeweiligen Heizkreises
☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Parameter **A9a - A9f**

A11: Zweiter zusätzlicher Heizkreis des Heizkreismoduls **0**

A21, A31: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **1**

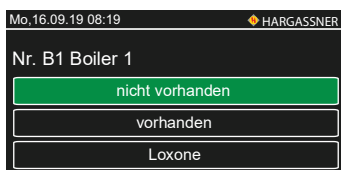
A41, A51: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **2**

A61: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **A**

A71: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine **B**

Einstellmöglichkeiten: Siehe Heizkreis 1 (**A1 - A9**)

10.3 Parameter B - Boiler



• Nr. B1 Boiler 1 (Heizkreismodul **0**) Einstellung auf **vorhanden**

☞ Regelung von Boiler 1

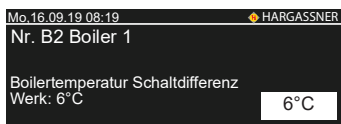
• Boiler 1 (Heizkreismodul **0**) Einstellung auf **Loxone**

☞ Regelung von Boiler 1 wird durch die Loxone-Steuerung übernommen

• Parameter Nr. B1 auf **Nicht vorhanden**

☞ Ist Nr. B1 auf **Nicht vorhanden** gestellt sind Nr. B2 - Nr. B6 ausgeblendet

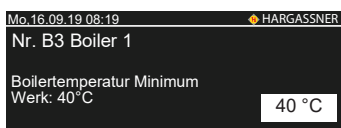
Auf **Name** drücken, um dem Boiler eine eigene Bezeichnung zu geben



Nr. B2 Boiler 1 Schaltdifferenz

☞ Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugeschaltet wird

☞ Einstellbereich: 1 - 40 °C



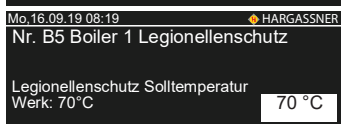
Nr. B3 Begrenzung der Boilertemperatur nach unten

☞ Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (Installateureinstellung Nr. B90) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (Kundeneinstellung Nr. 1)

• Einstellbereich: 1 - 80 °C

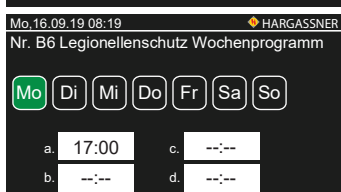


Nr. B4 Aktivierung des Legionellenschutz-Programms



Nr. B5 Boilersolltemperatur für Legionellenschutz

☞ Temperaturen ab 70°C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab



Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

☞ Grün = aktiv

☞ Legionellenschutz-Programm nur während der Boilerladezeit starten

III Bedienung

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe

keine Fernleitung geregelte Fernleitung

mit Fernleitung 1

mit Fernleitung 2

Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe
☞ Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Boilerpumpe 1 läuft

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe

Nicht vorhanden

Vorhanden

Dauerphase
(selbstlernende Pumpe)

Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe
☞ Das Einstellen der Zirkulationspumpe kann für jeden in der Steuerung parametrisierten Boiler erfolgen

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B8a Boiler 1 Zirkulationspumpe

Laufzeit
Werk: 180 Sek

180 Sek

Nr. B8a Laufzeit Zirkulationspumpe Boiler
☞ Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B8b Boiler 1 Zirkulationspumpe

Stillstandszeit
Werk: 15 Min

15 Min

Nr. B8b Stillstandszeit Zirkulationspumpe Boiler

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B9 Boiler 1 Energiesparmodus

nicht aktiviert

aktiviert

Nr. B9 Energiesparmodus

- **Nicht aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- **Aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn für die eingestellte Dauer (**Nr. B9a**) vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:
 - Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
 - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
 - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10 %)

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B9a Boiler 1 Energiesparmodus

nach der Dauer
Werk: 30 Min

30 Min

Nr. B9a Einschaltzeit Energiesparmodus
☞ Boilerladung erfolgt, wenn für die Dauer von 30 Minuten **vor** dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:

- Außentemperatur über 16 °C (Kundeneinstellung Nr.5)
- Boilertemperatur unter 50 °C (Installateureinstellung Nr. B3 (40 °C) + 10 °C)
- Kesselleistung unter 60 % (Serviceeinstellung Nr. K1 50 % + 10 %)

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B9b Boiler 1

Max. Pumpenlaufzeit bei Boilerladung
0=deaktiviert
Werk: 0 h

0 h

Nr. B9b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

☞ Werk: 0 h (=deaktiviert)

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B11-B31 Boiler 2,3,A

nicht vorhanden

vorhanden

Loxone

Nr. B11-B49: Weitere Boiler

B11 - B19: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **1**

B21 - B29: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **2**

B31 - B39: Bei Verwendung einer Heizkreisplatte **A**

B41 - B49: Bei Verwendung einer Heizkreisplatte **B**

☞ Einstellmöglichkeiten: Siehe Installateureinstellungen **B1 - B9**

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B60 Boilervorrangautomatik

EIN

AUS

Nr. B60 Boilervorrangautomatik zum raschen Laden der Boiler

☞ Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet. Es erfolgt keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise

☞ Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlauftemperaturen reduziert

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B90 Freigabe alle Boilertemp.
Minimum

EIN 06:00 EIN --:--

AUS 22:00 AUS --:--

Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten

☞ Wenn die Boilertemperatur unter Boilertemperatur Minimum sinkt (Installateureinstellung B3)

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B100 Frischwasserstation

Nicht vorhanden
 Vorhanden

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B101 Frischwasserstation

Eintrittstemperatur Kaltwasser
Werk: 10 °C

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B102 Pufferladung Starten bei FWS

Vorlauf FWS
 Puffer oben
 Puffer Mitte

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B103 Frischwasserstation

Puffer Mindesttemp. bei FWS
(Fühler C46)
Werk: 65 °C

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B105 Kaskade FWS

Nicht vorhanden
 2er
 3er

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B105a Frischwasserstation

Zuschaltung ab
Werk: 80 %

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B105b Frischwasserstation

Zeitverzögerung Zuschaltung
Werk: 2,0 Sek

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B105c Frischwasserstation

Abschaltung ab
Werk: 30 %

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B106 Frischwasserstation 1 Bezeichnung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
Q W E R T Z U I O P
A S D F G H J K L
Y X C V B N M _ - <

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B107 FWS1 Zirkulationspumpe

Nicht vorhanden
 Vorhanden
 Dauerphase (selbstlernende Pumpe)

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B107a Frischwasserstation 1

FWS Zirkulationspumpe Laufzeit
Werk: 180 Sek

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B107b Frischwasserstation 1

FWS Zirkulationspumpe
Stillstandszeit
Werk: 15 Min

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. B108 FWS 1 Schüttleistung

FWS 35
 FWS 50

Nr. B100 Frischwasserstation

- ☞ Bei vorhandener Frischwasserstation den Parameter auf **Vorhanden** stellen

Nr. B101 Eintrittstemperatur Kaltwasser

- ☞ Einstellen, mit welcher Temperatur das Kaltwasser der Frischwasserstation zugeführt wird

Nr. B102 Pufferladung Starten bei FWS

- ☞ Einstellen, welcher Fühler zum Starten der Pufferladung herangezogen wird
 - Vorlauf FWS: Geringe Warmwassermenge (z.B.: zwei Personenhaushalt)
 - Puffer oben: Normale Warmwassermenge (z.B.: Einfamilienhaus)
 - Puffer Mitte: Maximale Warmwassermenge (z.B.: Mehrparteienhaus)

Nr. B103 Puffer Mindesttemperatur bei FWS

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Nr. C46 eingestellten Fühler) die Pufferladung startet

Nr. B105 Kaskade FWS

- ☞ Einstellen, ob mehrere Frischwasserstationen in Kaskade geschaltet sind
- ☞ Bei Kaskadenschaltung folgen die Einstellungen 105a, b und c

Nr. B105a Zuschaltung FWS

- ☞ Einstellen, ab welcher Schüttleistung die Zuschaltung einer weiteren Frischwasserstation in der Kaskade erfolgt

Nr. B105b Zeitverzögerung Zuschaltung FWS

- ☞ Einstellen, mit welcher Zeitverzögerung nach Erreichen der eingestellten Schüttleistung die Zuschaltung einer Frischwasserstation in der Kaskade erfolgt

Nr. B105c Abschaltung FWS

- ☞ Einstellen, ab welcher Schüttleistung die Abschaltung einer zugeschalteten Frischwasserstation in der Kaskade erfolgt

Nr. B106 Bezeichnung FWS

- ☞ Der Frischwasserstation kann eine frei gewählte Bezeichnung zugeordnet werden (z.B.: Wohnung 1. Stock)

Nr. B107 Zirkulationspumpe FWS

- ☞ Einstellen, ob die FWS mit einer Zirkulationspumpe ausgeführt ist
 - Nicht vorhanden, wenn keine Zirkulationspumpe vorhanden ist
 - Vorhanden, bei integrierter Zirkulationspumpe (FWS 35/50-Z)
 - Dauerphase bei bauseits vorhandener Zirkulationspumpe

Nr. B107a Laufzeit Zirkulationspumpe FWS

- ☞ Einstellen der Laufzeit der Zirkulationspumpe
- ☞ Nur aktiv wenn B107 auf Vorhanden

Nr. B107b Stillstandszeit Zirkulationspumpe FWS

- ☞ Einstellen der Stillstandszeit der Zirkulationspumpe
- ☞ Nur aktiv wenn B107 auf Vorhanden

Nr. B108 Schüttleistung FWS

- ☞ Einstellen, welche Frischwasserstation vorhanden ist
 - FWS 35
 - FWS 50

10.4 Parameter C - Puffer

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C1a Rücklaufanhebung

- Nr. C1a Rücklaufanhebung
- Rücklaufmischer mit Fernleitungspumpe 1
 - Rücklaufmischer mit Pufferladepumpe
 - Rücklaufmischer mit Rücklaufpumpe (hydraulische Weiche)

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C1b Rücklaufmischer

Mischerlaufzeit
Werk: 140 Sek

- Nr. C1b Mischerlaufzeit
- ☞ Festlegen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
 - ☞ Einstellbereich 10 - 300 Sek.

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C2 Puffer

- Nr. C2 Puffer
- Nicht vorhanden
 - Puffer mit Heizkreisventil
 - ☞ Bei Niedrigtemperatur-Heizkreisen (z. B.: Fußboden- u. Wandheizkreise)
 - Puffer mit 1 Fühler
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Pufferentladeregung
 - Puffer mit 2 Fühlern
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- und Entladeregung
 - Puffer mit 3 oder 5 Fühlern
 - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- (Teillastbetrieb) und Entladeregung

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C2a Pufferladung automatisch

- Nr. C2a Pufferladung automatisch
- ☞ Festlegen, ob der Puffer automatisch geladen werden soll

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C2b Puffervolumen

Puffervolumen
Werk: 0l

- Nr. C2b Puffervolumen
- ☞ Einstellen des Puffervolumens in Liter

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades

- Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades
- ☞ Festlegen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C3 Puffer

- Nr. C3 Puffer
- Puffer / Boiler intern
 - ☞ Pufferspeicher mit integriertem Boiler (Brauchwasserwendel oder externem Brauchwasserwärmetauscher)
 - Puffer / Boiler extern (nebenstehender Boiler)
 - ☞ Bei bauseits vorhandener Differenzregelung zwischen Puffer und Boiler auf **Puffer / Boiler intern** stellen

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C3a Puffer

- Nr. C3a Auswahl der Pufferfühler
- Puffer im Heizraum: **Pufferfühler-Kessel** auswählen
 - Puffer im Nebenhaus (HKM): **Pufferfühler-HKM 0-2** auswählen

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C3b Puffer

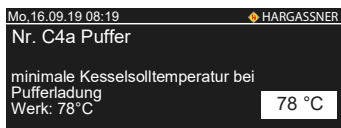
- Nr. C3b Auswahl Boilerfühler
- ☞ Nur bei **Puffer / Boiler intern** Installateureinstellung C3)

Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. C4 Puffer

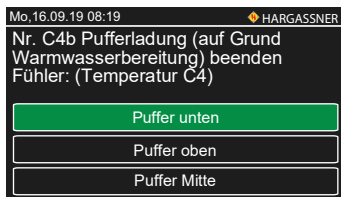
Pufferladung beenden bei Temperatur
Werk: 60°C

- Nr. C4 Pufferladung beenden (gemessen am Pufferfühler unten)
- ☞ Anzeige nur, wenn Installateureinstellung **C2** mit **2-, 3- oder 5-Fühler** eingestellt ist
 - ☞ Puffer wird bei einer Anforderung auf seine Solltemperatur **C4** = 60 °C (Pufferfühler unten) aufgeladen



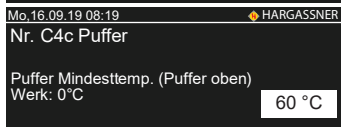
Nr. C4a Puffer

- ☞ Einstellen der Kesselsolltemperatur bei Pufferladung
- ☞ Anzeige nur, wenn Installateureinstellung **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist



Nr. C4b Pufferladung beenden, wenn die Temperatur (Parameter C4) am gewählten Fühler erreicht wurde

- ☞ Anzeige nur, wenn Installateureinstellung **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist



Nr. C4c Puffer Mindesttemperatur

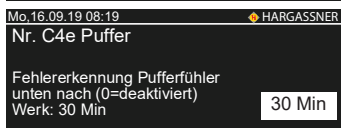
Begrenzung der Puffertemperatur nach unten

- ☞ Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert (Pufferfühler oben), startet die Pufferladung



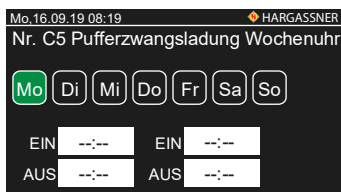
Nr. C4d Puffer Leistungsreduktion

- ☞ Beim Erreichen des eingestellten Füllgrades des Puffers erfolgt eine Leistungsreduktion der Anlage



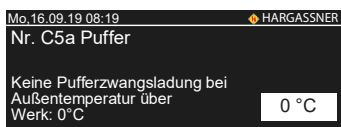
Nr. C4e Puffer Fehlererkennung

- ☞ Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11 °C unter der des Rücklauffühlers wird eine Info ausgegeben



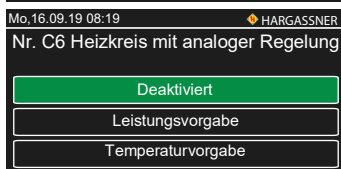
Nr. C5 Pufferzwangsladung

- ☞ Einstellen der Uhrzeit für Pufferzwangsladung
- ☞ Anzeige nur, wenn Parameter **C2** auf **Puffer mit 2F** oder **Puffer mit 3F** eingestellt ist
- ☞ Pufferzwangsladung zur eingestellten Uhrzeit und aktivierter Solltemperatur
- ☞ Z.B. für Spitzenabdeckung am Morgen (z.B.: 04:00 - 10:00 Uhr)



Nr. C5a Pufferzwangsladung

- ☞ Keine Pufferzwangsladung bei Überschreiten der eingestellten Außentemperatur



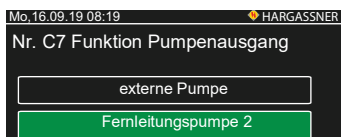
Nr. C6 Externer Heizkreis mit analoger Regelung

- ☞ Einstellen, ob der externe Heizkreis analog geregelt wird
 - Deaktiviert
 - Leistungsvorgabe
 - Temperaturvorgabe



Nr. C6a Externer Heizkreis

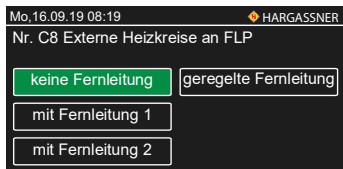
- ☞ Einstellen der Anlagen-Solltemperatur bei aktivem, externem Heizkreis
- ☞ Wird der Wert geändert und ist Parameter **C7** auf **externe Pumpe** gestellt, muss auch der Service-Parameter **L5** = 50 °C eingestellt werden
- ☞ L5 ca. 5 - 10 °C unter **C6a**



Nr. C7 Funktion Pumpenausgang

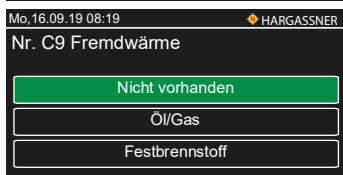
- Pumpe externer Heizkreis
 - ☞ Anlage wird auf die im Parameter **C6a** eingestellte Temperatur aufgeheizt
 - ☞ Externe Heizkreispumpe wird bei der Freigabetemperatur (Serviceeinstellung **L5**) eingeschaltet
- Fernleitungspumpe
 - ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine auf **Fernleitung** parametrisierte Heizkreis- bzw. Boilerpumpe einschaltet

III Bedienung



Nr. C8 Externe Heizkreise an FLP

☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine der zugeordneten Pumpen läuft



Nr. C9 Fremdwärme

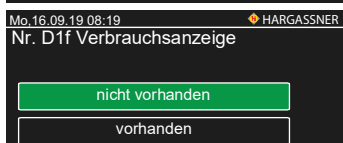
- Nicht vorhanden
- Öl- / Gas-Kessel
- Festbrennstoff-Kessel

10.5 Parameter D - Allgemein



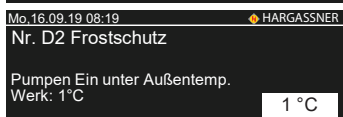
Nr. D1a Auswahl der Anzeigemöglichkeit bei angeschlossenem HKM 0

- Parameter Nr. D1b bei angeschlossenem HKM 1
- Parameter Nr. D1c bei angeschlossenem HKM 2



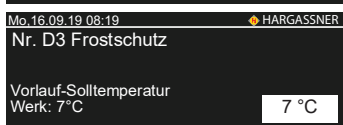
Nr. D1f Einschalten der automatischen Pellets-Verbrauchsanzeige

☞ Bei Einstellung **vorhanden** werden zusätzlich der Kundenparameter Nr. 30 und die erweiterte Info-Seite **Info/Verbrauchsanzeige** freigeschaltet



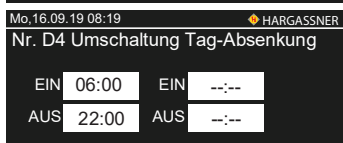
Nr. D2 Frostschutz

☞ Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet
☞ Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Parameters **D3** geregelt



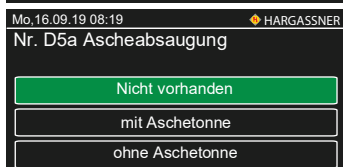
Nr. D3 Frostschutz

☞ Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Parameters **D2**



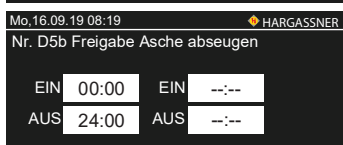
Nr. D4 Umschaltung Tag-Absenkung

☞ Umschaltzeitpunkt, wann die außentemperaturbezogene Absenklogik von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (Kundeneinstellungen 12, 13)



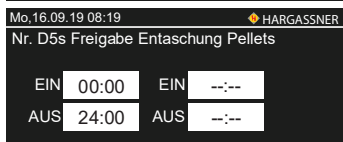
Nr. D5a Ascheabsaugung

- Nicht vorhanden
- Mit Aschetonne
- Ohne Aschetonne



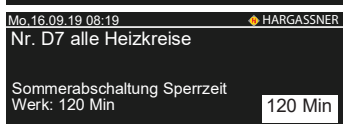
Nr. D5b Freigabe Asche absaugen

☞ Das automatische Aschesaugen wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt



Nr. D5s Freigabe Entaschung Pellets

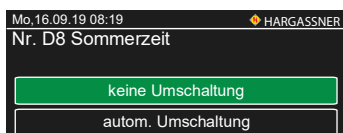
☞ Das automatische Aschesaugen wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt



Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit alle Heizkreise

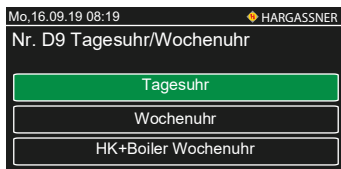
Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung

☞ Steigt die Außentemperatur für die Dauer der eingestellten Zeit über 16 °C (Kundeneinstellung Nr. 11) schaltet die Anlage ab



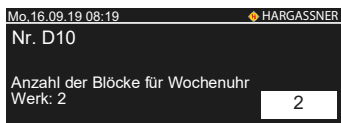
Nr. D8 Sommerzeit

☞ Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit



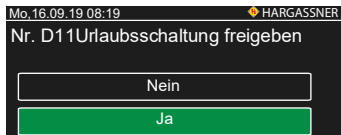
Nr. D9 Tagesuhr / Wochenuhr

- ☞ Anzeige Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen
 - Tagesuhr: Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
 - Wochenuhr: Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr
 - HK+Boiler Wochenuhr: Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr



Nr. D10 Anzahl der Blöcke für Wochenuhr

- ☞ Anzeige in den Kundeneinstellungen
- ☞ Einstellbereich 1 - 7



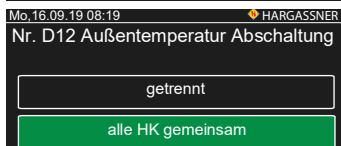
Nr. D11 Urlaubsschaltung freigeben

- ☞ Freigabe der Urlaubsschaltung in den Kundeneinstellungen



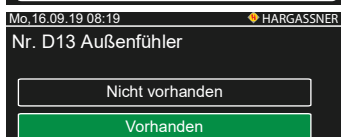
Nr. D11a Urlaubsschaltung

- ☞ Alle Heizkreise getrennt oder gemeinsam abschalten



Nr. D12 Außentemperatur Abschaltung

- ☞ Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam

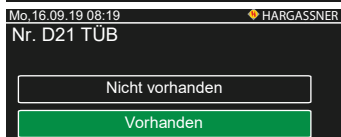


Nr. D13 Außenfühler

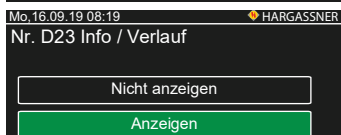
- ☞ Einstellen, ob ein Außenfühler vorhanden ist
- ☞ Einstellen auf **nicht vorhanden** bei aktiven, externen Heizkreisen



Nr. D20 Einschubschnecken-Temperaturüberwachung

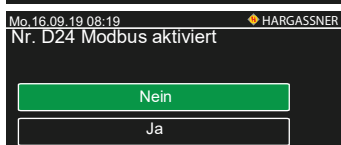


Nr. D21 Temperaturüberwachung im Brennstoffraum



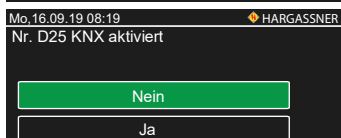
Nr. D23 Info / Verlauf

- ☞ Einstellen, ob die graphische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld **Info Verlauf** angezeigt werden soll



Nr. D24 Modbus aktiviert

- ☞ Einstellen, ob ein Modbus vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist



Nr. D25 KNX aktiviert

- ☞ Einstellen, ob eine KNX Gebäudesteuerung vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine KNX ID-Karte eingesteckt ist



Nr. D31 Betriebsart der Pelletsanlage einstellen

- Zwischenbehälter wird per Hand befüllt
- Zwischenbehälter wird per Schnecke und Saugturbine automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Punktabsaugung automatisch befüllt
- Anlage wird per Direktschnecke automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Fremdaustragung **Schellinger** automatisch befüllt

III Bedienung

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D31a Umschalteinheit

Nicht vorhanden	4-Fach
2-Fach	6-Fach
3-Fach	8-Fach

Nr. D31a Umschalteinheit Pelletsförderung

- Nicht vorhanden
- 2-fach / 3-fach / 4-fach / 6-fach / 8-fach

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D31b Umschalteinheit

Positionswechsel nach:
Werk: 10 Tage

10 Tage

Nr. D31b Positionswechsel Umschalteinheit

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D31c Umschalteinheit

Belimo (AUE)
Schrittmotor (AUP)

Nr. D31c System der Umschalteinheit einstellen

- Belimo (AUE)
- Schrittmotor (AUP)

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D32 Geregelte Fernleitung

Geregelte Fernleitung Überhöhung
Werk: 5°C

5 °C

Nr. D32 Geregelte Fernleitung

- ☞ Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametrisiert ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D33 Geregelte Fernleitung

Mischerlaufzeit
Werk: 140 Sek

140 Sek

Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit

- ☞ Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D41/42 Text1/2 ext. Störung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P
A	S	D	F	G	H	J	K	L	
Y	X	C	V	B	N	M	-	-	↵

Nr. D41 Text1 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird

Nr. D42 Text2 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D42a Eingang externe Störung

Öffner
Schließer

Nr. D42a Eingang externe Störung

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist

- Wenn stromlos offen: Schließer
- Wenn stromlos geschlossen: Öffner

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D43/44 Text1/2 ext. Info

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P
A	S	D	F	G	H	J	K	L	
Y	X	C	V	B	N	M	-	-	↵

Nr. D43 Text1 externe Info

- ☞ Text der externen Information, der am Display ausgegeben wird

Nr. D44 Text2 externe Info

- ☞ Text der externen Information, der am Display ausgegeben wird

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D44a Eingang externe Info

Öffner
Schließer

Nr. D44a Eingang externe Information

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist

- Wenn stromlos offen: Schließer
- Wenn stromlos geschlossen: Öffner

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde

Nicht vorhanden
Vorhanden

Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde

- ☞ Einstellen, ob Entaschung manuell durchgeführt wird

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D65 Störausgang

Störung & Info
Störung

Nr. D65 Störausgang

Mo, 16.09.19 08:19 HARGASSNER

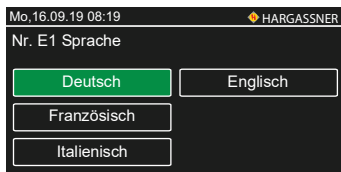
Nr. D70 Raumaustragung

RA-Raumaustragung mit Rührwerk
RAP-Raumaustragung Pellets ohne Rührwerk

Nr. D70 Raumaustragung

- ☞ Einstellen, ob mit oder ohne Rührwerk

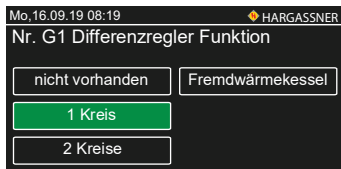
10.6 Parameter E - Sprachen



Nr. E1 Sprache

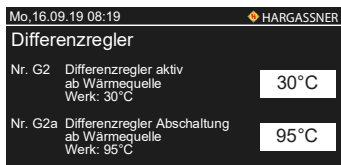
☞ Auswahl der Sprache

10.7 Parameter G - Differenzregelung



Nr. G1 Differenzregler Funktion

- Nicht vorhanden
- 1 Kreis
- 2 Kreise
- Fremdwärmekessel



Nr. G2 / G2a Differenzregler aktiv / Differenzregler Abschaltung

Nr. G2b Differenzregler aktiv bei Fremdwärmekessel

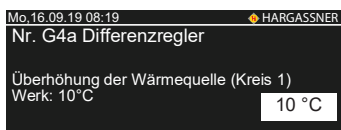
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Fühler S1) die Differenzregelung aktiv werden soll



Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Fühlerauswahl

☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll

- Differenzfühler S2
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Boilerfühler A
- Boilerfühler 1

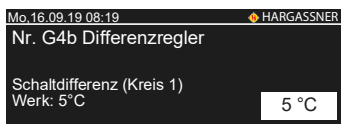


Nr. G4a Differenzregler Überhöhung

☞ Einstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll

☞ Kreis 1 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist, als die Temperatur am parametrisierten Fühler (Installateureinstellung G4)

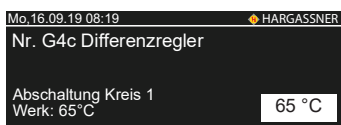
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



Nr. G4b Differenzregler Schaltdifferenz

☞ Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 1 deaktiviert

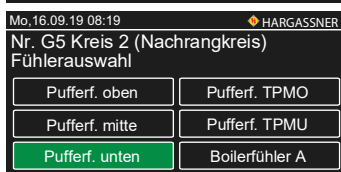
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



Nr. G4c Differenzregler Abschaltung

☞ Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird

☞ Einstellbereich: 10 - 95 °C

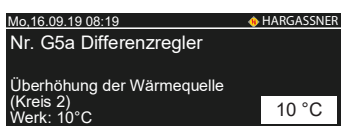


Nr. G5 Kreis 2 (Nachrangkreis) Fühlerauswahl

☞ Nur aktiv, wenn G1 auf 2 Kreise parametrisiert wurde

☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll

- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler Mitte oben / Mitte unten
- Boilerfühler A



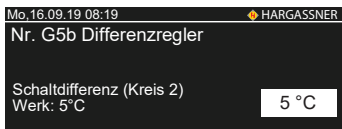
Nr. G5a Differenzregler Überhöhung

☞ Einstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll

☞ Kreis 2 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist als die Temperatur am parametrisierten Fühler (Installateureinstellung G5)

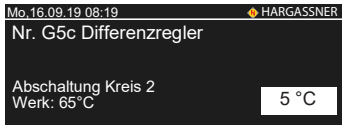
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C

III Bedienung



Nr. G5b Differenzregler Schaltdifferenz

- ☞ Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 2 deaktiviert
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



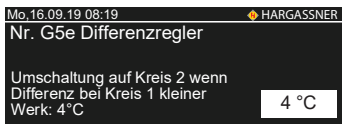
Nr. G5c Differenzregler Abschaltung

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird
- ☞ Einstellbereich: 10 - 95 °C



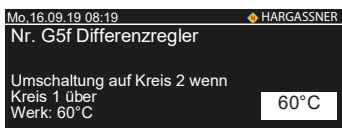
Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1 + 2

- Nein (ohne Ventil)
- Nein (Ventil vorhanden)
- Ja



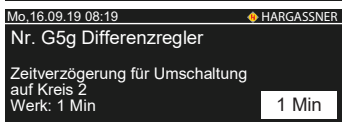
Nr. G5e Differenzregler Umschaltung Kreis 2

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird
- ☞ Einstellbereich: 1 - 20 °C



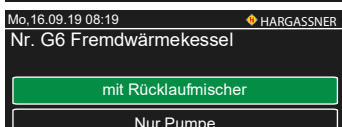
Nr. G5f Differenzregler Umschaltung Kreis 2

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird



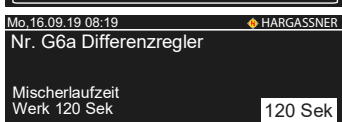
Nr. G5g Differenzregler Zeitverzögerung für Umschaltung

- ☞ Einstellen der Zeitverzögerung für die Umschaltung



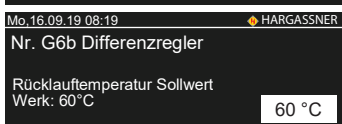
Nr. G6 Fremdwärmekessel

- ☞ Einstellen, ob die Differenzregelung des Fremdwärmekessels mit Mischer oder Pumpe erfolgt



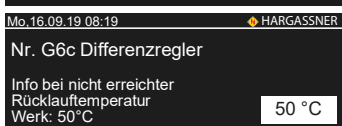
Nr. G6a Differenzregler Mischerlaufzeit

- ☞ Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



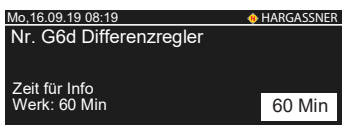
Nr. G6b Differenzregler Rücklauftemperatur

- ☞ Einstellen der Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels
- ☞ Herstellervorgabe beachten



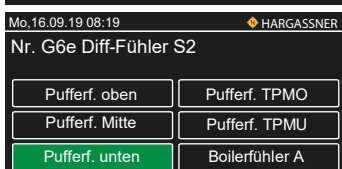
Nr. G6c Differenzregler Info Rücklauftemperatur

- ☞ Einstellen, unterhalb welcher Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels eine Info erfolgt
- ☞ Herstellervorgabe beachten



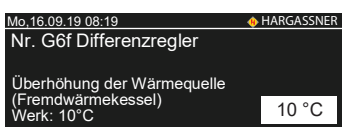
Nr. G6d Differenzregler Zeit für Info

- ☞ Einstellen, wie lange die Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels unter dem eingestellten Wert liegen muss, damit die Info ausgegeben wird



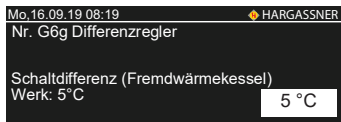
Nr. G6e Differenzfühler S2 Fremdwärmekessel

- ☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler Mitte oben / Mitte unten
- Boilerfühler A



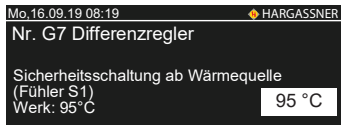
Nr. G6f Differenzregler Überhöhung Wärmequelle

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv werden soll
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



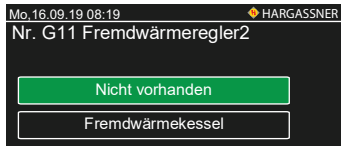
Nr. G6g Differenzregler Schaltdifferenz

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz zwischen den beiden herangezogenen Fühlern geschaltet wird
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



Nr. G7 Differenzregler Sicherheitsschaltung

- ☞ Wird die eingestellte Temperatur am parametrisierten Fühler erreicht, werden alle Ausgänge der Differenzregler-Platine abgeschaltet
- ☞ Einstellbereich: 80 - 105 °C
- ☞ Wird an einem Fühler (ausgenommen S1) eine Temperatur von 95 °C überschritten, wird die Differenzregelung deaktiviert, um die Pumpen nicht zu beschädigen



Nr. G11 Fremdwärmeregler 2

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter G1 auf **2 Kreise** eingestellt wurde
- ☞ Bei Einstellung **Fremdwärmekeessel** folgen Parameter G12 - G17

11 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung parametrierbar werden, die mit oder ohne Raumtemperatur parametrierbar werden kann.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine (**HKA** nur digitale Fernbedienung)
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul (**HKM 0 - 2**)
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler (**HKR 0 - 15**)

11.1 Digitale Fernbedienung FR40

Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

Betriebszustände:

AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

ABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

HEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

PARTY (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

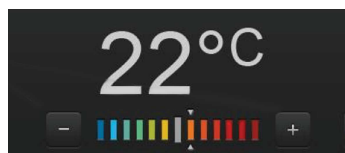
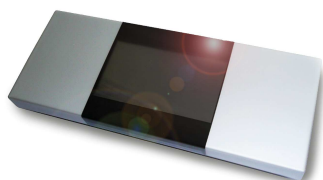
Feineinstellung der Raumtemperatur:



: Erhöhung um bis zu 3 °C



: Verringerung um bis zu 3 °C



11.2 Digitale Fernbedienung FR35



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart **Automatik** ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige am Raumgerät

Betriebszustände:

AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

ABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

HEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

PARTY (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur:

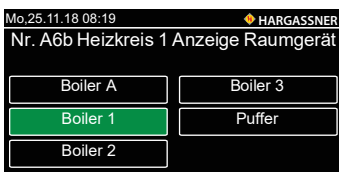


: Erhöhung / Verringerung um 2 bis 3 °C

Stör Lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage




Anzeige-Parameter:

Auswahl, welche Temperatur am Raumgerät (FR35) angezeigt werden soll.

- Boilertemperatur 1 - A
- Pufferfüllgrad

11.3 Analoge Fernbedienung FR25 (nur bei HKM- oder HKR-Heizkreisen)



Nur wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik  ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises mit dem Wippschalter



Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.



Der Heizkreis schaltet auf Tages- / Wochenuhrbetrieb.



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad


Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.

Stör Lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

Kapitel IV: Reinigung, Wartung

 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen • Aschebehälter richtig an der Anlage befestigen und verriegeln • Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Lagerraum absichern / versperren • Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Netz Hauptschalter • Sicherheitsschuhe tragen • Lagerraumaufkleber beachten
	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder beachten. • Vor dem Reinigen und vor Wartungsarbeiten die Anlage stromlos schalten <ul style="list-style-type: none"> ☞ Hauptschalter ausschalten und versperren
  	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verletzungsgefahr durch Hineingreifen in den Gefahrenbereich bei der Wieder-Inbetriebnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Betätigung des Netz Hauptschalters nicht bedenkenlos in den Gefahrenbereich greifen • Während der Tätigkeit an der Anlage Netz Hauptschalter ausschalten und mit einem Vorhängeschloss absperren. Den Schlüssel für die Dauer der Tätigkeit bei sich tragen. Ausgabe eines Schlüssels nur an die verantwortliche Person. • Störung beheben • Bei neuerlicher Inbetriebnahme darauf achten, dass sich keine Person im Gefahrenbereich aufhält
 	<p style="text-align: center;">G E F A H R</p> <p>Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen. (z. B. Schmieren von beweglichen Teilen im Brennraum) ☞ Die Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen • Keine brennbaren Schmiermittel verwenden • Anlage (Brennraum) auskühlen lassen <p>Brandgefahr im Staubsaugersack</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen



A C H T U N G

Staub- oder Rauchentwicklung durch Undichtheiten der Anlage

- Dichtflächen ausschließlich mit trockenen, weichen Tüchern (kratzfrei) und Industrialkohol reinigen
- Reinigungsmittel muss vor dem Inbetriebnehmen der Anlage verdunstet sein

Verschmutzung und Betriebsstörungen durch Ascheaustritt

- Je nach Wartungsvorschrift den Aschebehälter entleeren und reinigen
- Beim Überfüllen des Aschebehälters kann Asche aus der Anlage treten
- Aschebehälter richtig positionieren und verriegeln

- ☞ Bei normalem Betrieb können Risse im Schamott entstehen. Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden. Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung. Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben.
- ☞ Die angegebenen Wartungs- und Reinigungsintervalle sind für den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig. Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen des zuständigen Rauchfangkehrers beachten.

1 **Wartungsvertrag**

Bei Abschluss eines Wartungsvertrags mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung von Hargassner autorisiertem Personal.


Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

- ☞ Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen
 - ☞ Mindestens einmal im Jahr
 - ☞ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden
- ☞ Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammenstellung und bei minderwertigem Heizmaterial

2 Wöchentliche / monatliche Reinigung und Wartung

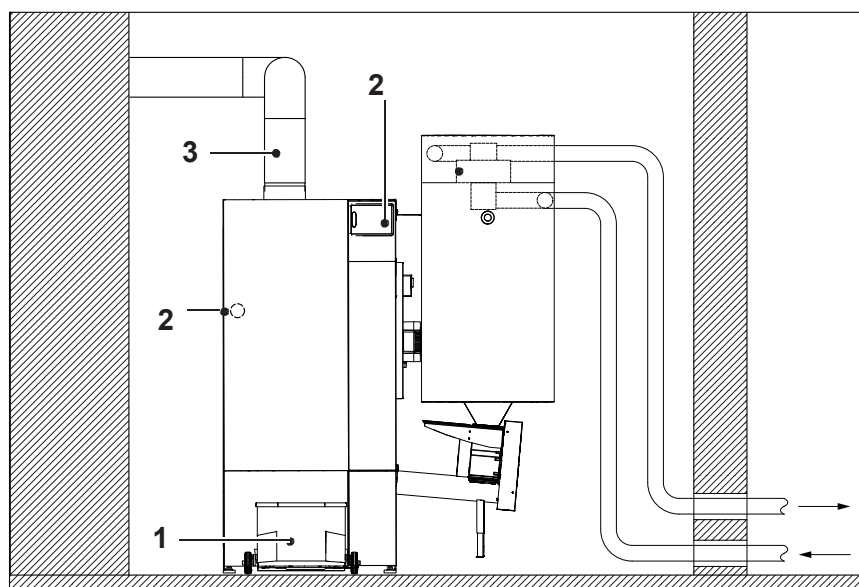
2.1 Wöchentliche Intervalle

- Einmal wöchentlich die gesamte Anlage einschließlich der Brennstofflagerung einer Sichtkontrolle unterziehen
 - ↳ Festgestellte Mängel unverzüglich beheben
- Aschebox (1) bei Bedarf entleeren

	H I N W E I S
	<p>Entsorgung der anfallenden Asche</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Asche laut länderspezifischen Vorschriften (Abfallwirtschaftsgesetz AWG) entsorgen ↳ Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden ↳ Achtung: Auf Glutnester achten

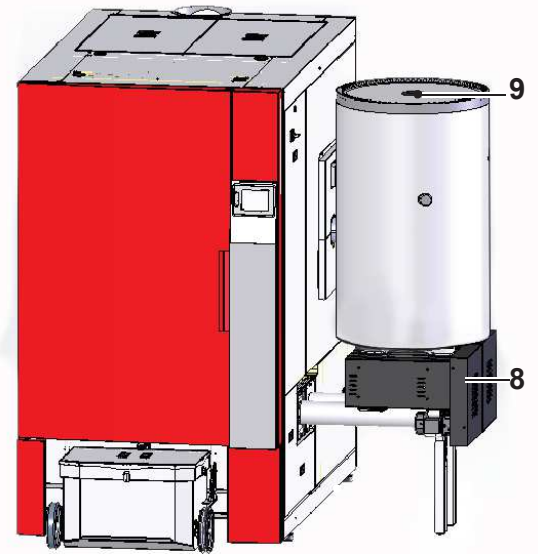
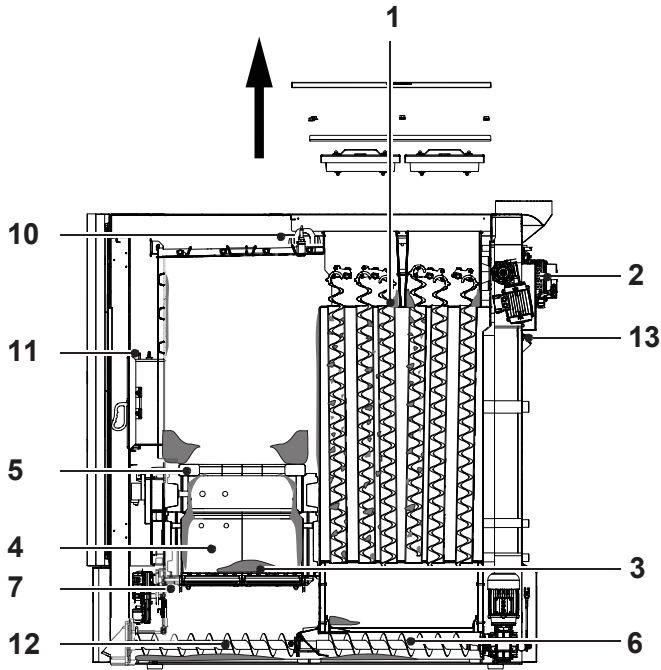
2.2 Monatliche Intervalle

- ⇒ **Siehe „Monatliche Kontrollen“ im Kontrollbuch**
- Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen (2) durchführen (TRVB H118)
 - ↳ Diese kann entfallen wenn eine jährliche Kontrolle durch den Hersteller durchgeführt wird
 - ⇒ **Siehe „Wartungsvertrag“ auf Seite 57.**
- Kontrolle des Rauchrohrs (3)
- Ordnungsgemäßer Zustand des Heizraumes
- Einsatzbereitschaft der tragbaren Feuerlöscher
- Ordnungsgemäße Lagerung der Asche



Pos.	Tätigkeiten der Wartung	Intervall
1	Aschebox entleeren und reinigen (optional Aschefördersystem)	bei Bedarf
2	Sicherheitseinrichtung überprüfen	1x monatlich (entfällt bei Wartungsvertrag)
3	Rauchrohr kontrollieren und reinigen (bei starker Verschmutzung öfter)	1x monatlich

3 Jährliche Reinigung und Wartung



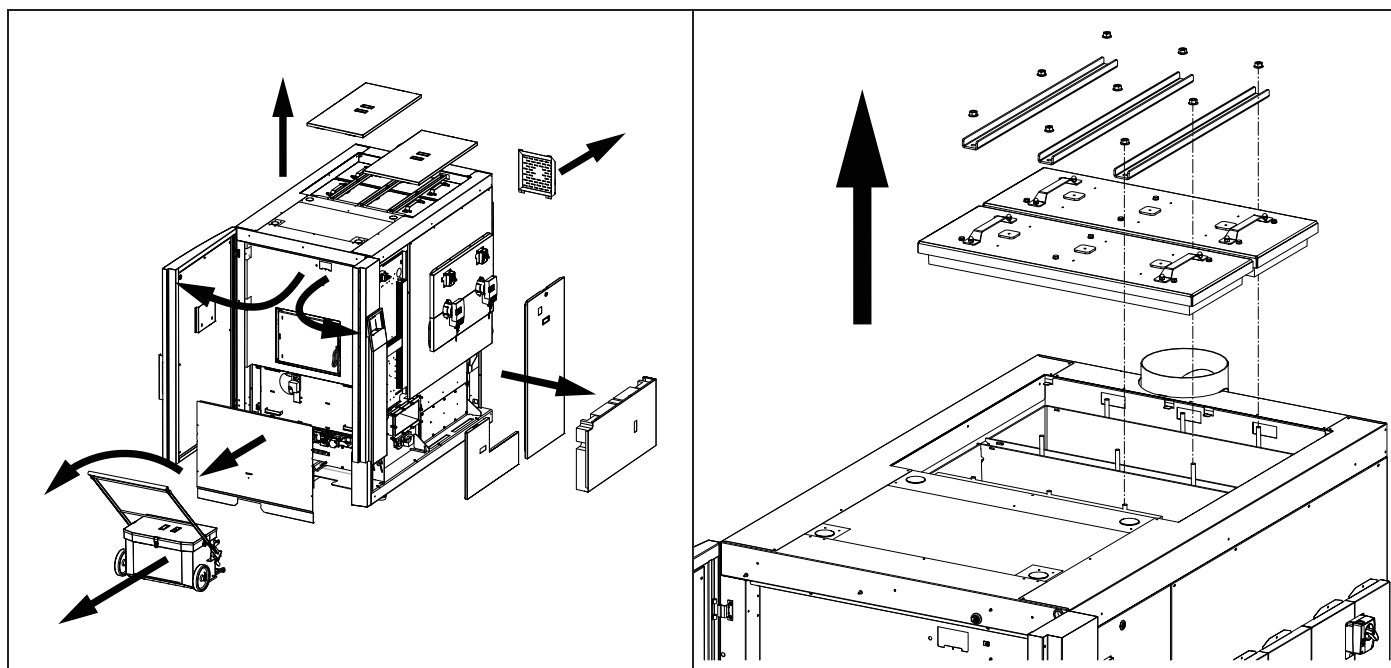
Pos	Tätigkeiten der Wartung	Pos	Tätigkeiten der Wartung
1	Turbulatoren herausziehen, abklopfen und Turbulatorraum reinigen	8	Einschubkette schmieren und Spannung überprüfen
2	Rauchgassaugzug und Rauchrohr mit Staubsauger absaugen	9	Pellets-Saugturbine und Sieb reinigen
3	Rostlöcher reinigen	10	Lambdasonde und Brennraumfühler reinigen
4	Brennkammer mit Ascheschieber reinigen	11	Dichtungen prüfen
5	Flammbündeldüse entnehmen und reinigen	12	Asche unter dem Rost entfernen (speziell bei Ascherost)
6	Wartungsdeckel abnehmen und Flugascheraum reinigen	13	Rezirkulation mit Staubsauger reinigen
7	Zündung reinigen	14	Überprüfen der Schutzeinrichtungen (Hauptschalter, Sicherheitsventil)

Intervall: Mindestens jährlich, spätestens jedoch nach 4000 h Volllast, 8000 h Teillast oder nach Anzeige an der Bedieneinheit

- ☞ Regelmäßige Kontrolle bzw. Reinigung je nach Anzahl der Betriebsstunden und Beschaffenheit des Heizmaterials (z. B. minderwertiges Heizmaterial). Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen beachten.

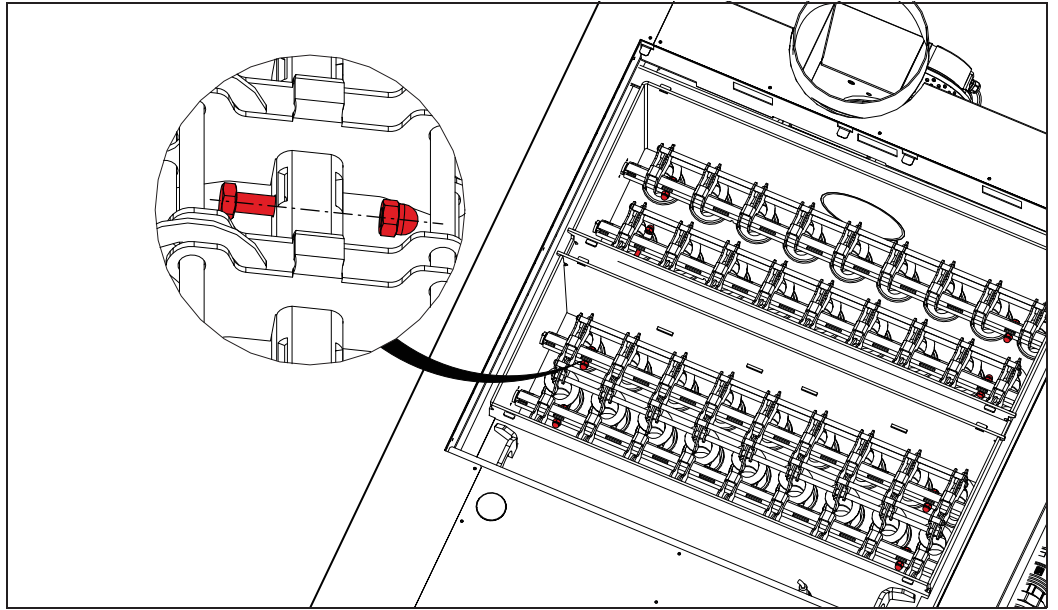
3.1 Vorbereitung für Wartung und Reinigung

- Anlage an der Bedieneinheit (BCE) ausschalten (Betriebsart **Aus**)
- Anlage abkühlen lassen
- Anlage stromlos schalten (Hauptschalter **Aus**)



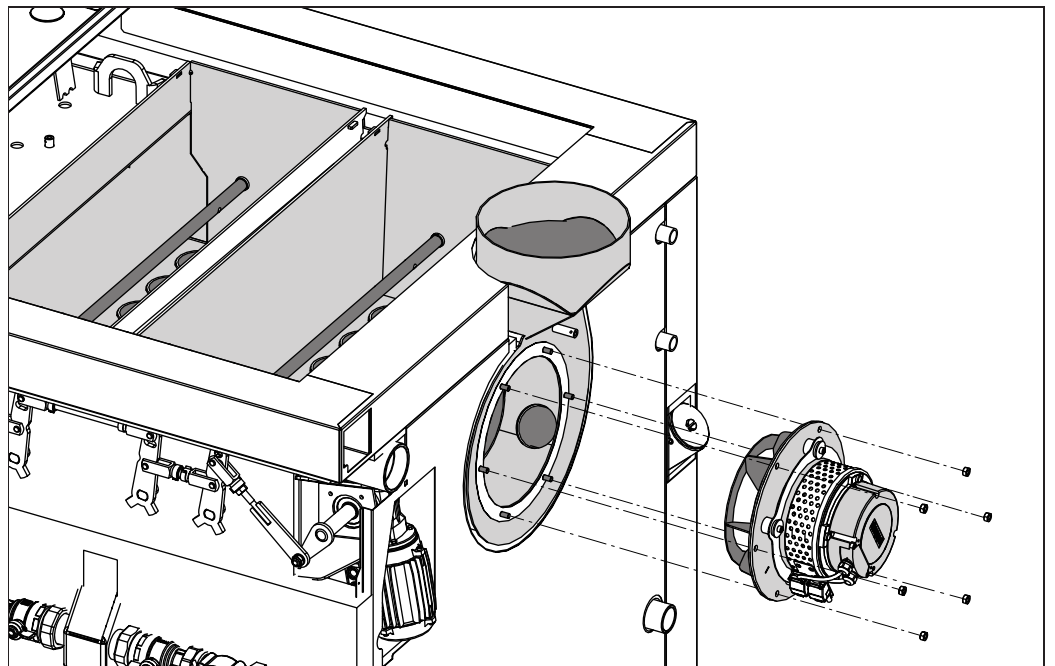
- Verkleidungsdeckel und Wartungsdeckel entfernen
- Spannbleche demontieren
- Anschließend die Wartungsdeckel abnehmen
 - ☞ Wartungsdeckel über dem Wärmetauscher reinigen
- Abdeckung beim Putzmotor hinten an der Anlage entfernen
- Verkleidungstüren öffnen und Aschebox entfernen
- Untere Vorderwand demontieren
 - 4 Schrauben lösen
 - Ascheboxschalter abstecken
 - Verkleidung nach vorne entfernen
- Verkleidung des Steuerkastens entfernen
- Untere seitliche Verkleidungen entfernen
 - Schraube hinten an der Verkleidung des Flugascheraumes lösen
 - Verkleidung nach hinten ziehen und entfernen
 - Isolierung entfernen
 - Verkleidung des Einschubes anheben und entfernen

3.2 Reinigung der Turbulatoren und des Turbulatorraums



- Befestigungspunkte der Turbulatoren lösen
- Turbulatoren abklopfen und nach oben entfernen

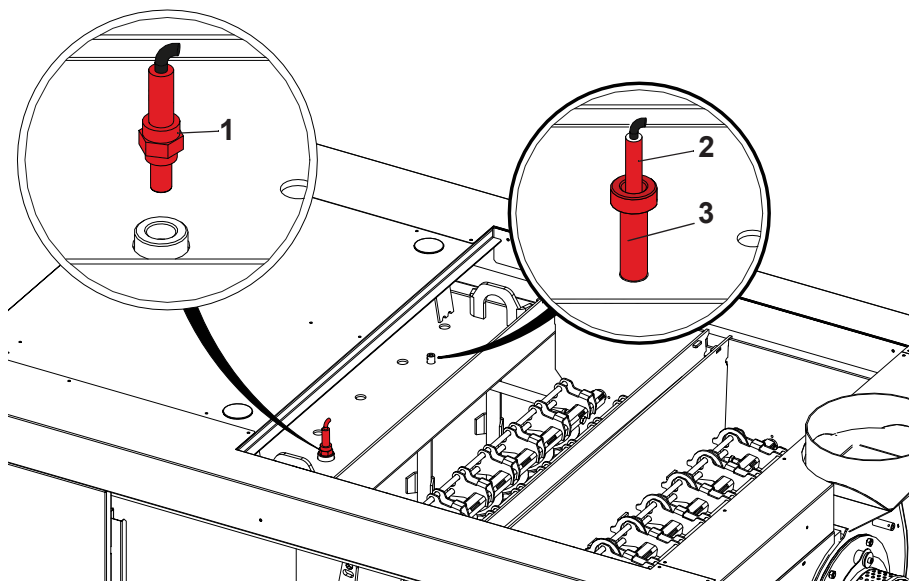
3.3 Reinigen des Rauchgassaugzugs und des Rauchrohrs



- Elektrische Verbindung am Motor lösen
- Kupfermuttern lösen und den Rauchgassaugzug nach hinten entfernen
- ☞ Die Ringdichtung am Saugzuggehäuse schützt die Saugzugdichtung vor dem Ankleben am Gehäuse
- ☞ Bei festgeklebter Saugzugdichtung diese und die Ringdichtung erneuern
- Rauchrohr, Gehäuse und Lüfterrad von Verunreinigungen befreien
 - ☞ Lüfterrad nicht beschädigen (keine Druckluft verwenden)
- Einmündung der Rezirkulation in das Gehäuse mit Staubsauger aussaugen

3.4 Reinigen der Lambdasonde und des Brennraumfühlers

- Lambdasonde (1) abstecken und herausrauben

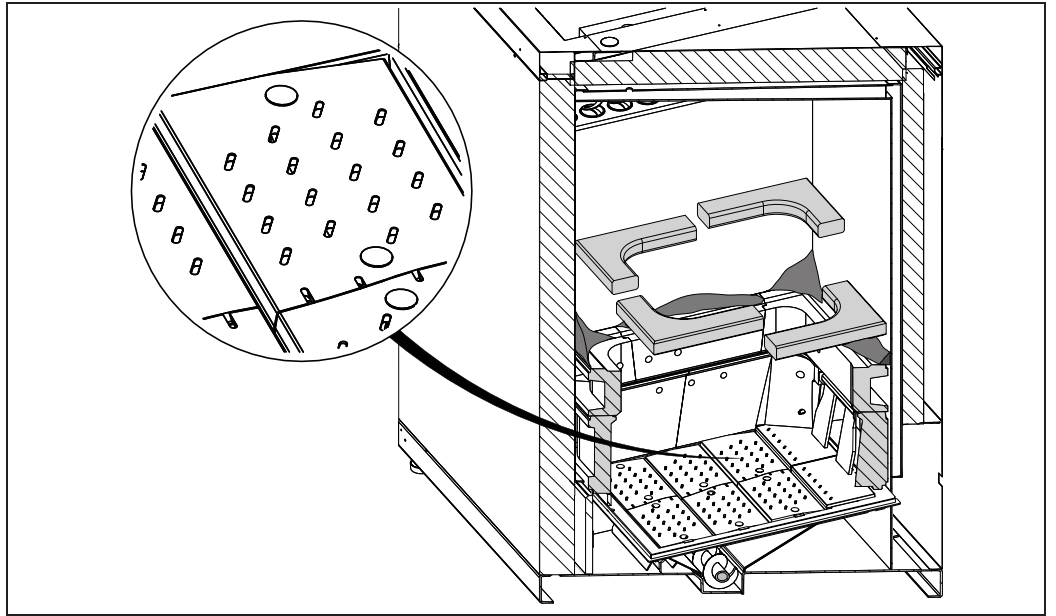


- Sensorkopf nach unten halten
- Mit feuchtem Tuch von Ruß befreien
 - ☞ Ablagerungen fallen nach unten heraus

H I N W E I S	
	<ul style="list-style-type: none">• Lambdasonde nicht „abklopfen“• Nicht mit Druckluft ausblasen• Nicht mit spitzen Gegenständen oder chemischen Reinigungsmittel vorgehen (Bremsenreiniger etc.)

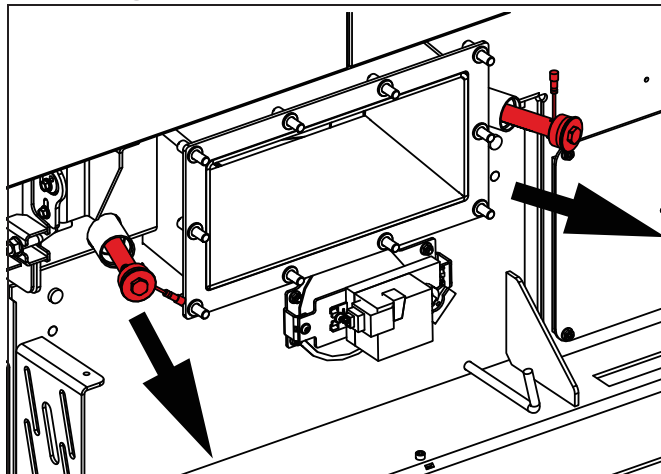
- Brennraumfühler (2) und Keramikschutzrohr (3) - wenn vorhanden herausziehen und mit weichem Tuch abwischen

3.5 Reinigen der Brennkammer und Nachbrennkammer



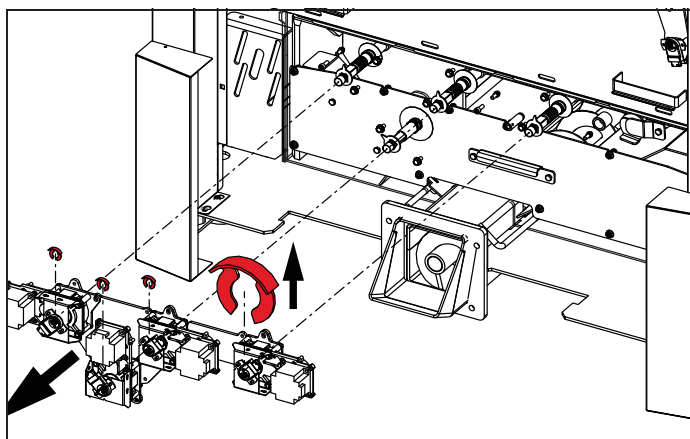
- Brennraumtür öffnen
- Geteilte Flammbündelplatte aus dem Brennraum nehmen
- Geteilte Flammbündelplatte aus dem Brennraum nehmen
 - ☞ Flammbündelplatte im Brennraum reinigen
- Brennraum und Nachbrennkammer mit Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Drehroste und Rostlöcher von Verunreinigungen befreien

3.6 Reinigen der Zündungen

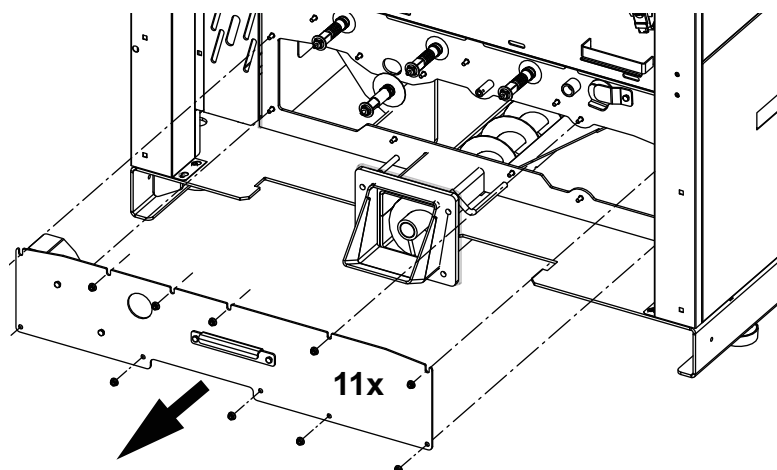


- Elektrische Verbindung der Zündung lösen
- Zündung heraus drehen
- Zündung und Zündmuffe (am Kessel) mit Staubsauger reinigen
- ☞ Zündung beim Montieren nur **handfest** anziehen

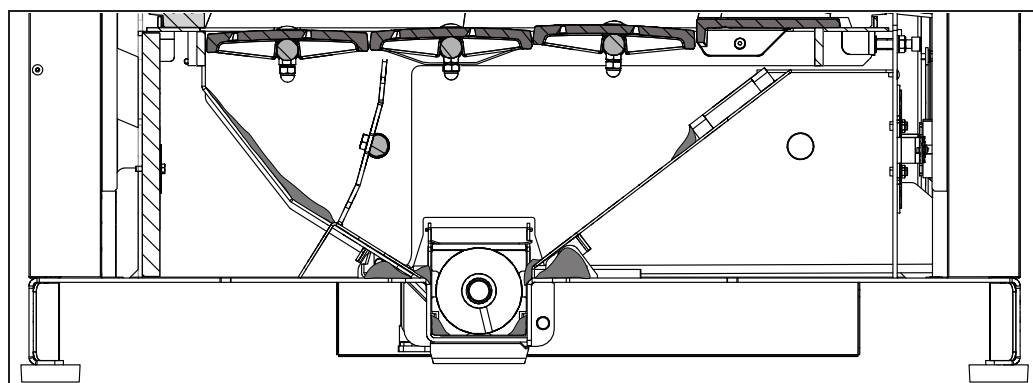
3.7 Reinigen des Ascheraums



- Rostmotoren samt Drehmoment-Stützblech entfernen
 - Je Motor die Sicherungsklammer von der Welle ziehen
 - Stützblech mit montierten Motoren nach vorne entfernen

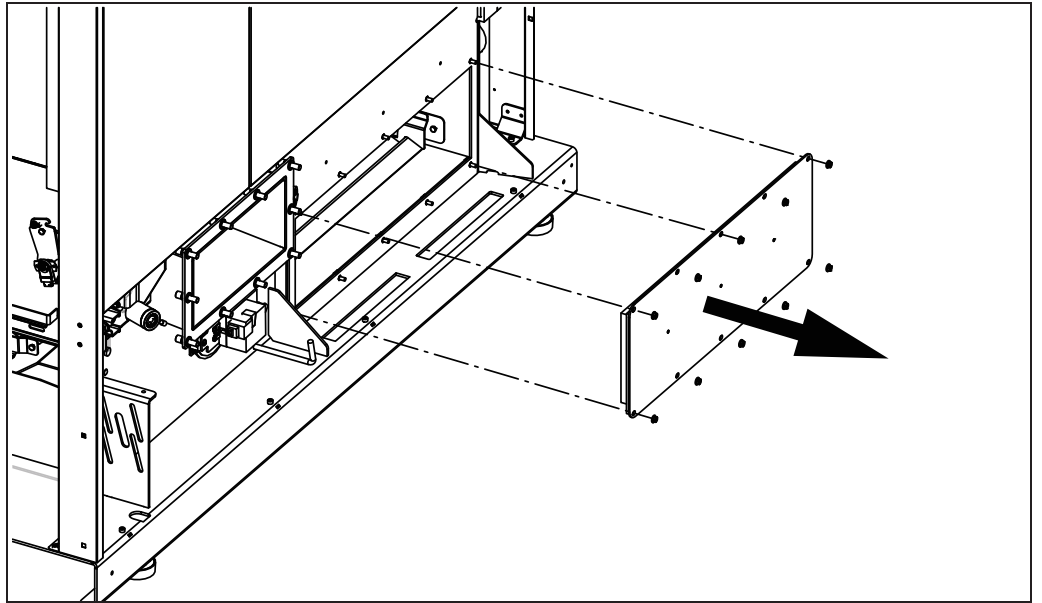


- Befestigungen des Wartungsdeckels lösen und diesen entfernen

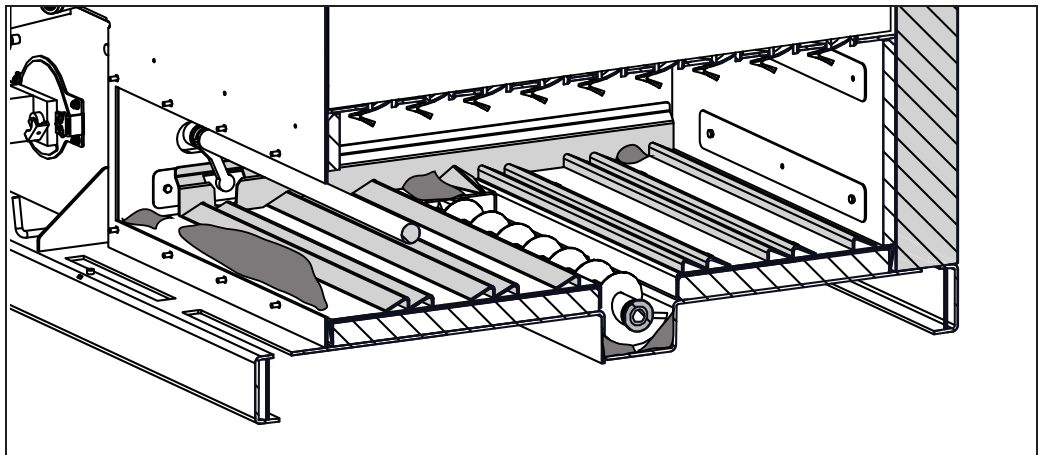


- Angesammelte Asche bzw. Fremdkörper aus dem Ascheraum entfernen
 - ☞ Speziell unter dem Ascherost und Zwischenrost (Klappe)

3.8 Reinigen des Flugascheraums

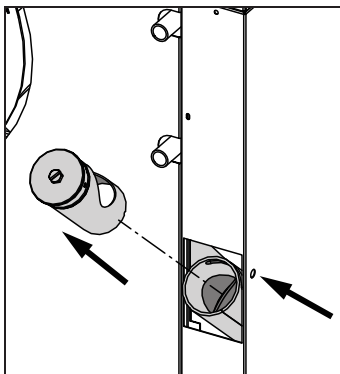


- Befestigungen lösen und den Deckel des Flugascheraumes entfernen



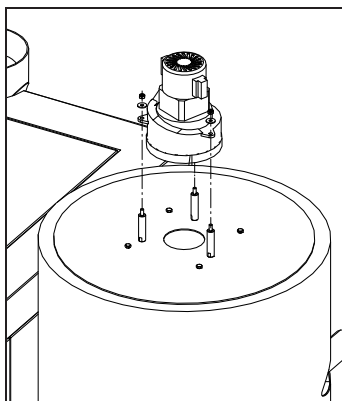
- Angesammelte Asche und Fremdkörper aus dem Flugascheraum entfernen

3.9 Reinigen der Rezirkulation



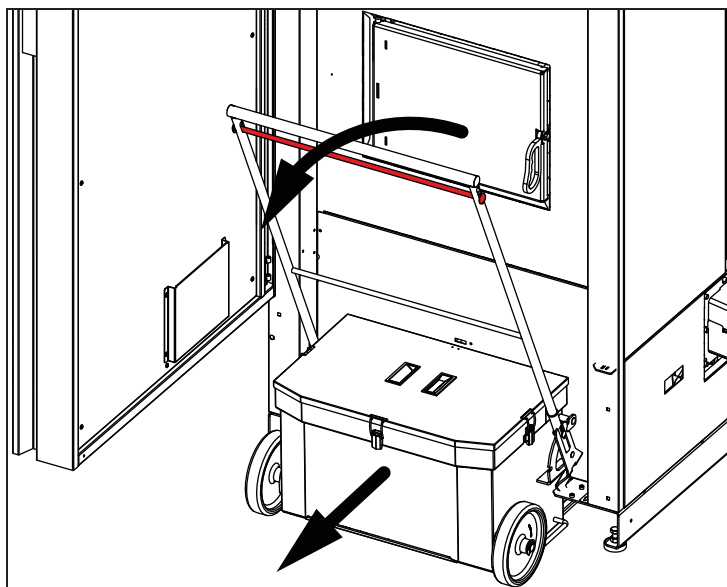
- Einstellung der Rezirkulation kennzeichnen
- Schieber der Rezirkulation drehen, bis die Schraube gelöst werden kann
- Schraube ganz herausdrehen
 - Schraube nicht verlieren
- Schieber aus dem Rohr ziehen
- Schieber und Rohr mit Staubsauger reinigen

3.10 Reinigen der Pellets-Saugturbine



- Verkleidungsdeckel des Tagesbehälters entfernen
- Isolierung oben entfernen
- Stecker an der Saugturbine abstecken
- Schlauchklemme des Retourluftschlauches lösen und Schlauch von der Saugturbine abziehen
- Spannring vom Tagesbehälter lösen
- Deckel und Saugturbine nach oben herausnehmen
- Befestigungspunkte der Saugturbine lösen und vom Deckel nehmen
- Sieb, Saugturbine und Retourluftschlauch von Ablagerungen befreien
- Nach der Reinigung die Anlage wieder zusammenbauen

3.11 Entleeren der Aschebox



- Verkleidungstür öffnen
- Entriegelung der Aschebox nach oben ziehen
- Griff nach hinten klappen bis dieser in der Transportposition einrastet
 - ☞ Nun kann die Aschebox einfach zur Entleerestelle transportiert werden
- Transportgriff in die Entleerungsposition bringen
- Verschlüsse des Deckels öffnen und den Deckel entfernen
- Aschebox entleeren
- Deckel wieder anbringen und mit den Verschlüssen fixieren
- Griff wieder in die Transportposition klappen
- Aschebox wieder an der Anlage anbringen
 - ☞ Das Verriegeln erfolgt auf beiden Seiten durch das Hochklappen des Transportgriffes in die Heizbetriebposition

4 Entsorgungshinweise

4.1 Entsorgung der Asche

- ☐ Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
 - ☞ Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden
 - ☞ **Achtung:** Auf Glutnester achten

4.2 Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen

- ☐ Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
 - ☞ Nur von Hargassner freigegebene gleichwertige Ersatzteile verwenden

4.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

- ☐ Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG)
- ☐ Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
 - Anlage (Kessel)
 - Raumaustragung
 - Isolationsmaterial
 - Elektro- und Elektronikbauteile
 - Kunststoffe

Kapitel V: Störungsbehebung

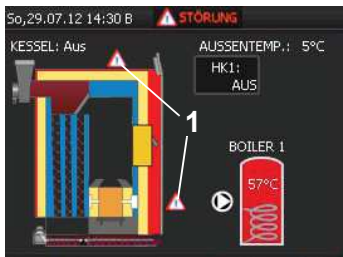
A C H T U N G



Verletzungen, Beschädigung der Anlage durch Veränderungen gegenüber dem Normalbetrieb

- Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, Ansprechen der Überwachungseinrichtungen usw. den Installateur / Hargassner umgehend verständigen
- Vorgeschriebene Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen regelmäßig durchführen

1 Informations- und Störungsanzeige



Informations- und Störungsmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

☞ Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt (1)

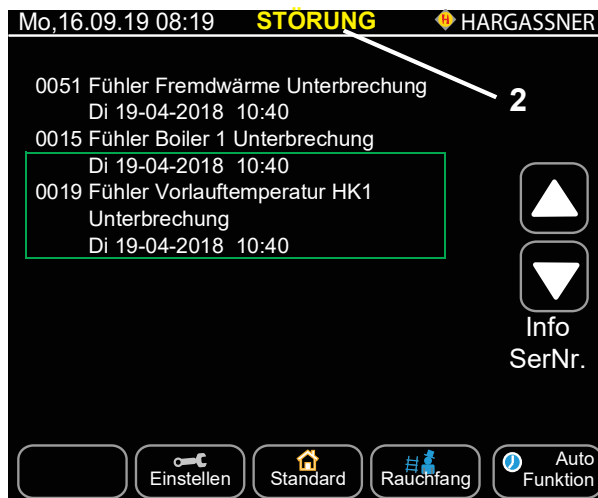
☞ Gelbes Warndreieck = Information

☞ Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.

Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

2 Aufrufen der Fehlerliste



☐ Bei anstehenden Störmeldungen auf **Störung (2)** drücken

☞ Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)

3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

☐ Nach dem Beheben der Störung die Taste  drücken

3.1 Liste der Störungsmeldungen und Parameterlisten

⇒ [Siehe „Servicehandbuch“](#)

4 Liste der Informationsmeldungen

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
Keine Anzeige	Grüne Lampen H7 Platine leuchten nicht	Sicherung F13 defekt, oder L1 fehlt, oder Verbindungskabel von Platine zur Bedieneinheit defekt oder abgesteckt	Sicherung F13 wechseln (siehe Aufkleber Platine); Netzanschluss L1 prüfen, oder Verbindungskabel von Platine zur Bedieneinheit prüfen;
10	Fühler Rauchgastemperatur falsch angeschlossen	Fühler falsch angeschlossen (nur bei Inbetriebnahme) oder Platine defekt	Fühler durch Elektriker auf Anschlusspolarität überprüfen; Rauchgasfühler oder Platine austauschen;
11	Fühler Rauchgastemperatur Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung	Fühler anklennen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Fühler oder Platine tauschen;
14	Fühler Boiler 1 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung in der Installationsebene überprüfen; Fühler oder Leitung durch Elektriker überprüfen lassen; Tipp: den Stecker des als defekt angezeigten Fühlers mit einem anderen Fühler-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Fühler defekt und zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist das Heizkreismodul HKM0 zu tauschen; Service verständigen;
15	Fühler Boiler 1 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung in der Installationsebene überprüfen; Fühler oder Leitung durch Elektriker überprüfen lassen; Tipp: den als defekt angezeigten Fühler mit einem anderen Fühler tauschen, kommt eine andere Störung ist der Fühler defekt und zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist das Heizkreismodul HKM0 zu tauschen; Service verständigen;
16	Fühler Außentemperatur Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
17	Fühler Außentemperatur Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	
18	Fühler Vorlauftemperatur HK1 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
19	Fühler Vorlauftemperatur HK1 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	
20	Fühler Vorlauftemperatur HK2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
21	Fühler Vorlauftemperatur HK2 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	
22	Fühler Raumgerät HK1 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung der FR25	Bei Kurzschluss: Klemmstellen überprüfen; der Widerstandsbereich der Fernbedienung muss in Stellung „Auto“ zwischen 3340 Ohm und 3626 Ohm liegen (Raumtemperatur zwischen 5°C und 25°C); bei Unterbrechung: Fernbedienung anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung Nr.A6 (bzw. A16, A26, A36, A46, A56, A66) in den Installateur-Einstellungen überprüfen; sonst die Fernbedienung oder das Heizkreismodul HKM0 tauschen; Service verständigen;
23	Fühler Raumgerät HK1 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung der FR25	
24	Fühler Raumgerät HK2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung der FR25	
25	Fühler Raumgerät HK2 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung der FR25	
30	Batterie leer. Bitte tauschen!	Batterie für Datum/Uhrzeit wird leer	Batterie der Bedieneinheit tauschen lassen;
34	Fühler Puffer oben Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021; Position und Parametrierung der Fühler am Kessel oder am HKM 0 - 2 möglich;
35	Fühler Puffer oben Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
36	Fühler Puffer unten Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
37	Fühler Puffer unten Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
38	Fühler Puffer Mitte Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
39	Fühler Puffer Mitte Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021; Position und Parametrierung der Fühler an der Zusatzplatine PF (5 Pufferfühler)
40	Fühler Puffer oben Mitte Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
41	Fühler Puffer oben Mitte Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
42	Fühler Puffer unten Mitte Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
43	Fühler Puffer unten Mitte Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021; Position und Parametrierung der Fühler an der Zusatzplatine PF (5 Pufferfühler)

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
45	Rücklaufanhebung Temperatur nicht erreicht	Rücklaufanhebepumpe falsch eingestellt oder Mischer defekt. Die ersten zwei mal kommt eine Info, beim dritten mal schaltet die Anlage aus, Fehler muss behoben werden	Richtige Rücklauf-Fühlerposition überprüfen; Pumpe richtig einstellen; Pumpe tauschen oder größere Pumpe verwenden; Rücklaufmischer-Funktion überprüfen (wenn vorhanden); Installateur verständigen; Achtung: beeinträchtigt die Kessellebensdauer!
52	Fühler Fremdwärme Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021
53	Fühler Fremdwärme Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
62	GSM Modul nicht angeschlossen	Keine Verbindung zwischen GSM-Modul und Bedieneinheit	Datenkabelverbindung prüfen; Betriebs-LED am GSM-Modul prüfen; Ein-/Ausschalter am GSM-Modul prüfen (darf nicht auf OFF stehen); GSM-Modul tauschen;
65	GSM Modul Sendefehler	GSM-Modul konnte SMS nicht senden weil Guthaben auf SIM-Karte aufgebraucht oder keine Verbindung zum Netzbetreiber	Guthaben prüfen und gegebenenfalls aufladen; gesperrte SIM-Karte freischalten; GSM-Empfang prüfen und eventuell Antenne besser positionieren bzw. Antenne nach außen verlängern (Verlängerungskabel erhältlich);
67	Fehler in Parametern. Werkseinstellungen wurden geladen.	Interner Fehler im Parameterspeicher aufgetreten	Parametereinstellungen überprüfen und richtig stellen, bei erneutem Fehler Kesselbedieneinheit austauschen;
70	Pelletslagerstand gering	Warnschwelle unterschritten (Kundeneinstellung Nr. 30)	Lagerstand kontrollieren und eventuell Pellets auffüllen. Nach dem Füllen den Lagerstand in Nr. 30 Verbrauchsanzeige eintragen.
90	Kessel IO nicht angeschlossen	Bus-Kabel-Verbindung oder Platinen defekt	Bus-Kabelverbindung, Bedieneinheit, Kessel-Platine tauschen; Service verständigen;
91	Maximale Platinentemperatur überschritten.	Zu hohe Platinentemperatur, Platine ist verschmutzt oder kühlt nicht mehr ab. Umgebungstemperatur im Heizraum zu hoch (darf 40 °C nicht überschreiten)	Vorübergehend Verkleidung vom Schaltschrank öffnen, um für eine Kühlung der Platine zu sorgen; Staub von der Platine entfernen; Heizraum entsprechend abkühlen; Service verständigen;
94	Achtung Anlage steht auf Aus . Frostschutz nicht gewährleistet	Betriebsart „AUS“ aktiviert und Außentemperatur sinkt unter den eingestellten Wert.	Betriebsart auf Auto ändern.
99	Kessel Übertemperatur	Übertemperatur am Heizkessel oder STB-Zuleitung defekt oder beim händisch Heizen überhitzt, Luft im Heizungssystem oder Pumpe(n) defekt	Kessel abkühlen lassen, beim STB (an der Kesselfront) die Schutzkappe abnehmen und den Knopf eindrücken; STB-Zuleitung durch Elektriker überprüfen lassen; Pumpen überprüfen; Service verständigen und Platine tauschen;
100	Heizkreismodul CAN 1 nicht angeschlossen	Keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus) zum Heizkreismodul 1	Wahlschalter am HKM auf „1“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss am HKM 1 prüfen; HKM 1 austauschen;
103	Fühler Boiler 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 am Heizkreismodul HKM 1
104	Fühler Boiler 2 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
107	Fühler Vorlauftemperatur HK3 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
108	Fühler Vorlauftemperatur HK3 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
109	Fühler Vorlauftemperatur HK4 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
110	Fühler Vorlauftemperatur HK4 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0022 bis 0025 am Heizkreismodul HKM 1
111	Fühler Raumgerät HK3 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	
112	Fühler Raumgerät HK3 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	
113	Fühler Raumgerät HK4 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	
114	Fühler Raumgerät HK4 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	Wahlschalter am HKM auf „2“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss am HKM 2 prüfen; HKM 2 austauschen;
120	Heizkreismodul CAN 2 nicht angeschlossen	Keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus) zum Heizkreismodul 2	

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
125	Fühler Boiler 3 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 am Heizkreismodul HKM 2
126	Fühler Boiler 3 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
127	Fühler Vorlauftemperatur HK5 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
128	Fühler Vorlauftemperatur HK5 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
129	Fühler Vorlauftemperatur HK6 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
130	Fühler Vorlauftemperatur HK6 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
131	Fühler Raumgerät HK5 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	Siehe Nr. 0022 bis 0025 am Heizkreismodul HKM 2
132	Fühler Raumgerät HK5 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	
133	Fühler Raumgerät HK6 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	
134	Fühler Raumgerät HK6 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25	
135	Heizkreisplatine CAN A nicht angeschlossen	keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus) zur I/O 36 Platine „A“ (am Kessel oder HKM 0-2 montiert)	Wahlschalter an der Platine auf „A“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
136	Fühler Vorlauftemperatur HKA Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 an Heizkreisplatine A
137	Fühler Vorlauftemperatur HKA Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
138	Fühler Boiler A Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
139	Fühler Boiler A Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
140	Heizkreismodul CAN 0 nicht angeschlossen	keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus) zum Heizkreismodul 0	Wahlschalter am HKM auf „0“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss am HKM 0 prüfen; HKM 0 austauschen;
141	Fühler Vorlauftemperatur geregelte Fernleitung Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 an Heizkreisplatine F
142	Fühler Vorlauftemperatur geregelte Fernleitung Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
143	Fernleitungsplatine CAN F nicht angeschlossen	keine Verbindung zur I/O 36 Platine „F“ (am Kessel oder HKM 0-2 montiert)	Wahlschalter an der Platine auf „F“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
144	Brennraumfühler defekt oder nicht angeschlossen	Kurzschluss oder Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr. 0014 bis 0021
145	Pufferplatine CAN C nicht angeschlossen	keine Verbindung zur I/O 36 Platine „C“ (am Kessel oder HKM 0-2 montiert)	Wahlschalter an der Platine auf „C“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
146	Kontrolle Brennraumfühler-unplausibles Signal	Brennraumfühler ist nicht angeschlossen oder defekt	Kabel, Klemmstellen und Stecker durch Elektriker kontrollieren lassen; Brennraumfühler austauschen;
149	Keine Verbindung zu Loxone-Server	Parameter (Z11) eingestellte Timeout-Zeit wurde überschritten; keine Netzwerkverbindung zur Loxone-Steuerung;	Netzwerk überprüfen; Konfigurationen der Netzwerkeinstellungen überprüfen; Loxone-Konfigurationen überprüfen;
150 - 165	Keine Verbindung zu HKR 0 - 15	Bus-Kommunikation CAN2 (roter Bus) zum HKR Unterbrochen; Buskabel defekt; HKR defekt; Versorgungsspannung am HKR fehlt; Kessel-Platine oder Bedieneinheit defekt; internes BUS-Kabel defekt; Abschlusswiderstände falsch eingestellt	Anzeige im HKR prüfen (Sicherungen); LED blinken bei BUS-Kommunikation; Abschlusswiderstände überprüfen; Überprüfen der Spannung / Polung am CAN-BUS-Stecker (ca. 2 V zwischen L und Minus (-), bzw. H und Minus (-)) -> Kurzschluss / Unterbrechung der BUS-Leitung, internes BUS-Kabel, Kessel-Platine überprüfen (Spannung 2V), Bedieneinheit oder HKR tauschen; HKR-Adressierung überprüfen (nur bei Inbetriebnahme); siehe Bedienungsanleitung HKR;
169	Estrich-Ausheizprogramm wurde deaktiviert!	Stromausfall über längeren Zeitraum	Nach längerem Stromausfall wird das Ausheizprogramm automatisch deaktiviert (Info am Display); bei Bedarf das Ausheizprog. erneut starten (Installateureinstellung Nr. A9);
179	Anforderung größer als Maximaltemperatur. Parametrierung überprüfen	Fehlparametrierung; eine Anforderung ist höher als die Kesselmaximaltemperatur	Parametrierung überprüfen
180	Position Pufferfühler unten kontrollieren	Fühler nicht korrekt montiert (zu tief oder unter Rücklauf zur Anlage); hydraulisches Problem;	Pufferfühler unten und Schnellladeventil überprüfen; Fühlerposition mit dem Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren; Installateur verständigen; Service verständigen;

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
181 - 188	Pellets füllen über Pos. 1 - 8 nicht möglich	Angezeigte Position nicht erreicht; Umschalteinheit versucht auf Ausgangsposition zurück zu fahren. Stimmen Soll- und Ist-Position der Umschalteinheit überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden;	Kabelbelegung überprüfen; Umschalteinheit reinigen (Gleitfläche zwischen Grundplatte und Schiebefläche);
190	Verbrennung überprüfen, O2-Sollwert nicht erreicht	Nach der eingestellten Zeit (Parameter S30) wurde der O2-Sollwert nicht erreicht; zu wenig Brennstoff, Roste verschlackt, zu viel Asche in der Brennkammer	Glutbettfühler kalibrieren, Anzahl der kleinen Entaschungen bis zur großen Zwangsentaschung in Parameter Q23 reduzieren; Roste kontrollieren; Service verständigen
195	Anlagenkonfiguration dringend überprüfen	Falsche Parametrierung, falsche Pumpeneinstellung	Anlagenkonfiguration dringend überprüfen (Parametrierung, Pumpeneinstellung, häufige Kesselstarts mit kurzen Laufzeiten, etc.)
196	Ausbrand wurde mehrmals nicht vollständig ausgeführt, O2 Wert wurde nicht erreicht!	Anzahl der Ausbrände (Parameter Q3c), die die eingestellte Ausbrandzeit (Q3a) benötigen (O2-Gehalt ist kleiner als in Parameter Q3b eingestellt) wurde erreicht. Brennstoff im Brennraum brennt noch, Roste verschlackt etc.	Roste kontrollieren
210 - 217	Raumgerät FR35 nicht angeschlossen (HKA - HKB)	Keine Verbindung zur digitalen Fernbedienung FR35	Parameter A6 (bzw. A16, A26, A36, A46, A56, A66) prüfen; Busverdrahtung prüfen; digitale Fernbedienung austauschen; siehe Bedienungsanleitung FR35;
220 - 227	Raumgerät FR40 nicht angeschlossen (HKA - HKB)	Keine Verbindung zur digitalen Fernbedienung FR40	Parameter A6 (bzw. A16, A26, A36, A46, A56, A66) prüfen; Busverdrahtung prüfen; digitale Fernbedienung austauschen; siehe Bedienungsanleitung FR40;
229	Bitte Pellets-Füllstandsmelder reinigen/kontrollieren	Pellets Füllstandsmelder verschmutzt oder defekt	Füllstandsmelder reinigen bzw. tauschen
230	Kommunikationsfehler zum Führungskessel (nur bei Kaskade)	Keine Verbindung zum Führungskessel (Kessel A)	Parameter F1 prüfen: muss bei allen Kesseln auf „vorhanden“ eingestellt sein; Parameter F2 prüfen: jeder Kessel muss eine eindeutige Adresse haben (keine Doppelbelegung); Busverdrahtung prüfen; internes Buskabel zwischen Bedieneinheit und Platine prüfen;
231	Folgekessel ausgefallen (nur bei Kaskade)	Keine Verbindung zum Folgekessel (Kessel B-F)	Parameter F6 prüfen: korrekte Anzahl der Folgekessel einstellen; siehe Nr. 0230;
232	Folgekessel Störung (nur bei Kaskade)	Am angezeigten Folgekessel ist eine Störung aufgetreten	Diese Meldung wird nur am Führungskessel (Kessel A) angezeigt. Der Führungskessel und alle anderen Folgekessel laufen weiter. Meldung am Führungskessel quittieren und Störung am Folgekessel beheben;
240 - 247	Angeschlossene Fernbedienung stimmt nicht mit Parametrierung (HKA - HKB) überein	Parametrierung Fernbedienung stimmt nicht mit Parametrierung Heizkreis-Fernbedienung überein	Parametrierung der Fernbedienung und der Heizkreise prüfen; siehe Bedienungsanleitung der jeweiligen Fernbedienung;
248	Kontrolle Beschaltung externe Anforderung	Das externe Anforderungssignal wechselt sehr häufig; externe Beschaltung (Schalter, Thermostat) fehlerhaft	Funktion der externe Beschaltung durch Elektriker kontrollieren lassen. Klemme 80, 81
250	Motorplatine Umschalteinheit nicht angeschlossen	Platine der Umschalteinheit defekt / nicht vorhanden, Verbindungskabel unterbrochen / nicht angeschlossen	Anschlüsse der Kabel überprüfen; Softwareeinstellungen überprüfen; Service verständigen
251	Motor Umschalteinheit nicht angeschlossen	Motor AUP nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung; Motor oder Motorplatine defekt;	Motor richtig anschließen und auf festen Sitz achten; Verdrahtung überprüfen; Motor oder -Platine tauschen; Elektriker oder Service verständigen;
252	Umschalteinheit erreicht Position nicht	Die angezeigte Position konnte nicht erreicht werden. Die Umschalteinheit versucht wieder auf die Ausgangsposition zurück zu fahren. Stimmen Soll- und Ist-Position der Umschalteinheit überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden;	Kabelbelegung überprüfen; Spannungen an der Platine und an den Anschlussklemmen der Stecker messen; Kabelbelegung der Stecker prüfen; Umschalteinheit reinigen (Gleitfläche zwischen Grundplatte und Schiebefläche); Nach dem Zusammenbau: Positionen der Umschalteinheit kontrollieren.
253	Motor AUP Kurzschluss	Kurzschluss AUP-Motor	Kurzschluss beseitigen; Verdrahtung bzw. Stecker überprüfen; Motorplatine tauschen; Elektriker oder Service verständigen
254	Motorplatine AUP Übertemperatur	Max. Platinentemperatur überschritten	Umgebungstemperatur senken

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
255	Motorplatine AUP Unterspannung 24V	Min. Versorgungsspannung unterschritten	Steckverbindung und Verkabelung überprüfen; sind am „blauen CAN“ mehrere Teilnehmer angeschlossen muss die Versorgung zur AUP anderweitig hergestellt werden; Stecker Nr. 94 / 95
280	Differenzregler CAN D nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur I/O 36 Platine „D“	Wahlschalter an der Platine auf „D“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
281	Fühler Wärmequelle (S1) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 an Differenzregler-Platine
282	Fühler Wärmequelle (S1) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
283	Differenzfühler (S2) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
284	Differenzfühler (S2) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
285	Rücklauffühler Fremdwärmeke- sel Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	
286	Rücklauffühler Fremdwärmeke- sel nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
287	Rücklauftemperatur Fremdwärme- kessel nicht erreicht	Störung am Fremdwärmeke- sel; Fühler falsch positioniert;	Fremdwärmeke- sel überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulik- schema vergleichen und richtig montieren;
290	Differenzregler 2 CAN 9 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur I/O 36 Platine 9	Wahlschalter an der Platine auf 9 stellen; Busverdrahtung und Netzschanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
291	Fühler Wärmequelle (S3) Kurzschluss	Kurzschluss im Kesselfühler	Kesselfühler prüfen, tauschen
292	Fühler Wärmequelle (S3) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Kesselfühler oder in der Leitung	Kesselfühler anschließen
293	Differenzfühler (S4) Kurzschluss	Kurzschluss im Differenzfühler	Differenzfühler prüfen, tauschen
294	Differenzfühler (S4) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Differenzfühler oder in der Leitung	Differenzfühler anschließen
295	Rücklauffühler Fremdwärmeke- sel 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Rücklauffühler	Rücklauffühler prüfen, tauschen
296	Rücklauffühler Fremdwärmeke- sel 2 nicht angeschlossen	Unterbrechung im Rücklauffühler oder in der Leitung	Rücklauffühler anschließen
297	Rücklauftemperatur Fremdwärme- kessel 2 nicht erreicht	Störung am Fremdwärmeke- sel 2; Fühler falsch positioniert	Fremdwärmeke- sel 2 überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulik- schema vergleichen und richtig montieren;
300	Anlage führt selbstständige Rostprüfung durch	Rost erreicht die Endposition nicht; Fremdkörper im Rostbereich	Rost reinigen; Fremdkörper entfernen
301	Kontrolle Roste	Fremdkörper im Rostbereich	Rost reinigen; Fremdkörper entfernen
305	Kessel ID-Card falsch	Kessel ID-Card falsch	Kessel ID-Card austauschen, Anlage läuft 30 Tage mit falscher Kessel ID-Card;
306	Kessel ID-Card fehlt	Kessel ID-Card oder Anschluss defekt	Kessel ID-Card oder Anschluss prüfen bzw. austauschen, Anlage läuft 30 Tage mit falscher Kessel ID-Card;
307	Kessel ID-Card passt nicht zur Software	Falsche Software an der Anlage installiert; falsche Micro-SD-Karte eingesetzt	Software oder Micro-SD-Karte überprüfen bzw. austauschen
309	Aschebox voll!	Aschebox voll oder Schwergängigkeit der Ascheschnecke	Aschebox entleeren; Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht alle 10 Min. Ascheschnecke freizufahren, gelingt dies nicht bis zur nächsten Entaschung folgt eine Störung;
310	Initiator Putzeinrichtung und Entaschung Endposition nicht erreicht	Ascheaustragung und Putzeinrichtung geht nach dem Reinigen nicht mehr in die Endlage zurück	Thermische Ablaufsicherung kontrollieren; Putzeinrichtung und Flugascheschieber auf Leichtgängigkeit überprüfen (im Handbetrieb Nr.2b wird die Initiatorfunktion angezeigt) Gummipuffer und Gestänge kontrollieren; Initiator (hinter der Abdeckung neben Steuerplatine) auf Funktion prüfen; (Heizbetrieb kann vorübergehend fortgesetzt werden);
315	Positionsschalter RA-Deckel offen	Deckel der Raumastragung nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA	Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die Schnecke freizufahren, gelingt dies nicht folgt Störung 366;
316	Sicherheitsschalter RA-Deckel offen	Deckel der Raumastragung offen oder Schalter nicht angesteckt	Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet; Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
318	Sicherheitsschalter Verbindungsschnecken-Deckel offen	Deckel der Verbindungsschnecke offen oder Schalter nicht angesteckt	Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet; Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;
319	Sicherheitsschalter RA-Deckel 1 offen	Deckel der Raumaustragung 1 offen oder Schalter nicht angesteckt	
320	Sicherheitsschalter RA-Deckel 2 offen	Deckel der Raumaustragung 2 offen oder Schalter nicht angesteckt	
327	Glutbettfühler ungültiges Signal	Sensor Glutbettfühler ist nicht angeschlossen oder defekt	(Heizbetrieb kann mit reduzierter Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu abstecken und quittieren); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Sensor tauschen;
329	Unterdrucksensor nicht angeschlossen oder defekt	Die Unterdrucksensor ist nicht angeschlossen oder defekt	(Heizbetrieb kann mit reduzierter Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu abstecken und quittieren); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Sensor tauschen;
338	Fühler TÜB 2 Unterbrechung	Unterbrechung oder Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021 der Heizbetrieb kann vorübergehend ohne TÜB fortgesetzt werden; (Parameter D21/D21a auf „nicht vorhanden“ => ACHTUNG: keine Info bei Übertemperatur im Lagerraum!);
339	Fühler TÜB 2 Kurzschluss		
340	Fühler TÜB Unterbrechung		
341	Fühler TÜB Kurzschluss		
342	Fühler ETÜ Unterbrechung		
343	Fühler ETÜ Kurzschluss		
344	Unterdruck zu gering	Die Drehzahlregelung des Rauchgas-saugzugs erreicht den gewünschten Kesselunterdruck nicht	Alle Kesselöffnungen müssen geschlossen sein (Wartungsdeckel, Brennraumtür); Unterdruckmessdose, Rauchgas-saugzug und Rauchrohr überprüfen; Unterdruckschlauch und Kesselröhrchen durchblasen; Klemmstellen, Leitungen und Stecker kontrollieren;
349	Lambdasonde nicht angeschlossen oder defekt	Kontaktfehler der Lambdasonde oder Lambdasonde defekt	Lambdasonde sehr stark verschmutzt (reinigen), anschließend im Handbetrieb Nr.13 eine Funktionskontrolle durchführen; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Lambdasonde austauschen; die Anlage kann vorübergehend mit reduzierter Leistung betrieben werden bis die Lambdasonde getauscht ist, dazu Lambdasonde abstecken und quittieren;
352	Fördermenge zu gering! Überprüfung Brennstoffvorrat	Die Brennstoff Fördermenge reicht nicht aus	Brennstofflager wird leer, nachfüllen; Raumaustragungsfeder prüfen; Brückenbildung im Brennstofflager; Falscher Brennstoff eingestellt (Parameter Nr.19);
353	Glutbettfühler bewegt sich nicht	Brennstofflager ist leer oder der Glutbettfühler bewegt sich nicht mehr	Brennstofflager ist leer, nachfüllen; Funktion Raumaustragung und Einschub im Handbetrieb (Nr.3 und Nr.4) überprüfen; Glutbettfühlerzunge auf Leichtgängigkeit überprüfen; Fremdkörper entfernen; Sensor, Gebermagnet und Verbindungswelle zur Zunge auf korrekten Zusammenbau prüfen;
357	Aschetonne voll	Der Sensor der Aschetonne meldet „Voll“ oder ist nicht angeschlossen	Aschetonne entleeren; Sensor reinigen; durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;
360	Überstrom Raumaustragung Schnecke 1	Bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „gleichmäßige Entleerung“; Sperriger Teil im Schneckenkanal	Siehe Nr 003; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden; Parameter Nr. 19a auf die funktionierende Raumaustragung stellen (nur RA1 oder nur RA2);
361	Überstrom Raumaustragung Schnecke 2		
362	Thermoschutz Raumaustragung Schnecke 1	Bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „gleichmäßige Entleerung“; Überlastung des Motors eventuell durch Fremdkörper oder elektr. Motorschutz falsch eingestellt	Siehe Nr. 007; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden; Parameter Nr. 19a auf die funktionierende Raumaustragung stellen (nur RA1 oder nur RA2);
363	Thermoschutz Raumaustragung Schnecke 2		
364	Positionsschalter RA1-Deckel offen	Deckel der Raumaustragung 1 nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA-1	Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die Schnecke freizufahren; bleibt die Info folgt Störung 367;
365	Positionsschalter RA2-Deckel offen	Deckel der Raumaustragung 2 nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA-2	Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die Schnecke freizufahren; bleibt die Info folgt Störung 368;
367	Materialstau RA1-Deckel	Deckel der Raumaustragung 1 nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA-1	Brennmaterial Stau und Fremdkörper beseitigen; Deckel muss vollständig schließen; durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;
368	Materialstau RA2-Deckel		

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
380	Wartung fällig! Werkswartung durchführen lassen!	Anzahl der Volllaststunden, Heizstunden oder Kesselstarts für die erforderliche Werkswartung erreicht	Wartung durchführen lassen; Wartungszähler nach erfolgter Wartung zurücksetzen;
381	Laufzeit Saugturbine 0h. Schleifkohlen bei 500h tauschen und Zähler rücksetzen	Laufzeit Saugturbine überschritten	Schleifkohlen tauschen und Zähler rücksetzen
410	Kein Brennmaterial in RA-1 Derzeit Entnahme von RA-2	Brennstoff bei RA-1 leer;	Brennstoff bei RA-1 nachfüllen; Steuerung schaltet auf Brennstoffzufuhr durch RA-2;
411	Kein Brennmaterial in RA-2 Derzeit Entnahme von RA-1	Brennstoff bei RA-2 leer;	Brennstoff bei RA-2 nachfüllen; Steuerung schaltet auf Brennstoffzufuhr durch RA-1;
413	Kein Brennmaterial in RA-1 Austragung gewechselt auf RA-2	Brennstoff bei RA-1 leer;	Brennstoff bei RA-1 nachfüllen; Steuerung schaltet auf Brennstoffzufuhr durch RA-2;
414	Kein Brennmaterial in RA-2 Austragung gewechselt auf RA-1	Brennstoff bei RA-2 leer;	Brennstoff bei RA-2 nachfüllen; Steuerung schaltet auf Brennstoffzufuhr durch RA-1;
440	Heizkreisplatine CAN B nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Heizkreisplatine B	Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
441	Fühler Vorlauftemperatur HKB Kurzschluss	Kurzschluss am Vorlauffühler des HKB	Temperaturfühler prüfen, tauschen
442	Fühler Vorlauftemperatur HKB Unterbrechung	Kabelbruch an der HKB-Fühlerleitung; Fühler HKB nicht angeschlossen	Fühler HKB prüfen, tauschen
443	Fühler Boiler B Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler des Boilers B	Temperaturfühler prüfen, tauschen
444	Fühler Boiler B Unterbrechung	Kabelbruch an der Fühlerleitung des Boilers B; Fühler Boiler B nicht angeschlossen	Fühler Boiler B prüfen, tauschen
480 - 483	Puffertemperatur für Warmwasser 1-4 unterschritten	Kessel nicht in Betrieb oder nicht betriebsbereit	Funktion des Kessels prüfen
488	Fühler Vorlauf FWS Kurzschluss	Kurzschluss am Vorlauffühler der Frischwasserstation	Vorlauffühler der FWS prüfen, tauschen
489	Fühler Vorlauf FWS Unterbrechung	Kabelbruch an der Vorlauffühler-Leitung der Frischwasserstation; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Vorlauffühler der FWS prüfen, tauschen
490	Frischwasserstation 1 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 1; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
492	Frischwasserstation 1 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 1	Temperaturfühler prüfen, tauschen
493	Frischwasserstation 2 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 2; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
494	Frischwasserstation 2 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 2	Temperaturfühler prüfen, tauschen
495	Frischwasserstation 3 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 1; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
496	Frischwasserstation 3 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 3	Temperaturfühler prüfen, tauschen
497	Frischwasserstation 4 Temperaturfühler Unterbrechung	Kabelbruch an der Temperaturfühler-Leitung der Frischwasserstation 1; Fühler der FWS nicht angeschlossen	Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen
498	Frischwasserstation 4 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss am Temperaturfühler der FWS 4	Temperaturfühler prüfen, tauschen
502	Aschefördersystem Überstrom (AFS)	Sperriger Teil in Aschebox oder Blockade der Schnecke	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr.2a), mit Vorwärts- oder Rückwärtsfahrten die Schnecke frei fahren;
503	Thermoschutz Aschefördersystem (AFS)	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen;
504	Motor Aschefördersystem nicht angeschlossen oder Sicherung Drehstrommodul defekt	Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 auf der Drehstromplatine defekt	Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem anderen Steckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen;

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
520	DRM Platine Putzmotor CAN3 nicht angeschlossen	Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 auf der Drehstromplatine defekt	Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem anderen Steckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen;
521	Putzmotor Überstrom	Kesselputzeinrichtung schwergängig	im Handbetrieb Putzeinrichtung (Nr.2b) auf Leichtgängigkeit prüfen; (Motorstromanzeige max. 2.0A); Service verständigen;
522	Putzmotor nicht angeschlossen oder Sicherung DRM CAN 2 defekt	Sicherung F1, F2 oder F3 auf der Drehstromplatine defekt	Siehe Nr. 504 / 520
523	DRM Putzmotor CAN 3 Zuleitung Phasenfolge falsch oder Nulleiter defekt	Die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Motoren überprüfen!
531	ATÜ Ascheraum Temperaturfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung	Fühler ankleben; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Fühler oder Platine tauschen;
532	ATÜ Ascheraum Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Leitung bzw. Fühler durch Elektriker überprüfen lassen;
533	ATÜ Ascheraum Temperatur überschritten	Temperatur im Ascheraum hat die max. Temp. (K22) überschritten;	Eventuelle Glutreste im Ascheraum auskühlen lassen;
535	Fühler Wasserdruck Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung	Fühler ankleben; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Fühler oder Platine tauschen;
536	Fühler Wasserdruck Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Leitung bzw. Fühler durch Elektriker überprüfen lassen;
537	Wasserdruck unterschritten	Wasserdruck hat min. Wasserdruck unterschritten; Heizsystem undicht; Entlüftung nicht korrekt durchgeführt	Heizsystem auf Dichtheit überprüfen; Heizsystem befüllen und ordnungsgemäß entlüften; Installateur verständigen;
538	Wasserdruck überschritten	Wasserdruck hat max. Wasserdruck überschritten; zu hoher Druck bei der Befüllung; Wasserfüllmenge überschritten; Ausgleichsbehälter defekt	Befüllereinrichtung kontrollieren, Wasser ablassen, Ausgleichsbehälter prüfen;
541	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 1 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 1	Wahlschalter an der Platine auf „0“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
542	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 2 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 2	Wahlschalter an der Platine auf „1“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
543	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 3 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 3	Wahlschalter an der Platine auf „2“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
544	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 4 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 4	Wahlschalter an der Platine auf „3“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
545	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 5 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 5	Wahlschalter an der Platine auf „4“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
546	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 6 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 6	Wahlschalter an der Platine auf „5“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
547	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 7 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 7	Wahlschalter an der Platine auf „6“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
902	Fehlerspeicher wurde initialisiert		Keine Maßnahmen erforderlich; tritt diese Meldung sehr häufig auf ist der Elektriker zu verständigen (sehr viele Stromausfälle, schlechte Klemmstelle in der Netzzuleitung, Verbindungen zw. Bedieneinheit und Platine sowie sämtliche Kabelverbindungen überprüfen);
903	Neustart (Power ON)	Kein Problem, nur für Protokollzwecke	
910	Schreiben auf Dongle fehlgeschlagen	Daten können nicht mehr auf auf µSD-Karte geschrieben werden - defekt	µSD-Karte tauschen
5410	Saugzugmotor nicht angeschlossen (nur bei Pulspaketsteuerung)	Kabel, Stecker oder Rauchgas-saugzug defekt	Rauchgassaugzug richtig anschließen (113/PE/N); Stecker auf festen Sitz prüfen; Service verständigen (kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe „kein Hardware-Test“ am Ende der Störungsbehebung);
5420	Zündheizungen nicht angeschlossen	Kabel, Stecker oder Zündung defekt	Zündungen richtig anschließen (Hauptplatine 118/PE/N/119); Stecker auf festen Sitz prüfen; Service verständigen;
5630 - 5634	Sicherung F14 - F18 defekt	Sicherung defekt	Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber);
6330	Externe Info	Externes Gerät meldet Info an die Steuerung (Klemme Nr.66/67);	Externes Gerät überprüfen;
7020	Platine Rührwerk Überstrom	Motor blockiert oder Fremdkörper;	Fremdkörper beseitigen, elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen;

Nr.	Informationsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)
7021	Motor Rührwerk nicht angeschlossen oder Sicherung DRM CAN 0 defekt	Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 auf der Drehstromplatine defekt	Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem anderen Motorsteckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt eine andere Störung (je nach Motorsteckplatz der I/O-Platine) ist der Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen;
7022	DRM Rührwerkplatine CAN 0 nicht angeschlossen	Keine Verbindung (CAN1-EW) zur DRM-Platine	Wahlschalter auf der Platine auf „0“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine überprüfen; Platine tauschen;
7023	DRM Rührwerkplatine CAN 0 Zuleitung Phasenfolge falsch oder Nullleiter defekt	Die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Motoren überprüfen!
7030	DRM AHF-Platine CAN 2 nicht angeschlossen	Keine Verbindung (CAN1-EW) zur DRM-Platine	Wahlschalter auf der Platine auf „2“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine überprüfen; Platine tauschen;
7031	DRM AHF-Platine CAN 2 Zuleitung Phasenfolge falsch oder Nullleiter defekt	Die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Motoren überprüfen!
7060	Platine Verteilbehälter Überstrom	Sperriger Teil in Verteilbehälter oder Blockade des Verteilbehälters	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb Verteilbehälter freifahren, elektronischen Motorschutz überprüfen, Elektriker bzw. Service verständigen
7061	Motor Verteilbehälter nicht angeschlossen oder Sicherung DRM CAN1 defekt	Motorkabel oder Sicherungen auf Drehstromplatine defekt	Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem anderen Steckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen;
7062	DRM-Platine Verteilbehälter CAN 1 nicht angeschlossen	keine Verbindung zu DRM-Platine	Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen
7063	DRM-Platine Verteilbehälter CAN 1 Zuleitung Phasenfolge falsch oder Nullleiter defekt	die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung des Verteilbehälters überprüfen!
7066	Kein Material im Verteilbehälter, Überprüfung der Einbringung	Zu wenig Förderleistung der Austragung zum Verteilbehälter	Austragung zum Verteilbehälter prüfen; Verstopfung, Fehlfunktion, Antriebsstörung beheben
7067	Fehler Steuerung externe Zubringung	Motorschutzschalter oder Sicherheitsfunktionen wurden an den Klemmen angeschlossen und haben ausgelöst	Motorschutzschalter wieder aktivieren, Notbetrieb Kabelbrücke an Klemme 304/ 305 herstellen
7068	Sensor Verteilbehälter überprüfen	Sensor verschmutzt oder Fehlfunktion	Sensor reinigen oder ersetzen; Service verständigen
7100 - 7104	Max. Boilerladezeit überschritten, Boilerladung träge! Fühlerposition prüfen, Durchfluss prüfen, Heizungsbauer verständigen	Boilerpumpe überschreitet die in den Parametern B9a, 19a, 29a, 39a oder 49a eingestellte maximale Laufzeit. Fühler misst die Temperatur nicht oder der Pumpendurchfluss ist nicht ausreichend.	Heizungsbauer verständigen; Fühlerposition prüfen, Durchfluss prüfen
7158	Sicherheitsschalter senkrechter Verbindungsschnecken-Deckel offen	Deckel der Verbindungsschnecke offen oder Schalter nicht angesteckt	Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet; Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;
7230-7237	HK A-B Mischer und Pumpen auf richtige Funktion überprüfen, oder Heizkreis abgesperrt	Solltemperatur des Heizkreises ist nach mehr als 60 min. nicht erreicht;	Mischer und Pumpe im Handbetrieb auf Funktion prüfen; manuell abgesperrte Heizkreise öffnen; Installateur bzw. Service verständigen;
7240-7247	HK A-B Mischer auf richtige Funktion überprüfen, oder Heizkreis abgesperrt	HK-Solltemperatur wird über einen Zeitraum (60 min.) permanent überschritten;	Mischer im Handbetrieb auf Funktion prüfen; manuell abgesperrte Heizkreise öffnen; Installateur bzw. Service verständigen;
7250-7257	Übertemperatur HK A-B Mischer und Fühler überprüfen	Maximale HK-Vorlauftemperatur überschritten;	HK-Pumpe wird abgeschaltet, bis Vorlauftemp. unter MAX; Mischer und Fühler auf Funktion überprüfen; Installateur bzw. Service verständigen;
9000/9001	Firmware IO-Platine	Nach Software-Update hat Steuerung eine alte Firmware der IO-Platine erkannt	Update der Firmware durch Service;

5 Liste der Störungsmeldungen

Nr.	Störungsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)
Keine Anzeige	Grüne Lampen H7 Platine leuchten nicht	Sicherung F13 defekt, oder L1 fehlt, oder Verbindungskabel von Platine zur Bedieneinheit defekt oder abgesteckt	Sicherung F13 wechseln (siehe Aufkleber Platine); Netzanschluss L1 prüfen, oder Verbindungskabel von Platine zur Bedieneinheit prüfen;
1	Achtung Übertemperatur STB gefallen	Übertemperatur am Heizkessel oder STB-Zuleitung defekt oder beim händisch Heizen überhitzt, Luft im Heizungssystem oder Pumpe(n) defekt	Kessel abkühlen lassen, beim STB (an der Kesselfront) die Schutzkappe abnehmen und den Knopf eindrücken; STB-Zuleitung durch Elektriker überprüfen lassen; Pumpen überprüfen; Service verständigen und Platine tauschen;
2	Überstrom Einschub-Schnecke	Sperriger Teil im Schneckenkanal oder Zellenradschleuse, Messer der Zellenradschleuse defekt oder Blockade der Schnecke	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 4) mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstromanzeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Service verständigen;
3	Überstrom Raumaustragung-Schnecke	Sperriger Teil im Schneckenkanal oder Blockade der Schnecke	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 3, Nr. 3a für RA-2), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstromanzeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge erneuern; Service verständigen;
5	Überstrom Verbindungsschnecke	Sperriger Teil im Schneckenkanal oder Blockade der Schnecke	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 5), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstromanzeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge erneuern; Service verständigen;
6	Thermoschutz Einschub-Schnecke	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr.4), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; die Zellenradschleuse muss auf Schwergängigkeit überprüft werden; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
7	Thermoschutz Raumaustragung-Schnecke	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 3), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
8	Thermoschutz Asche-Schnecke	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 2), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; bei Ascheaustragung kann es auch von der Schwergängigkeit der Kesselputzeinrichtung oder der automatischen Flugascheaustragung kommen; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
9	Thermoschutz Verbindungsschnecke	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 5), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
12	Fühler Kesseltemperatur Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Leitungen bzw. Fühler durch Elektriker überprüfen lassen;
13	Fühler Kesseltemperatur Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; den defekten Fühler mit einem anderen Fühler tauschen, kommt eine andere Störung ist der Fühler zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen;
26	Zündzeit überschritten	Die Rauchgastemp. ist innerhalb der Zündversuchszeit (P1) nicht um den eingestellten Wert (P41) angestiegen, oder O2 ist innerhalb der Zeit (P1) für die Dauer (P43) nicht unter den Wert (P42) gefallen; kein oder zu feuchtes Brennmaterial vorhanden; zu viel Asche/Schlacke im Brennraum; Rauchgasfühler steckt nicht im Rauchrohr; Zündung defekt	Montage des Rauchgasfühlers und Klemmstellen überprüfen; Brennmaterial kontrollieren; wenn der Unterdrucksollwert nicht erreicht wird alle Wartungsöffnungen auf Dichtheit und den Rauchgassaugzug auf seine Funktion prüfen; Zündung in Handbetrieb (Nr.11) testen; Zündrohr reinigen; Ascheaustragung im Handbetrieb (Nr.2) überprüfen; Glutbettfühler auf Funktion prüfen (bei kaltem Kessel Glutbettfühler manuell um ca. 90° anheben und mit Anzeige „Info Kessel“ vergleichen; durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;
27	Rauchgastemperatur unterschritten	Im Leistungsbrand sinkt die Rauchgastemperatur für die eingestellte Zeit (K15) unter den eingestellten Wert (K14)	Montage vom Rauchgasfühler überprüfen; zu feuchtes Brennmaterial vorhanden; zu viel Asche oder Schlacke im Brennraum; Funktion von Raumaustragung, Einschub und Entaschung im Handbetrieb (Nr.3, Nr.4, Nr.2) überprüfen und Brennkammer reinigen;

Nr.	Störungsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)
28	Anlage zu lange auf O2-Stopp	Kontaktfehler der Lambdasonde oder Lambda-Sonde defekt	Lambdasonde sehr stark verschmutzt (reinigen), anschließend im Handbetrieb Nr.13 eine Funktionskontrolle durchführen; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Lambdasonde austauschen; die Anlage kann vorübergehend mit reduzierter Leistung betrieben werden bis die Lambdasonde getauscht ist, dazu Lambdasonde abstecken und quittieren;
44	Maximale Füllzeit überschritten	Kein Pellettransport	Lagerraum überprüfen, ob es zu einer Brückenbildung gekommen ist; Pellettransport aus dem Lagerraum überprüfen (siehe Nr. 3)
46	Fühler Rücklauftemperatur Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Siehe Nr.0014 bis 0021
47	Fühler Rücklauftemperatur Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung oder Fühler nicht vorhanden	
49	Überstrom Power Converter	Überlastung des Power Converters, zu hohe Leistungsaufnahme der Antriebsmotoren	Alle Motoren auf Schwergängigkeit kontrollieren, Schwergängigkeit der Einschubeinheit, der Ascheaustattung oder der Raumaustattung etc. beseitigen
192	Überstrom Einschub-Schnecke 2	Sperriger Teil im Schneckenkanal oder Zellenradschleuse, Messer der Zellenradschleuse defekt oder Blockade der Schnecke	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstromanzeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Service verständigen;
193	Thermoschutz Einschub-Schnecke 2	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb, mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; die Zellenradschleuse muss auf Schwergängigkeit überprüft werden; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
200	Zündzeit überschritten! Überprüfung Brennstoffvorrat	Nach 15 Minuten + eingestellte Minuten in Parameter P1 wurde das Glutbett nicht erreicht	Einschub und Brennstoffvorrat kontrollieren
256	Umschalteinheit befindet sich nicht in Position	AUP erreicht die „neue Position“ nicht; AUP versucht auf die „alt Position“ zurück zu fahren. Stimmt die Soll- Ist Position überein, kann die Fehlermeldung quittiert werden	Kabelbelegung überprüfen; Umschalteinheit reinigen; nach dem Reinigen die Position der Umschalteinheit kontrollieren
275	ACHTUNG! Zum Fortsetzen des Betriebes, Meldung quittieren. Ursache für Stop: STB!	STB hat ausgelöst	STB kontrollieren
276	ACHTUNG! Zum Fortsetzen des Betriebes, Meldung quittieren. Ursache für Stop: Not-Halt!	Not-Halt wurde ausgelöst	Not-Halt kontrollieren
312	Saugzuggebläse Störung	Die notwendige Rauchgassaugzugdrehzahl wurde nicht erreicht	Saugzug im Handbetrieb (Nr.1) testen; Grüner und schwarzer Stecker am Rauchgassaugzugmotor angeschlossen? Gehäuse und Lüfterrad reinigen, der Motor muss leichtgängig sein; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Motor tauschen;
313	Aschebox nicht in Position	Die Aschebox bzw. Deckel ist nicht dicht genug am Sicherheitsschalter.	Aschebox fest am Kessel fixieren; Aschebox Deckel muss geschlossen sein; durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; (Heizbetrieb wird fortgesetzt, Entaschung und Ascheabsaugung gesperrt);
314	Aschebox voll!	Aschebox voll oder Schwergängigkeit der Ascheschnecke	Aschebox entleeren, Ascheschnecke auf Leichtgängigkeit überprüfen (Handbetrieb Nr.2); Ascheauswurfflansch abmontieren, Verriegelungsstange (hinten der Abdeckung unter dem Einschub) ziehen und Ascheschnecke nach vorne herausziehen; Überfüllung im Ascheraum unter dem Rost bzw. Flugascheraum oder Fremdkörper in der Ascheschnecke entfernen; Service verständigen;
317	Positionsschalter Verbindungsschnecken-Deckel offen	Deckel der Verbindungsschnecke nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der Schnecke;	Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die Schnecke freizufahren, gelingt dies nicht folgt Störung 368;

Nr.	Störungsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)
321	Einschubrost 1 Position nicht erreicht	Der Einschubrost kann die Soll Position (0° Stellung) nicht erreichen	Einschubrost im Handbetrieb (Nr.6/6a) freifahren; Fremdkörper aus dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren; (Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend fortgesetzt werden, dazu Rostmotor abstecken, Rost manuell in waagrechte Position bringen und Störung quittieren);
322	Ascherost Position nicht erreicht	Der Ascherost kann die Soll-Position (0° Stellung) nicht erreichen	Ascherost im Handbetrieb (Nr.7) freifahren; Fremdkörper aus dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren; (Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend fortgesetzt werden, dazu Rostmotor abstecken, Rost manuell in waagrechte Position bringen und Störung quittieren);
323	Einschubrost 2 Position nicht erreicht	Der Einschubrost kann die Soll Position (0° Stellung) nicht erreichen	Einschubrost im Handbetrieb freifahren; Fremdkörper aus dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren; (Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend fortgesetzt werden, dazu Rostmotor abstecken, Rost manuell in waagrechte Position bringen und Störung quittieren);
324	Zwischenrost Position nicht erreicht	Der Zwischenrost kann die Soll Position (0° Stellung) nicht erreichen	Zwischenrost im Handbetrieb (Nr.7a) freifahren; Fremdkörper aus dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren; (Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend fortgesetzt werden, dazu Rostmotor abstecken, Rost manuell in waagrechte Position bringen und Störung quittieren);
325	Primärluftklappe arbeitet nicht	Die Primärluftklappe kann die Soll Position nicht erreichen oder bewegt sich nicht	Primärluftklappe im Handbetrieb (Nr.12) testen; Durch Drücken der Entriegelung kann die Primärluftklappe von Hand bewegt und auf Leichtgängigkeit kontrolliert werden. (hinter der Abdeckung unter dem Einschub); (Heizbetrieb kann bei defekter Primärluftklappe mit reduzierter Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf ca. 30% stellen); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker überprüfen lassen; Klappenmotor tauschen;
326	Primärluftklappe defekt oder nicht angeschlossen	Primärluftklappe ist nicht angeschlossen oder defekt	(Heizbetrieb kann bei defekter Primärluftklappe mit reduzierter Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf ca. 30% stellen); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker überprüfen; Klappenmotor tauschen;
328	Not-Halt wurde betätigt	Not-Halt betätigt oder Stecker mit Brücke entfernt	Not-Halt entriegeln oder Stecker mit Brücke wieder anbringen Klemme (76 / 77);
330	Sicherheitsüberbrückungsrelais defekt	Platine defekt	Platine tauschen; Service verständigen;
331	Sicherheitsschalter Lagerraum offen	Sicherheitsschalter betätigt oder Stecker mit Brücke entfernt	Sicherheitsschalter entriegeln oder Stecker mit Brücke wieder anbringen;
335	Temperatur im Brennstofflager 2 zu hoch	Temperatur im Brennstofflager 2 zu hoch	Beim Ansprechen der Warneinrichtung ist der Brennstofflagerraum auf diverse Erwärmungen zu kontrollieren und gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu treffen (Feuerwehr verständigen); ist die Störung auf einen Defekt der Kessel-Platine zurückzuführen, kann der Heizbetrieb vorübergehend ohne TÜB fortgesetzt werden; (Parameter D21/D21a auf „nicht vorhanden“ => ACHTUNG: keine Info bei Übertemperatur im Lagerraum!);
336	Temperatur im Brennstofflager zu hoch	Temperatur im Brennstofflagerraum zu hoch	
337	Temperatur im Einschubkanal zu hoch	Temperatur an der Einschubschnecke zu hoch, weil Kessel oder Rauchrohr verschmutzt ist oder ein Rückbrand erfolgte	Kessel, Rauchrohr und Rauchgassaugzug auf Verschmutzung überprüfen und gegebenenfalls reinigen; bei einem Rückbrand ist die Dichtheit der Zellenradschleuse zu überprüfen; den Schlauch an der Unterdruckdose abziehen und das Kesselröhrchen mit dem Mund durchblasen;
354	Glutbettfühler kalibrieren	Falsche Kesselbauart (L/R) eingestellt oder Sensor defekt;	Parameter Z1a überprüfen; Glutbettfühler mit Parameter HAND Nr. 9 neu kalibrieren; Sensor tauschen;
355	Tertiärluftklappe arbeitet nicht	Die Tertiärluftklappe kann die Soll Position nicht erreichen oder bewegt sich nicht	Tertiärluftklappe im Handbetrieb (Nr.12a) testen; Durch Drücken der Entriegelung kann die Tertiärluftklappe von Hand bewegt und auf Leichtgängigkeit kontrolliert werden; (Heizbetrieb kann bei defekter Tertiärluftklappe mit reduzierter Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf ca.100% stellen); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Klappenmotor tauschen;

Nr.	Störungsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)
356	Tertiärluftklappe defekt oder nicht angeschlossen	Tertiärluftklappe ist nicht angeschlossen oder defekt	Heizbetrieb kann bei defekter Tertiärluftklappe mit reduzierter Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf ca.100% stellen; durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker überprüfen; Klappenmotor tauschen;
366	Materialstau RA-Deckel	Deckel der Raumaustragung nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA	Brennmaterial Stau und Fremdkörper beseitigen; Deckel muss vollständig schließen; durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;
369	Materialstau RA 1-Deckel	Deckel der Raumaustragung 1 nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA-1	
370	Materialstau RA 2-Deckel	Deckel der Raumaustragung 2 nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA-2	
371	Überstrom Raumaustragung Schnecke 1	Bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „nur RA 1/2“; Sperriger Teil im Schneckenkanal	Siehe Nr 003; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden; Parameter Nr. 19a auf die funktionierende Raumaustragung stellen (nur RA1 oder nur RA2);
372	Überstrom Raumaustragung Schnecke 2		
373	Thermoschutz Raumaustragung Schnecke 1	Bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „nur RA 1/2“; Überlastung des Motors eventuell durch Fremdkörper oder elektr. Motorschutz falsch eingestellt	Siehe Nr. 007; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden; Parameter Nr. 19a auf die funktionierende Raumaustragung stellen (nur RA1 oder nur RA2);
374	Thermoschutz Raumaustragung Schnecke 2		
375	Beide Raumaustragungen defekt (Details siehe Infos)	Beide Raumaustragungen auf Überlast oder Thermoschutz;	Siehe Nr 003 oder Nr. 007; Kann das Problem nicht behoben werden Parameter Nr. 19 auf Notbetrieb Stückholz schalten; Service verständigen;
401	Stellen sie sicher, dass die Sicherheitsüberbrückung entfernt wurde	Manuelle Überbrückung der Sicherheitskette bei Wartungszwecken wurde nicht entfernt.	Nach Abschluss der Wartungsarbeiten die Überbrückung (Klemme 64 / 65) wieder entfernen. ACHTUNG: sonst sind keine Sicherheitsfunktionen aktiv;
412	Kein Brennmaterial	Brennstoff bei RA 1 & 2 leer;	Brennstoff nachfüllen;
415	Kein Brennmaterial in RA-1	Brennstoff bei RA-1 leer;	Brennstoff bei RA-1 nachfüllen;
416	Kein Brennmaterial in RA-2	Brennstoff bei RA-2 leer;	Brennstoff bei RA-2 nachfüllen;
420	Thermoschutz Schleuse	Überlastung des Motors durch Fremdkörper oder Motorschutz falsch	Siehe Nr. 007
421	Überstrom Schleuse	Sperriger Teil in der Zellradschleuse	Siehe Nr. 003
500	Einschubschnecke gesperrt, Schleuse / Einschubkanal frei räumen	Sperriger Teil im Schneckenkanal oder Blockade der Schnecke (Störung Nr. 2 3-mal innerhalb eines Zeitintervalls aufgetreten)	Steuerung sperrt die Anlage für 15 Min.; Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 4) Schnecke frei fahren; Tritt die Störung (Nr. 2) innerhalb zwei Minuten wieder auf wird die Anlage dauerhaft gesperrt (Störung Nr. 501);
501	Einschubschnecke gesperrt, Schleuse / Einschubkanal frei räumen; Bitte Kontakt mit Kundendienst aufnehmen	Sperriger Teil im Schneckenkanal oder Blockade der Schnecke (Störung Nr. 500 aufgetreten, beseitigt und erneute Störung Nr. 2 innerhalb zwei Minuten)	Steuerung sperrt die Anlage dauerhaft; Fremdkörper beseitigen und Service verständigen;
534	Roste prüfen! ATÜ Ascheraum Temperatur überschritten	Temperatur im Ascheraum hat die max. Temp. (K22) für die Dauer (K23) überschritten	Roste auf mechanische Verformung kontrollieren; Service verständigen;
540	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 0 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Sensorplatine 0	Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;
5210 5215	Einschubschnecke 2 (5215) Hardwaretest nicht bestanden	Einschubschnecke Nullleiter nicht angeschlossen	Nullleiter am Motor-Sternpunkt bzw. an der Platine anschließen (unbedingt 5-adriges Kabel verwenden!); den Stecker des als defekt angezeigten Motors (auf der Platine) mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen bzw. Service verständigen (kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe „kein Hardware-Test“ am Ende der Störungsbehebung);
5220	Raumaustragung Hardwaretest nicht bestanden	Raumaustragung RA-1 Nullleiter nicht angeschlossen	
5230	Ascheschnecke Hardwaretest nicht bestanden	Ascheschnecke Nullleiter nicht angeschlossen	Nullleiter am Motor-Sternpunkt bzw. an der Platine anschließen (unbedingt 5-adriges Kabel verwenden!); den Stecker des als defekt angezeigten Motors (auf der Platine) mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen bzw. Service verständigen (kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe „kein Hardware-Test“ am Ende der Störungsbehebung);
5240	Verbindungsschnecke Hardwaretest nicht bestanden	Verbindungsschnecke Nullleiter nicht angeschlossen	
5250	Raumaustragung RA2 Hardwaretest nicht bestanden	Raumaustragung RA2 Nullleiter nicht angeschlossen	Nullleiter am Motor-Sternpunkt bzw. an der Platine anschließen (unbedingt 5-adriges Kabel verwenden!); den Stecker des als defekt angezeigten Motors (auf der Platine) mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen bzw. Service verständigen (kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe „kein Hardware-Test“ am Ende der Störungsbehebung);
5260	Doppelschleuse Hardwaretest nicht bestanden	Doppelschleuse Nullleiter nicht angeschlossen	

Nr.	Störungsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)
5310 5315	Motor Einschubschnecke 2 (5315) nicht angeschlossen, oder Sicherung F4, F5, F6 defekt	Motorkabel oder Sicherung F4, F5 oder F6 defekt	Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; Den Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;
5320	Motor Raumaustragung nicht angeschlossen, oder Sicherung F1, F2, F3 defekt	Bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „gleichmäßige Entleerung“; Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 defekt	
5321	Motor Raumaustragung nicht angeschlossen oder Sicherung F1, F2, F3 defekt	Bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „nur RA 1/2“; Motorkabel oder Sicherung F1, F2 oder F3 defekt	
5330	Motor Verbindungsschnecke nicht angeschlossen oder Sicherung F7, F8, F9 defekt	Motorkabel oder Sicherung F7, F8 oder F9 defekt	
5335	Motor Verbindungsschnecke 2 nicht angeschlossen oder Sicherung F7, F8, F9 defekt	Motorkabel oder Sicherung F7, F8 oder F9 defekt	
5340	Motor Ascheschnecke nicht angeschlossen oder Sicherung F10, F11, F12 defekt.	Motorkabel oder Sicherung F10, F11 oder F12 defekt	
5350	Motor Raumaustragung RA-2 nicht angeschlossen, oder Sicherung F7, F8, F9 defekt	bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „gleichmäßige Entleerung“; Motorkabel oder Sicherung F7, F8 oder F9 defekt	
5351	Motor Raumaustragung RA-2 nicht angeschlossen, oder Sicherung F7, F8, F9 defekt	bei Einstellung Parameter Nr. 19a Raumaustragungsart „nur RA 1/2“; Motorkabel oder Sicherung F7, F8 oder F9 defekt	
5360	Motor Doppelschleuse nicht angeschlossen, oder Sicherung F7, F8 oder F9 defekt	Motorkabel oder Sicherung F7, F8 oder F9 defekt	Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; Den Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;
5633	Sicherung F18 defekt	Sicherung defekt	Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber);
6100	Zuleitung Phasenfolge falsch NEUSTART ERFORDERLICH	Die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Schnecken und Motoren überprüfen!
6200	Zuleitung Phasenfolge falsch NEUSTART ERFORDERLICH	Unterspannung oder Ausfall L2/L3; Sicherung im Zählerkasten defekt.	Zuleitung und Absicherung durch Elektriker überprüfen; Service verständigen; Platine austauschen;
6301	STB gefallen oder nicht angeschlossen	Hardwaretest konnte nach Neustart der Steuerung nicht durchgeführt werden; Fühler oder Schalter nicht angeschlossen;	Neustart erforderlich; siehe Nr. 001
6313	Aschebox nicht in Position		Neustart erforderlich; siehe Nr. 313
6316	RA-Deckel offen		Neustart erforderlich; siehe Nr. 316
6318	Verbindungsschnecke-Deckel offen		Neustart erforderlich; siehe Nr. 318
6320	RA2-Deckel offen		Neustart erforderlich; siehe Nr. 320
6328	Not-Halt wurde betätigt		Neustart erforderlich; siehe Nr. 328
6329	Externe Störung	Externes Gerät meldet Störung	Externes Gerät überprüfen
6331	Sicherheitsschalter Lagerraum offen	Hardwaretest konnte nicht durchgeführt werden; Neustart erforderlich;	Neustart erforderlich; siehe Nr. 331
7003	ECO Extension Platine nicht angeschlossen oder defekt	Keine Verbindung zur Erweiterungsplatine oder Platine defekt	BUS-Verdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Platine tauschen; Service verständigen;
7005	Drehrostwellensensor Einschubrost 1 nicht vorhanden	Leitungsunterbrechung, Sensor nicht angeschlossen oder defekt	Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service verständigen;
7006	Drehrostwellensensor Ascherost nicht vorhanden	Leitungsunterbrechung, Sensor nicht angeschlossen oder defekt	Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service verständigen;
7008	Drehrostwellensensor Einschubrost 1 Kurzschluss	Kurzschluss im Drehrostwellensensor Einschubrost 1	Sensor prüfen, tauschen
7009	Drehrostwellensensor Ascherost Kurzschluss	Kurzschluss im Drehrostwellensensor Ascherost 1	Sensor prüfen, tauschen
7013	ECO Extension Platine 2 nicht angeschlossen oder defekt	Keine Verbindung zur Erweiterungsplatine oder Platine defekt	BUS-Verdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Platine tauschen; Service verständigen;


Nr.	Störungsmeldung	Ursache/Problem	Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)
7015	Drehrostwellensensor Einschubrost 2 nicht vorhanden	Leitungsunterbrechung, Sensor nicht angeschlossen oder defekt	Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service verständigen;
7016	Drehrostwellensensor Zwischenrost nicht vorhanden	Leitungsunterbrechung, Sensor nicht angeschlossen oder defekt	Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service verständigen;
7018	Drehrostwellensensor Einschubrost 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Drehrostwellensensor Einschubrost 2	Sensor prüfen, tauschen
7019	Drehrostwellensensor Zwischenrost Kurzschluss	Kurzschluss im Drehrostwellensensor Zwischenrost	Sensor prüfen, tauschen
7024	Fehler Steuerung externe Zubringung	Externes Gerät meldet Störung an die Steuerung;	Externes Gerät überprüfen;
7025	Thermoschutz Rührwerk	Überlastung des Motors durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt;	Fremdkörper beseitigen; elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker oder Service verständigen;
7032	Firmware Update DRM CAN 2 notwendig! mind. V1.0.0	Eine Anwendung, die über die DRM-Platine angesteuert wird, erfordert ein Update	Firmware-Update durchführen
7065	Thermoschutz Verteilbehälter	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb, mit Vorwärts- oder Rückwärts-Taste den Verteilbehälter frei fahren; elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
7150	DRM-Platine CAN 6 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zu DRM-Platine	Busverdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Platine tauschen;
7151	senk. Verbindungsschnecke nicht angeschlossen oder Sicherung DRM CAN 6 defekt	Motorkabel oder Sicherung defekt	Entsprechende Sicherung überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; den Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;
7152	senk. Verbindungsschnecke 2 nicht angeschlossen oder Sicherung DRM CAN 6 defekt	Motorkabel oder Sicherung defekt	
7153	senk. Verbindungsschnecke Überstrom DRM CAN 6	Sperriger Teil in der Verbindungsschnecke oder Blockade der Schnecke	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb mit Vorwärts- oder Rückwärtsfahrten die Schnecke frei fahren;elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen;
7154	Firmware Update DRM CAN 6 notwendig	Eine Anwendung, die über die DRM-Platine angesteuert wird, erfordert ein Update	Firmware-Update durchführen
7155	Drehstrommodul CAN 6 Zuleitung Phasenfolge falsch oder Nullleiter defekt	die Phasen L1/L2/L3 sind in der Reihenfolge vertauscht	Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Schnecken und Motoren überprüfen!
7156	Thermoschutz senk. Verbindungsschnecke	Überlastung des Motors ev. durch Fremdkörper oder elektronischer Motorschutz falsch eingestellt	Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 5), mit Vorwärts oder Rückwärts-Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und Platine tauschen;
7157	Positionsschalter senk. Verbindungsschnecken-Deckel offen (Info)	Deckel der Verbindungsschnecke nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der Schnecke;	Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die Schnecke freizufahren, gelingt dies nicht folgt Störung 7158
7158	Sicherheitsschalter senk. Verbindungsschnecken-Deckel offen	Deckel der Verbindungsschnecke offen oder Schalter nicht angesteckt	Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet; Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im Infenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;

5.1 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)

Sollte der Fehler eindeutig auf einen Defekt der Kesselplatine zurückzuführen sein, das heißt die angeschlossene Komponente funktioniert einwandfrei, kann die Steuerung im **kurzzeitigen Notbetrieb** (bis der Service eintrifft) ohne Hardware-Test der betroffenen Komponente betrieben werden.

- Direkt bei der Fehlermeldung den Hardwaretest ignorieren oder
- Steuerung auf Betriebsart **Hand** schalten
- Zum jeweiligen Handparameter schalten
- Ohne HW-Test** bestätigen
- ☞ Kessel läuft mit max. 60 % Leistung

Kapitel VI: Anhang

	H I N W E I S
	<p>Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.</p>

1 Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1.1 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

1.2 Haftung

Die **Holzfeuerungsanlage** ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die **Holzfeuerungsanlage** nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion der **Holzfeuerungsanlage** geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.

Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der **Hargassner Ges mbH** sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die **Hargassner Ges mbH nicht** für die sichere Funktion der **Holzfeuerungsanlage**.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** der **Holzfeuerungsanlage** angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der **Holzfeuerungsanlage** von Hargassner.



Konformitätserklärung

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Hersteller:	HARGASSNER Ges mbH Anton Hargassner Straße 1 A - 4952 Weng AUSTRIA
	Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der technischen Unterlagen
Art der Maschine:	Heizkessel für feste Brennstoffe mit automatischer Beschickung
Type:	PELLETSANLAGEN Eco-PK 250-330 optional mit Raumaustragung RAS 150-800, RAPS
Serie:	ab 01.10.2019
Der Hersteller erklärt hiermit, dass die bezeichneten Produkte mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein stimmen:	
Richtlinien:	<ul style="list-style-type: none">• Maschinenrichtlinie 2006/42/EG• Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU• EMV-Richtlinie 2014/30/EU
Die Konformität mit der Richtlinie wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen, die unter anderem in folgenden Normen enthalten sind:	
Normen:	<ul style="list-style-type: none">• EN 303-5:2012 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW• EN ISO 12100:2013 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung• ÖNORM EN 12828:2014 Heizungsanlagen in Gebäuden - Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
Ort, Datum:	Weng, 01.10.2019
Name:	Dr. Johann Gruber
Unterschrift:	
Funktion:	Leiter Entwicklung

Notizen

